

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

Tabelle 2: Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen und Angaben zu ihren qualitativen Auswirkungen		
Stand der Umsetzung	Übersicht über die Maßnahmen, die in Reaktion auf die länderspezifischen Empfehlungen ergriffen wurden, und ihr derzeitiger Stand	Geschätzte Auswirkungen der Maßnahmen (qualitative und/oder quantitativ)¹
Nationale Kernziele für 2020		
Nationales Ziel für 2020: Beschäftigung [77-78%]		
Arbeiterkammer	<p>AK Bildungsförderung AK Mitglieder erhalten in vielen Bundesländern Geld zur Teilnahme an ausgewählten Weiterbildungskursen: http://www.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/bildungsfoerderung/AK-Bildungsfoerderung.html.</p>	2019 haben bundesweit fast 70.000 Personen einen Bildungsgutschein bzw eine Förderung für Bildungszwecke bezogen und dadurch an einer Weiterbildungsmaß-nahme teilgenommen. Alle Arbeiterkammern zusammen wendeten dafür rund 5,0 Mio. € auf.
	<p>AK Digitalisierungsoffensive Die Arbeiterkammern haben gemeinsam ein Zukunftsprogramm für die Jahre 2019 bis 2023 erarbeitet. Dieses sieht neue Leistungsschwerpunkte in den Schlüsselbereichen Bildung, Pflege und Wohnen vor. Ein weiterer Schwerpunkt ist eine große Digitalisierungsoffensive, für die 150 Millionen Euro bundesweit zur Verfügung gestellt werden. https://wien.arbeiterkammer.at/ueberuns/zukunftsprogramm/index.html.</p>	
	<p>AK Wien: Bildungsgutschein Der AK Bildungsgutschein soll ArbeitnehmerInnen den Zugang zur Weiterbildung erleichtern. Er ist ein „Startkapital“ für die persönliche Weiterbildung in der Höhe von 120 € und kann pro Person einmal im Jahr bezogen werden. Für Elternteile in Karenz gibt es als Unterstützung beim Wiedereinstieg nach der Karenz</p>	In Wien wurden 2019 ca. 9.000 Gutscheine bezogen und eingelöst. Eine Evaluation ergab, dass 30 Prozent der Personen durch den Bildungsgutschein der Arbeiterkammer <u>erstmal</u> s eine Weiterbildung besucht haben. Weitere 30 Prozent gaben an, dass sie den von

¹ Querverweise auf Spalte 9 der Tabelle 1

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>170 €. Diese Gutscheine sind einlösbar bei einer Vielzahl von Weiterbildungseinrichtungen und werden den TeilnehmerInnen von Kursen auf der Kursquittung gutgeschrieben. Gefördert werden berufsbezogene Kurse zu EDV/IT, Arbeitsorganisation und -umfeld, berufsbezogene Englischkurse, Gebärdensprachkurse, Deutsch als Fremdsprache, Nachholen von Lehrabschlüssen, Vorbereitungslehrgänge zur Berufsreifeprüfung (Abitur) und zur Studienberechtigungsprüfung, ausgewählte Kurse zur Betriebswirtschaft, Buchhaltung, Kostenrechnung etc.</p>	<p>ihnen gewählten Kurs nicht ohne den Gutschein der Arbeiterkammer besucht hätten. 69 Prozent der Personen sind Frauen.</p>
	<p>AK Wien Digitalisierungsfonds Arbeit 4.0. Mit dem Projektfonds Arbeit 4.0 will die Arbeiterkammer Projekte und Initiativen unterstützen, die die Arbeitswelt mithilfe von digitalen Instrumenten verbessern. Die Projekte sollen anderen als Vorbild dienen. Die vielversprechendsten Ideen werden über den AK Projektfonds Arbeit 4.0 gefördert. Ausgeschüttet werden zwischen 2.000 und 200.000 Euro pro Projekt. Ziel ist es richtungsweisende große Projekte zu unterstützen, die aufzeigen, wie digitale Errungenschaften im Sinne der Beschäftigten gestaltet werden können. https://wien.arbeiterkammer.at/service/digifonds/index.html.</p>	<p>Innovative Projekte rund um digitale Lösungen für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen, Mitsprache und Partizipation können in regelmäßigen Abständen in den Jahren 2019-2023 eingereicht werden. Eine Auswahl davon wird dann auch umgesetzt, dargestellt und verfügbar gemacht.</p> <p>2019 erhielten 47 Förderansuchen (39 Projekte und 8 wissenschaftliche Arbeiten) aus insgesamt über 207 Einreichungen eine Förderzusage. So wurden rund 4 Mio EUR an Förderzusagen erteilt.</p>
	<p>AK Wien: „Digi-Winner“ Gemeinsame Initiative von AK Wien und Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds waff zur Unterstützung der „digitalen“ Aus- und Weiterbildung. AK und Stadt Wien werden damit in den nächsten vier Jahren AK-Mitglieder mit bis zu 5.000 Euro pro Kopf und Jahr fördern. https://wien.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/bildungsfoerderung/AK_Digi-Winner.html.</p>	<p>Der „Digi-Winner“ startete im Februar 2019 und verbuchte bis Jahresende 946 Förderfälle mit einem Gesamtvolumen von 1,84 Mio Euro.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Wien „Digi-Bonus“ Dieses Förderinstrument funktioniert wie der Bildungsgutschein der AK Wien. Mit diesem fördert die AK Wien schon bisher Kursbesuche von AK-Mitgliedern mit 120 bis 170 Euro. Der Digi-Bonus in Höhe von 120 Euro kommt nun zusätzlich dazu – für ausgewählte Kurse im Bereich Digitalisierung.</p>	<p>Der „Digi Bonus“ startete im Februar 2019 und verbuchte bis Jahresende 1.053 Förderfälle mit einem Gesamtvolumen von 126.360 Euro.</p>
	<p>AK Burgenland: Digitalisierungsoffensive-Digitalisierungsfonds 4.0. Die AK Burgenland stellt für die Digitalisierungsoffensive für die Jahre 2019 bis 2023 in Summe 3,4 Millionen Euro zur Verfügung. Für das Jahr 2019 ist ein Betrag von 678.000,- festgesetzt. Mit dem Projektfonds Arbeit 4.0 will die AK Burgenland Projekte und Initiativen unterstützen, die die Arbeitswelt mithilfe von digitalen Instrumenten verbessern sowie im Sinne der Beschäftigten gestaltet sind.</p>	<p>Aus dem Projektfonds wurden im Jahr 2019 24 innovative Projekte, von Workshops über Software-Entwicklung bis hin zu Services und Bildung, abgeschlossen, wobei rund 10.000 Mitglieder erreicht wurden.</p>
	<p>AK Burgenland: Bildungsgutschein Für 2019 wurden die förderbaren Bildungsmaßnahmen mit dem BFI neu vereinbart. Der AK-Bildungsbonus gilt nun für folgende Bildungsmaßnahmen (Einzelcoaching oder Kurse) des Berufsförderungsinstitutes Burgenland: Ausgewählte Kurse im Bereich der Digitalisierung, Einzelcoaching in ausgewählten EDV Bereichen, berufsbegleitende Werkmeisterausbildung Mechatronik, ausgewählte Sprachkurse, Weiterbildungsmaßnahmen für Gender und Diversity, Fortbildungen im Gesundheitsbereich für die Berufsgruppen: Diplom Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, PflegeassistentInnen, DiplomsozialbetreuerInnen, FachsozialbetreuerInnen, Medizinische Assistenzberufe, HeimhelferInnen. Um Frauen den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern,</p>	<p>2019 wurden 76 Bildungsgutscheine im Wert von 7.600 € ausgegeben.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>vergibt die AK Burgenland den Bildungsgutschein auch an Wiedereinsteigerinnen.</p> <p>Jedes AK-Mitglied kann pro Jahr einen Bildungsgutschein einlösen. Für die Erlangung des Europäischen Computerführerscheins (EDCL) können mehrere Gutscheine pro Jahr eingelöst werden. Das gilt auch für die Erlangung einer europäischen Sprachlizenz (ELL) und ebenso für die Vorbereitungskurse zur Ablegung der Berufsreifeprüfung.</p>	
	<p>AK Kärnten: Bildungsgutschein</p> <p>Mit einer Zuwendung von 100 oder 150 Euro ermöglicht die AK Kärnten die berufliche Qualifikation und persönliche Weiterbildung – vielfältige Angebote bieten die Volkshochschulen (VHS) und das Berufsförderungsinstitut (bfi). Sie reichen vom EDV-Grundlagenwissen und Kommunikationstraining bis hin zu Personalverrechnung und Gesundheitsförderung.</p> <p>Im Jahr 2019 wurde auch ein spezieller Digitalisierungsschwerpunkt gesetzt.</p>	<p>In den letzten 20 Jahren haben exakt 104.236 Arbeitnehmer/innen den AK-Bildungsgutschein im Wert von ca. 8,31 Millionen Euro eingelöst.</p> <p>Im Jahr 2019 wurden 5.057 Gutscheine im Wert von 464.657,-- Euro an Bildungs-förderung bezahlt, davon Euro 81.964,-- für 892 Digitalisierungskurse.</p>
	<p>AK Niederösterreich Projektfonds Arbeit 4.0.</p> <p>Mit dem Projektfonds Arbeit 4.0 will die Arbeiterkammer Projekte und Initiativen unterstützen, die die Arbeitswelt mithilfe von digitalen Instrumenten verbessern. Ausgeschüttet werden zwischen 5.000 und 200.000 Euro pro Projekt. Ziel ist es richtungsweisende große Projekte zu unterstützen, die aufzeigen wie digitale Errungenschaften im Sinne der Beschäftigten gestaltet werden können.</p> <p>https://noe.arbeiterkammer.at/service/allgemeine_infos.html.</p>	<p>Projekteinreichungsphasen ab Frühjahr 2019.</p>
	<p>AK Niederösterreich: Bildungsbonus-klassisch</p> <p>Höhe: 50% der Kurskosten bis max. 120 € (DienstnehmerInnen) bzw. 170 € (Mitglieder in Elternkarenz) bzw. 220 € (Mitglieder ab</p>	<p>Bildungsbonus-klassisch</p> <p>Zahlen zu 2019: ca. 73.400 € ausgeschüttet, rund 900 positive</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>50 Jahren) pro Kalenderjahr bzw. 100% der Kurskosten bis max. 220 € pro Kalenderjahr für arbeitssuchende Mitglieder. Antragstellung nach Kursabschluss. Einlösbar für alle AK-gekennzeichneten Kurse bei rund 60 nö. Bildungseinrichtungen sowie für alle in den Bundesländern gekennzeichneten AK-Kurse. Gefördertes Kursangebot in NÖ: (ausgewählte) Sprachkurse, Gesundheitskurse, demokratiepolitische Kurse, Nachholen von Bildungsabschlüssen. Neu seit 1.9.2019: Hubstaplerkurse.</p> <p>AK Niederösterreich: Bildungsbonus-spezial Seit 2012 bestehende 2. Säule der AK-Bildungsförderungen: Über diese wird für eine bestimmte Zeitspanne der Besuch klar definierter Bildungsmaßnahmen gefördert. Die Förderinhalte orientieren sich sowohl an arbeitsmarkt- als auch bildungspolitischen Erfordernissen und werden einer regelmäßigen Evaluation unterzogen. Mit 01.09.2018 begann die dritte Förderperiode. In dieser werden Ausbildungsabschlüsse in den Bereichen Gesundheit, Bildungsabschlüsse (BRP, ao. Lehrabschluss, Vorbereitungskurse für den Besuch von Kollegs, Aufbaulehrgängen und FHs) und Nostrifikationen /Anerkennungen/Gleichhaltungen gefördert. Seit 1.9.2019 wird die Studienberechtigungsprüfung mit dem BB-spezial gefördert.</p>	<p>Förderfälle.</p> <p>Bildungsbonus-spezial: Zahlen zu 2019: ca. 121.700 € ausgeschüttet, 709 positive Förderfälle, wobei insbesondere die Förderung der Berufsreifeprüfung sehr stark in Anspruch genommen wird.</p>
	<p>AK Niederösterreich: Digi-Bonus EDV-Kurse wurden bereits bisher über den Bildungsbonus-klassisch gefördert; nun sind sie höher gefördert und die Förderung kann auch im Vorhinein beantragt werden. Gilt für EDV-Kurse, die mit dem AK-extra-Logo gekennzeichnet sind. Gefördert werden 100% der Kurskosten bis 150 € bzw. 220 € für arbeitssuchende Mitglieder.</p>	<p>Neu gestartet im Februar 2019. Zahlen zu 2019: ca. 15.000 € ausgeschüttet, rund 100 positive Förderfälle.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Niederösterreich: Digi-Konto Förderinstrument zur Unterstützung von vertiefenden Kursen im Bereich der „digitalen“ Aus- und Weiterbildung. Gefördert werden 20% der Kurskosten (bzw. 40% für arbeitssuchende AK-Mitglieder) bis 2.500 €.</p>	<p>Neu gestartet im Februar 2019. Zahlen zu 2019: ca. 3.800 € ausgeschüttet, 14 positive Förderfälle.</p>
	<p>AK Oberösterreich: AK-Zukunftsfonds ARBEIT-MENSCHEN-DIGITAL Im Rahmen des Zukunftsprogramms der Arbeiterkammer fördert der Zukunftsfonds Projekte, bei denen die Beschäftigten von Digitalisierung, Automatisierung und generell dem Wandel in der Arbeitswelt profitieren können. Gesucht werden konkret innovative Lösungen in Betrieben in Oberösterreich, bei denen die Kosten zu 50 % von der Arbeiterkammer gefördert werden. Einreichen können Betriebsräte, Unternehmen aber auch andere Einrichtungen. Eine international besetzte Jury fällt die Entscheidung, welche Projekte gefördert werden.</p>	<p>Im Jahr 2019 wurden beim Zukunftsfonds „Arbeit – Menschen – Digital“ in zwei Wellen 59 Projekte eingereicht. 25 davon haben die Förderbedingungen erfüllt und auch die Jury überzeugt. Bei einem Projektvolumen von 5,4 Millionen Euro werden zwei Millionen Euro gefördert. Davon profitieren 18.800 AK-Mitglieder in Oberösterreich. Gefördert werden einerseits organisatorische Projekte, aber auch technische Lösungen und Weiterbildungen.</p>
	<p>AK-Oberösterreich: Bildungsbonus 40% bis max. 130 € pro Kursjahr für Sprach-, EDV- und persönlichkeitsbildende Kurse, Buchhaltung/Kostenrechnung, Grundqualifikationen (Stapler, Kranführerschein, Schweißen etc.), Nachholen des Lehrabschlusses, ausgewählte Weiterbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich bei BFI, Volkshochschulen und WIFI. Zusätzlich zum AK-Bildungsbonus bei BFI OÖ und VHS AK-Leistungskartenrabatt Oberösterreich 10% (bis max. € 90) Ermäßigung mit dem AK-Leistungskartenrabatt auf ALLE Kurse, 20% AK-Leistungskartenrabatt (bis max. € 180) für ausgewählte</p>	<p>Seit Einführung des AK-Bildungsbonus 2001 wurden über 138.000 Mitglieder mit rund 11,44 Millionen Euro (inklusive Wirtschaftskammer-Beteiligung) bei ihren Weiterbildungsaktivitäten unterstützt.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Weiterbildung im Gesundheits- und Sozialbereich, 25% (bis max. € 230) AK-Leistungskartenrabatt für das Nachholen eines Lehrabschlusses.</p> <p>Bauhandwerker-Bonus: je 100 Euro für drei-semesterige Bauhandwerkerschule.</p> <p>Reifeprüfungs-Bonus: 300 € für das Nachholen der Reifeprüfung an einer Schule für Berufstätige.</p> <p>Discover Europe (seit 2018) Unterstützung von Lehrlingen bei In- und Auslandsexkursion mit dem Ziel der Verbesserung von Fremdsprachenkenntnissen, der Aneignung von Fachwissen, dem Kennenlernen von Arbeitsweisen und Kulturen anderer Länder sowie der Stärkung des europäischen Gedankens.</p>	<p>Mit beiden Förderungen werden jährlich rund 300 AK-Mitglieder gefördert.</p> <p>Insgesamt wurden bisher 830 AK-zugehörige Lehrlinge mit 68.000 Euro gefördert.</p>
	<p>AK Steiermark: Digitalisierungsfonds Arbeit 4.0 Jedes Projekt hat die Möglichkeit auf bis zu 200.000 Euro Förderung. Ein externer Fachbeirat bewertet die eingereichten Projekte. Die Förderung richtet sich beispielsweise an Betriebsräte, Gewerkschaften, Gruppen von Beschäftigten in Abstimmung mit der Unternehmensleitung, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Gemeinden und Non-Profit-Organisationen und Vereine.</p>	<p>Derzeit wird das Projekt „Telearbeitsplätze“ umgesetzt. Hierbei wurden bis Ende 2019 55 Telearbeitsplätze mit einer Gesamtfördersumme von € 265.000 unterstützt.</p>
	<p>AK Steiermark: Digi-Bonus AK-Mitglieder erhalten bis zu 150 Euro für allgemeine Weiterbildungskurse im Bereich Digitalisierung, für vertiefende Inhalte gibt es bis zu 300 Euro pro Kalenderjahr.</p>	<p>2019 haben 221 Personen einen Antrag gestellt. Davon wurden 199 Anträge bewilligt. Ausgezahlt wurden für 199 Anträge € 43.639,91. Die Einreichphase für 2019 wurde noch verlängert, sodass sich die Gesamtsumme der ausgezahlten Boni noch erhöhen wird.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Steiermark: Karenzbildungskonto 1.000 Euro bekommen AK-Mitglieder in Elternkarenz auf ein Karenzbildungskonto (KBK) gutgeschrieben. Einlösbar ist das Geld für VHS- und bfi-Kurse bis zum zweiten Geburtstag des Kindes. Der Wiedereinstieg nach der Elternkarenz in den Job ist oft eine große Hürde. Mit dem neuen Karenzbildungskonto bietet die Arbeiterkammer Müttern und Vätern, die ihre Berufslaufbahn unterbrochen haben, um ein Kind zu betreuen, ein Sprungbrett, um diese Hürde leichter meistern zu können.</p>	<p>Im Sommersemester 2019 wurden 2809 KBK im Wert von € 220.118 eingelöst. Im Wintersemester wurden 2613 KBK im Wert von € 202.202 eingelöst. Somit konnten im Jahr 2019 insgesamt 5422 Mütter und Väter mit einer Gesamtsumme von € 422.320 hinsichtlich ihrer Weiterbildung unterstützt werden.</p>
	<p>AK Steiermark: Schul- und Studienbeihilfe Die AK Steiermark unterstützt ihre Mitglieder und deren Kinder mit geringem Familieneinkommen ab der 9. Schulstufe bzw. ab dem 1. Studienjahr durch Schul- und Studienbeihilfen in Höhe von 250 Euro pro Schul- bzw. Studienjahr.</p>	<p>Die Schul- und Studienbeihilfen für das Jahr 2018/2019 wurden von insgesamt 2736 Personen angenommen. Diese wurden mit € 590.500 gefördert.</p>
	<p>Die AK Steiermark unterstützt Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich in der Höhe von 250 Euro pro Ausbildungsjahr. Gefördert werden Vollzeit- und berufsbegleitende Ausbildungen an privaten und öffentlichen Schulen bzw. Ausbildungsträgern, die über eine behördliche Bewilligung zur Ausbildung der angeführten Berufe verfügen.</p>	<p>Die Förderung wird seit 2014 ausbezahlt. In den letzten sechs Jahren haben in etwa 3.724 Personen diese Unterstützung in Anspruch genommen. Im Förderzeitraum 2018/2019 wurden 770 Ansuchen gestellt, wovon 645 positiv erledigt wurden.</p>
	<p>AK Steiermark: Berufsreifeprüfung Als Anreiz zum Ablegen einer Berufsreifeprüfung erhalten steirische ArbeitnehmerInnen einen Bonus von € 220. Die Berufsreifeprüfung (BRP) ist ein berufsbegleitender Bildungsweg zu einer vollwertigen Matura. Sie berechtigt zum Zugang zu Universitäten, Fachhochschulen und Kollegs. Prüfungen werden in Deutsch, Mathematik, einer lebenden Fremdsprache und einem (beruflich orientierten) Fachbereich abgelegt. Beantragen können den Bonus Personen, die eine Lehre oder eine</p>	<p>Der Bonus zielt auf die Sensibilisierung von bzw. als Anreiz für Lehrlinge und Schüler für die Ablegung der Berufsreifeprüfung. Ebenso soll die Maßnahme zu einer Steigerung des Bildungsniveaus und in weiterer Folge zur leichteren Eingliederung in den Arbeitsmarkt beitragen.</p> <p>2019 nahmen 76 Lehrlinge und Schüler diesen Bonus in Anspruch.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>mindestens dreijährige Berufsbildende Mittlere Schule, die Krankenpflege-schule oder eine Schule für den Medizinisch-Technischen Fachdienst (mindestens 30 Monate) oder die FacharbeiterInnenprüfung im Rahmen des land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetzes erfolgreich abgeschlossen haben und zur Berufsreifeprüfung zugelassen werden. Neuerdings auch BeamtInnen in bestimmten Verwendungsgruppen (mit entsprechender Dienstprüfung) und wer den dritten Jahrgang einer berufsbildenden höheren Schule (als Abendschule das 4. Semester) erfolgreich absolviert und darüber hinaus zumindest drei Jahre Berufserfahrung hat. Wer ein Konservatorium, ein künstlerisches Studium oder die Ausbildung zum Heilmasseur/zur Heilmasseurin abgeschlossen hat, kann auch zur BRP antreten und den Bonus beantragen.</p>	<p>Die Beihilfe wird seit 2002 ausbezahlt. Insgesamt wurden in den Jahren 2009 – 2019 257.760 Euro im Rahmen der Berufsreifeprüfungsbeihilfen ausbezahlt.</p>
	<p>AK Tirol: Bildungsbeihilfen für Lehrlinge, Schüler und Studierende und Zukunftsaktie Die AK Tirol vergibt Bildungsbeihilfen an Lehrlinge, Schülerinnen und Schüler sowie an Studierende. Die Beihilfe beträgt zwischen 300 und 690 Euro pro Ausbildungsjahr. Für Schüler und Lehrlinge gibt es einen Heimbonus in der Höhe von € 100,-- pro Ausbildungsjahr, sofern eine positive Beihilfenbearbeitung erfolgt und eine ganzjährige kostenpflichtige auswärtige Unterbringung des Antragstellers gegeben ist. Es gelten dabei Einkommensgrenzen. <u>Lehrlinge:</u> Beihilfen für aufrechte Lehr- oder Aus-bildungsverhältnisse sowie vergleichbare Lehrgänge. <u>Schülerinnen und Schüler:</u> Es gibt die Beihilfe ab der 9. Schulstufe. Sollte ab der 10. Schulstufe kein Anspruch auf die staatliche Schulbeihilfe bestehen, wird auch hier gefördert. Gefördert werden u.a. auch Ausbildungen nach dem Tiroler Sozialbetreuungs-berufegesetz und diverse Ausbildungen nach</p>	<p>Bildungsbeihilfen für Lehrlinge, Schüler und Studierende und Zukunftsaktie 2019: 3.777 Anträge/davon 2.902 positiv Auszahlungsbetrag: € 1.714.720,00</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz. <u>Studierende:</u> Beihilfen für ordentliche Bachelor-, Master- oder Diplomstudien (Doktorats-Studien nur in Medizin) an Universitäten und Hochschulen.</p> <p>Zukunftsaktie einkommensunabhängige Kurskostenförderung u.a. für das Nachholen von Bildungsabschlüssen (Studienberechtigung, Berufsreifeprüfung, Lehre im zweiten Bildungsweg), für Kurse an Werkmeisterschulen, Kurse im Gesundheitsbereich, Kurse im Bereich Digitalisierung und EDV-Einsteigerkurse; gefördert werden 30% der Kurskosten bis max. € 1.200,- pro Bildungsabschluss.</p>									
	<p>AK Vorarlberg: Digital Campus Vorarlberg, Bildung ist einer der wichtigsten Schlüssel zur Digitalisierung. Daher haben sich in einer österreichweit beispielhaften Aktion die Arbeiterkammer, die Wirtschaftskammer und das Land Vorarlberg zusammengeschlossen, um den Digital Campus Vorarlberg, als erstes Ausbildungszentrum für digitale Berufe, gemeinsam zu gründen. Damit Bildung für möglichst alle zugänglich und erschwinglich ist, fördert die Arbeiterkammer die Teilnahme am Bildungsprogramm des Digital Campus Vorarlberg für AK-Mitglieder mit bis zu 50 Prozent der Kosten.</p>	<p>Im Jahr 2019 konnte die AK Vorarlberg für 51 Personen Förderzusagen in Höhe von 254.300 Euro ausstellen.</p>								
	<p>AK Vorarlberg: Bildungszuschuss Im Rahmen des Bildungszuschusses fördern das Land Vorarlberg, die Wirtschaftskammer, das AMS Österreich und die AK Vorarlberg seit 2004 in Vorarlberg wohnende/arbeitende Personen unter dem Gesichtspunkt der Qualifikationserweiterung mit sechs verschiedenen Fördermaßnahmen: Bildungskonto bei Vollzeitausbildung, Bildungsprämie für ArbeitnehmerInnen für berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, Bildungsprämie für</p>	<p>Aufgliederung der insgesamt 868 genehmigten Anträge für den Zeitraum vom 1.1. bis 31.12.2019:</p> <table border="0"> <tr> <td>156</td> <td>Bildungskonto</td> </tr> <tr> <td>386</td> <td>Bildungsprämie für Arbeitnehmer /innen</td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>Bildungsprämie für Unternehmer /innen</td> </tr> <tr> <td>33</td> <td>Startkapital</td> </tr> </table>	156	Bildungskonto	386	Bildungsprämie für Arbeitnehmer /innen	15	Bildungsprämie für Unternehmer /innen	33	Startkapital
156	Bildungskonto									
386	Bildungsprämie für Arbeitnehmer /innen									
15	Bildungsprämie für Unternehmer /innen									
33	Startkapital									

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>UnternehmerInnen, Startkapital für WiedereinsteigerInnen, die in der Zeit der Haushaltsführung und Kindererziehung eine Aus- oder Weiterbildung absolvieren, Wohnzuschuss für Lehrlinge, Förderung der Berufsreife- bzw. Studienberechtigungsprüfung.</p>	<p>31 Wohnzuschuss für Lehrlinge 247 Berufsreife-/Studien-Berechtigungsprüfung</p>
	<p>AK Wien: Studie über Diskriminierungserfahrungen in Österreich Um mehr über die Betroffenheit von Diskriminierung zu erfahren und entsprechend die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einzufordern, hat die AK Wien erstmals in Österreich eine repräsentative Studie zu den Diskriminierungserfahrungen beim Zugang zur Arbeit und in der Arbeitswelt wie auch in den Bereichen Wohnen, Bildung und Gesundheit durchführen lassen (SORA, 2019). Befragt wurde nach Diskriminierungserfahrungen hinsichtlich der Merkmale Geschlecht, Familienstand, Alter, ethnischer Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Beeinträchtigung und sozialer Stellung. https://www.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/arbeitundsoziales/gleichbehandlung/Diskriminierungsstudie_2019_Langfassung.pdf. Die Studienergebnisse wurden im Rahmen eines ExpertInnen-WS und einer Abendveranstaltung am 16. Oktober 2019 auch in Brüssel präsentiert, wodurch die EntscheidungsträgerInnen erreicht wurden. https://www.akeuropa.eu/de/mapping-discrimination-austria-and-beyond-responses-eu-and-national-level.</p>	<p>Die Studie wurde durch das Institut SORA durchgeführt. Die Studienergebnisse bieten eine sehr gute Grundlage für Sonderauswertungen und vertiefende Auseinandersetzung mit der Thematik.</p>
	<p>AK Wien: Beratungsmesse für Eltern und Jugendliche zur Ausbildung bis 18 Messe der AK gemeinsam mit dem Sozialministeriumsservice und der Bildungsdirektion Wien zur Information von Eltern und Jugendlichen über die Ausbildungspflicht und konkrete Beratung über weitere mögliche Ausbildungswege.</p>	<p>2019 haben etwa 300 BesucherInnen dieses Angebot in Anspruch genommen.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Wien: Beruf, Baby, Bildung“ – die Infotage für ArbeitnehmerInnen in Elternkarenz</p> <p>Mit dieser jährlich stattfindenden Veranstaltung verfolgt die AK Wien neben einer wichtigen Serviceleistung auch einen interessenpolitischen Themenschwerpunkt, nämlich die Forderung nach besserer Vereinbarkeit von Beruf und Familie. An beiden Tagen der Veranstaltung wird Übersetzung in verschiedene Sprachen angeboten: Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch und Dari. Für Besucherinnen mit Kindern wird eine professionelle Kinderbetreuung angeboten.</p>	<p>Im Jahre 2019 besuchten 360 Personen diese Veranstaltung.</p> <p>Das Beratungsangebot betrifft Arbeits- und Sozialrecht, Steuerrecht, Kinderbetreuung, Informationen für Weiterbildung im Hinblick auf den beruflichen Wiedereinstieg, ergänzend dazu gab es vertiefende Workshops und professionelle Bildungsberatung.</p>
	<p>AK Wien: Das „Projekt Schule für Alle“ (PROSA) besteht seit 2012 als Programm für junge Geflüchtete ab 15 Jahren, die einen Pflichtschulabschluss in Österreich absolvieren wollen. Für diese Gruppe ist der Zugang zu Bildungsmöglichkeiten und Arbeitsmarkt oft erschwert bzw. in manchen Bundesländern unmöglich. PROSA bietet daher diesen jungen Menschen Kurse für eine umfassende Vorbereitung als auch die Möglichkeit der Absolvierung des Pflichtschulabschlusses selbst an. Dazu gehören auch Sozial- und Nachbarschaftsarbeit, die mit den pädagogischen Angeboten verknüpft sind, womit den Lernbedürfnissen der Jungen Rechnung getragen wird. Aktuell werden 100 KursteilnehmerInnen an mehreren Standorten in Wien und per Fernstudium betreut. Die AK Wien unterstützt das Projekt seit 2016 durch die Finanzierung von Kursplätzen, im Jahr 2019 für 40 TeilnehmerInnen.</p>	<p>Ziel dieser Kooperation ist die Unterstützung jugendlicher Geflüchteter bei der Selbstermächtigung zu einer weiterführenden Ausbildungslaufbahn. Der bei der Mehrheit der Teilnehmenden überdurchschnittlich vorhandene Lernwille und -einsatz (trotz der für sie erschwerten Rahmenbedingungen) soll durch Projekte wie PROSA aktiv unterstützt werden. Weiters werden die TeilnehmerInnen aktiv bei der Suche nach weiterführenden Ausbildungs- oder Beschäftigungsmöglichkeiten beraten.</p>
	<p>AK Wien: Infoveranstaltung Check up Lehre und Jugendliche als KonsumentInnen</p> <p>Die Zielgruppe der Infoveranstaltung sind SchülerInnen ab der 8. und 9. Schulstufe sowie Jugendliche in der überbetrieblichen Ausbildung und in Berufsorientierungsmaßnahmen des AMS. Die</p>	<p>Durch die Vorträge wurden im Kalenderjahr 2019 ca. 3.280 Jugendliche erreicht, sowie ca. 220 Begleitpersonen bei 173 Terminen.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Workshop-ähnliche Veranstaltung vermittelt Informationen zum Thema Berufsausbildung und Berufsorientierung sowie rechtliche Informationen zum Thema Lehrausbildung wie zB Lehrberufe, Rechte und Pflichten für Lehrlinge, Lehre mit Matura usw. Die Veranstaltung stellt eine Hilfestellung und Orientierung für Jugendliche beim Übergang von der Schule zur Arbeitswelt dar.</p>	
	<p>AK Burgenland: 1. Burgenländische Messe für Wiedereinsteiger*innen Die AK Burgenland veranstaltete zum ersten Mal eine Messe für Wiedereinsteiger*innen. Rund um Themenbereiche organisierter Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Kinderauszeit, sowie Erleichterung in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie konnten sich Arbeitnehmer*innen in Elternkarenz, Schwangere und Partner*innen auf der ganztägigen Messe informieren.</p>	<p>Rund 70 Besucher*innen besuchten die 1. Burgenländische Messe. Folgende Serviceleitungen wurden angeboten: Vorträge zu Themen Arbeits- und Sozialrecht und Steuerrecht, Workshops und Kinderbetreuung. Vor Ort wurde in Bereichen Job und Arbeitswelt, finanzielle Absicherung, Bildungsberatung, Bildungsanbieter, Familienberatung beraten.</p>
	<p>AK Burgenland: BildungsNavi, Bildungsinformation, Bildungsberatung Dieses seit März 2019 bestehende Angebot richtet sich grundsätzlich an (weiter)bildungsinteressierte ArbeitnehmerInnen. Neben Fragen zur eigenen Weiterbildung und Bildungsfinanzierung werden sie auch in ihrer Elternrolle unterstützt: Hier geht es v.a. um die Bildungswege ihrer Kinder (Schwerpunkt: Schule/duale Ausbildung/Studium). Aber auch BetriebsrätInnen steht dieses Angebot offen, damit sie ihre KollegInnen in Bildungsfragen bestmöglich unterstützen können. Neben der direkten Informations- bzw. Beratungsleistung werden (weiter)bildungsrelevante Themen (bestimmte Ausbildungen, Förderungen etc.) auch schriftlich aufbereitet und auf der Homepage bzw. in Form von Infobroschüren oder -foldern zugänglich gemacht.</p>	<p>2019 haben bereits über 200 Informations- und Beratungskontakte stattgefunden.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Burgenland: Berufsorientierung SchülerInnen der 7. und 8. Schulstufe steht für den BO-Unterricht die kostenlose Berufsorientierungsmappe der AK Burgenland zur Verfügung. Sie kann von Lehrkräften kostenlos bestellt und als Unterrichtsmaterial eingesetzt werden. Die Mappe verfolgt mit zahlreichen Arbeits- und Übungsblättern das Ziel, die Jugendlichen bei ihrer Bildungs- und Berufswahl zu unterstützen und bietet auch Informationen rund um das Thema Bewerbung. Ab dem Schuljahr 2020/21 wird es auch eine Berufsorientierungsmappe für SchülerInnen der 9. Schulstufe (Hauptaugenmerk: PTS) geben. Ebenfalls neu ist die BO-App JOPSY, für deren Einsatz im Unterricht den Lehrkräften im Sommersemester 2020 Einschulungworkshops angeboten werden.</p>	<p>Im Jahr 2019 wurden 1.151 BO-Mappen der AK Burgenland burgenländischen SchülerInnen zur Verfügung gestellt.</p>
	<p>AK Burgenland: AK Young Sporttag Die Arbeiterkammer Burgenland veranstaltete den 2. AK Young Sporttag in Kooperation mit der burgenländischen Gewerkschaftsjugend wieder erfolgreich im Landessportzentrum VIVA. Den Jugendlichen werden an diesem Tag diverse sportliche Aktivitäten angeboten. Darüber hinaus gibt es Informationen zum Thema Jugend & Arbeitswelt bzw. werden Beratungen zum Einstieg in die Arbeitswelt angeboten.</p>	<p>2019 haben 370 SchülerInnen der polytechnischen Schulen Burgenland und 45 Begleitpersonen daran teilgenommen.</p>
	<p>BFI Österreich – Das Berufsförderungsinstitut von AK und ÖGB Die Kammern für Arbeiter und Angestellte und der Österreichische Gewerkschaftsbund sind die Trägerorganisationen einer der größten privaten Bildungseinrichtungen in Österreich. Deren Zielgruppen sind Einzelpersonen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. <u>Angebote:</u> Die Schwerpunkte liegen in der beruflichen Aus- und</p>	<p>Da die Zahlen für 2019 noch nicht vorliegen, wird hier auf den Tätigkeitsbericht von 2018 Bezug genommen: Im Jahr 2018 wurden demnach 15.913 Bildungsveranstaltungen mit insgesamt 2,258.821 Unterrichtseinheiten durchgeführt. Dazu wurden 2.471 Angestellte und 4.220 freie</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Weiterbildung von ArbeitnehmerInnen sowie in Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen für arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen. Neben den zahlreichen Weiter- und Fortbildungsangeboten gibt es Vorbereitungen auf Pflichtschulabschluss, Lehrabschlussprüfungen, Berufsreifeprüfung sowie auf berufsbildende mittlere und höhere Schulen; Werkmeisterschulen und Fachhochschule des BFI Wien. www.bfi.at.</p>	<p>DienstnehmerInnen verpflichtet.</p>
	<p>AK Kärnten: AK digi:check Die Plattform AK digi:check ist seit September 2019 online. Im Herbstsemester wurden rund 100 Präsenz-, Blended- und Online-Kurse Kärnten-weit im nieder- und hochschwelligen Bereich angeboten.</p>	<p>In der Pilotphase von September bis Dezember 2019 beteiligten sich bei diesem Angebot 1.297 AK-Mitglieder.</p>
	<p>AK Kärnten: FrauenFragen Die Fachmesse der AK Kärnten für Frauen aller Altersgruppen und in allen Lebenslagen fand 2019 zum sechsten Mal statt. Unter dem Motto „Wissen stärkt Frauen den Rücken“ erteilt die AK Kärnten gemeinsam mit namhaften PartnerInnen Antworten auf zahlreiche Frauenfragen: von der Ausbildung über das Arbeitsrecht bis zur Pension. Die Fachmesse bot mit einem kompetenten Netzwerk verständliche Informationen vor Ort, vermittelte aber auch weitere Kontakte.</p>	
	<p>AK Kärnten: „Wie Weiter“ Unkomplizierte Erste Hilfe für Bildungsfragen- und probleme für alle AK-Mitglieder und deren Familien. Als erste Anlaufstelle wird rasch und unkompliziert geholfen, in der heutigen Vielfalt an Bildungsmöglichkeiten den guten eigenen Weg zu finden. Wie weiter?“ steht für persönliche und systematische Erstberatung</p>	

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>bei Bildungsfragen- und problemen. BeraterInnen begleiten Schritt für Schritt die Entscheidung: Sei es mit der Aufstellung der jeweiligen Interessen (Berufsinteressenstest), den dazu passenden Ausbildungsmöglichkeiten oder in Coaching-Gesprächen.</p>	
	<p>AK Kärnten: Bildungsprogramm für Gesundheits- und Sozialberufe Seit Jänner 2019 bietet die AK Kärnten kostenlose Fortbildungskurse - für berufliche und auch persönliche Fortbildung - in Sozial-, Pflege- und Gesundheitsberufen an. Damit unterstützt die Arbeiterkammer die gesetzliche Fortbildungspflicht der Arbeitnehmer und sichert gleichzeitig die Qualität für die zu Pflegenden.</p>	<p>Insgesamt wurden 2019 zehn Fortbildungsthemen angeboten, die jeweils vier Mal in den Bezirksstädten Klagenfurt, Villach, Spittal und Wolfsberg stattfanden. Im Rahmen dieses Angebotes beteiligten sich im Jahr 2019 rund 1.200 Personen.</p>
	<p>AK Niederösterreich: Bildungsberatung Die AK Niederösterreich ist seit 2011 Teil der „Bildungsberatung Niederösterreich“ und bietet kostenlose, niederschwellige und anbieterneutrale Bildungsberatung für alle NiederösterreicherInnen und in Niederösterreich beschäftigten Personen. Das Angebot umfasst telefonische und schriftliche sowie persönliche Bildungsberatung (mobil, aufsuchend und angebotsorientiert). Es können sämtliche Fragen, die mit Aus- und Weiterbildung in Zusammenhang stehen, an die AK Niederösterreich herangetragen werden. Die Hauptkompetenz liegt jedoch bei der Beratung zu Berufs- und Bildungswegeorientierung, bei Beratungen über finanzielle Unterstützungen, Bildungskarenz, Nachholen von Bildungsabschlüssen, Beratung von Studierenden und Informationen über Aus- und Weiterbildung, sowie über Schulen und andere Bildungseinrichtungen. Die AK Niederösterreich-</p>	<p>Die AK Niederösterreich hatte 2019 in Summe 9.381 Beratungen (persönlich, schriftlich, telefonisch). Niederschwelliger Zugang zu Informationen im Bildungsbereich bezüglich des österreichischen Bildungssystems, der eigenen Möglichkeiten und den damit verbundenen Chancen; Wissen über Förderungsmöglichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Bildungsberatung ist auch im laufenden ESF-Projekt „Bildungsberatung NÖ“ (Laufzeit 01.09.2018 – 31.12.2021) Teil des Beratungsnetzwerkes. Ziel: vor allem bisher benachteiligte Personengruppen (Frauen, MigrantInnen sowie ältere und niedrigqualifizierte ArbeitnehmerInnen) an Weiterbildung partizipieren zu lassen. Auch arbeitsplatznahe Bildungsberatung wird angeboten. Diese findet sowohl mobil (z.B. in den Räumen der AK-Bezirksstellen), als auch aufsuchend (z.B. in Betrieben) statt.</p>	
	<p>AK Niederösterreich: Tage der Weiterbildung und „Bildungsberatung on tour“</p> <p>Für viele Bildungsinteressierte ist es nicht einfach, aus der Fülle der Angebote den passenden Kurs zu finden. Auch finanzielle Überlegungen oder Zweifel am eigenen Durchhaltevermögen hindern daran, eine zusätzliche Ausbildung in Angriff zu nehmen. Um den Menschen den Zugang zu Weiterbildung zu erleichtern, organisiert die AK Niederösterreich gemeinsam mit ihren Partnern im Netzwerk "Bildungsberatung Niederösterreich" regionale „Tage der Weiterbildung“. Im Jahr 2019 fand ein Tag der Weiterbildung (St. Pölten) statt. Zahlreiche Bildungseinrichtungen und Beratungsstellen beantworteten Fragen zum Thema Weiterbildung und informierten über Förderungen.</p> <p>Im Jahr 2019 fand die Veranstaltung „Bildungsberatung on tour“ in den Einkaufszentren Traisenpark (St. Pölten) und Fischapark (Wr. Neustadt) statt.</p>	<p>Bisher wurden die „Tage der Weiterbildung“ von ca. 7.500 Personen besucht, davon rund 500 im Jahr 2019.</p> <p>Ziele der „Tage der Weiterbildung“ und von „Bildungsberatung on Tour“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstinformation in Fragen zu Aus- und Weiterbildung, • KlientInnen sind in Bezug auf Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten besser orientiert, • KlientInnen haben Information über mögliche Bildungsförderungen, • Empowerment der KlientInnen wird angeregt, • Chancengleichheit auf Bildung soll forciert werden, • möglichst niederschwelliger Zugang zur Bildungsberatung. • Eine besondere Zielgruppe von „Bildungsberatung on tour“ sind Handelsangestellte, die aufgrund ihrer

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

		Arbeitszeiten oftmals nur schwer Beratungsangebote in Anspruch nehmen können.
	<p>AK Niederösterreich: Projekt „DU KANNST WAS!“ Das im Jahr 2016 gestartete Kooperationsprojekt von AK Niederösterreich, WK Niederösterreich, AMS Niederösterreich und Land Niederösterreich ermöglicht es Hilfsarbeitskräften in ihrem jeweiligen Beruf rasch und unkompliziert zu einem Lehrabschluss zu kommen. Die Anerkennung von informell und/oder non-formal erworbenen Kompetenzen spielt dabei eine bedeutende Rolle. Derzeit wird „DU KANNST WAS!“ in 3 Berufen angeboten.</p> <p>https://noe.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/zweiterbildungsweg/du_kannst_was.html.</p>	2019 fanden vier DU KANNST WAS!-Lehrgänge mit insgesamt 25 TeilnehmerInnen statt. 12 Personen haben 2019 im Rahmen von DU KANNST WAS! den Lehrabschluss erworben. Seit Projektbeginn im Jahr 2016 sind es somit 36 ProjektteilnehmerInnen, die mit Hilfe von DU KANNST WAS! den Lehrabschluss nachgeholt haben.
	<p>AK Oberösterreich: Projekt „Du kannst was“ Das Projekt hilft, durch Anerkennung vorhandener Kompetenzen rasch und unkompliziert zu einem Lehrabschluss zu kommen (derzeit in 23 Berufen). Projektträger sind Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und Land Oberösterreich.</p> <p>https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/berufserfahrunganerkennen/Projekt_Du_kannst_was_.html.</p> <p>„Pilotprojekt „Von der Pflegeassistenz zur Pflegefachassistenz“ Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Anerkennungsverfahrens und die Validierung vorhandener Kompetenzen für die Aufschulung von der Pflegeassistenz zur Pflegefachassistenz. Dieses Modell orientiert sich prozesstechnisch stark am „Du kannst was!“-Modell.</p>	<p>Mittlerweile haben ca. 1000 Personen in Oberösterreich auf diesem Weg einen Lehrabschluss erworben.</p> <p>Die AK OÖ übernimmt in der Pilotphase für 10 oberösterreichische in diesem Bereich tätige Arbeitnehmer/-innen die Validierungskosten und für 20 oö. AN Kosten der Erstberatung.</p>
	<p>AK Oberösterreich: AK Bildungsberatung Persönliche Beratung in Linz und allen AK Bezirksstellen, telefonische Beratungshotline, Email und Onlineberatung</p>	Ca. 17.000 Kontakte/Jahr.

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Oberösterreich: AK Potenzialanalyse Kostenloses Angebot zur Ermittlung von beruflichen Interessen, persönlichen Stärken und Eignungen. Psychologische Testverfahren mit sofortiger Auswertung, Ergebnishandout und persönlichem Gespräch mit Arbeitspsycholog*innen. One Stop Shop in rd. 4 Stunden.</p>	<p>Unterstützung bei der beruflichen Neuorientierung. Monatliches Angebot für ca. 200 Personen.</p>
	<p>AK Oberösterreich: Bestehende Webtools zur Bildungsinfo: Stipendienrechner, Schulbeihilfenrechner, LehrberufsABC, Berufsinteressentest, Schuldatenbank, Wohnheimdatenbank für Schüler*innen, Lehrlinge und Studierende.</p>	<p>286.000 Visits im Jahr 2019.</p>
	<p>AK Oberösterreich: „WEITER mit BILDUNG – die Messe für Erwachsenenbildung, berufliches Weiterkommen und Wiedereinstieg“ Bühnenprogramm mit Vorträgen, Talks und Diskussionen, Workshops, persönlichen Beratungsmöglichkeiten zu Weiterbildung, Arbeitsrecht, Bewerbung, großer AusstellerInnenbereich mit BildungsanbieterInnen, Beratungsstellen und Behörden der Veranstaltungsregion.</p>	<p>Bis zu 800 BesucherInnen pro Messeabend. 3 – 5 Messen pro Jahr.</p>
	<p>AK Oberösterreich: Jopsy+ Entwicklung eines Webangebots zur Unterstützung der Bildungswegorientierung von Maturant*innen und der beruflichen Neuorientierung von Arbeitnehmer*innen auf Basis der App Jopsy für Jugendliche. Kooperation mit der AK Wien und externen Partner*innen.</p>	<p>Beitrag zur Ermittlung von Interessen, Förderung der Selbstreflexion.</p>
	<p>AK Oberösterreich: Netzwerkprojekt Bildungsberatung Oberösterreich Flächendeckende Versorgung mit niederschweligen Bildungsberatungsangeboten in ganz OÖ in Kooperation mit</p>	<p>Nachhaltigkeit der Berufs- /Bildungswahlentscheidung wird verbessert. Beratungsangebot gibt neue Impulse zur aktiven</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Partner*innen in OÖ und in der Initiative Bildungsberatung Österreich – gefördert vom ESF, dem BMBWF, dem Land OÖ und der AK OÖ. Persönliche Beratung in allen Bezirken, Telefonberatung, Onlineberatung, aufsuchende Beratung für bildungsbenachteiligte Frauen, WiedereinsteigerInnen und MigrantInnen.</p> <p>Biographieorientierte Stärkenworkshops inkl. Individualcoaching. Augenmerk auf Personen ohne Bildungsabschluss. Erstberatung im Rahmen des Kompetenzanerkennungsverfahrens „Du kannst was!“ für Berufsabschlüsse. Kooperation mit BildungsanbieterInnen, NGOs, Gewerkschaften/BetriebsrätInnen, SozialpartnerInnen. Wissenschaftliche Begleitforschung. Wissenstransfermodell „Bildungsberatungsradar“ zum Aufspüren und Kommunizieren von Reformbedarfen im österreichischen (Erwachsenen-)Bildungssystem.</p>	<p>beruflichen Weiterentwicklung. Beruflicher Umstieg und Wiedereinstieg werden erleichtert, die Zufriedenheit mit der eigenen Situation wird verbessert = weniger Krankheit, längere Beschäftigungsphasen.</p> <p>Bildungsteilnahmen werden erhöht. Beratungsqualität bei den Partner*innen wird gefördert.</p>
	<p>AK Oberösterreich: Jugendnetzwerke Oberösterreich</p> <p>Regelmäßige, regionale Vernetzungstreffen von Akteuren/-innen am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt mit dem Ziel, insbesondere ausgrenzungsgefährdeten jungen Menschen die Chance auf Beschäftigung zu erhöhen. Etwa 5,5 % aller Jugendlichen im Alter zwischen 15 bis 24 Jahren befinden sich weder in Bildung, Ausbildung, Schulung oder Beschäftigung. Die Partner/-innen des Netzwerkes bestehen aus Unterstützungsangeboten für ausgrenzungsgefährdete Jugendliche, Schulen, Institutionen und Betrieben. Österreichweit einzigartig vernetzen sich hier die unterschiedlichen Akteure/-innen regelmäßig um Erfahrungen und Wissen zu generieren und um Angebotslücken zu schließen. Durch diese besondere Form der Kooperation fließen Informationen schneller und Konkurrenzsituationen zwischen unterschiedlichen</p>	<p>786 Teilnehmer/-innen im Jahr 2019 aus 20 regionalen Dialogveranstaltungen und einer Tagung.</p> <p>Themenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Resilienzförderung in der Jugendarbeit, • Bewältigung von Mobilitätsarmut, • Potenzialentfaltung junger Menschen.

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Fördernehmer/-innen werden entschärft, davon profitieren die Jugendlichen und können so schneller in die Arbeitswelt eingegliedert werden. Regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet die Aktivitäten des Jugendnetzwerkes und deren Partner/-innen. Informationen können der Homepage entnommen werden unter www.jugendnetzwerk-ooe.at.</p>	
	<p>AK Salzburg: Zukunftsprogramm AKextra zur Digitalisierung Die AK Salzburg beteiligt sich am Zukunftsprogramm der Arbeiterkammern mit speziellen kostenlosen Angeboten: MINT Sommerprogramm für 13 bis 15jährige, DigitalAktiv-Kurse mit dem 1x1 der Digitalisierung in fünf Halbtagen für Arbeitnehmer/innen, spezielle Kurse für Betriebsräte, Berufs- und Bildungsberatung mit Testungen, Bewerbungscoachings. Ziel dabei ist es, Arbeitnehmer/innen und ihren Kindern die Chancen der Digitalisierung zugänglich zu machen.</p>	
	<p>AK Salzburg: Bildungs- und Berufsberatung in der AK in Kooperation mit BiBer (Bildungsberatung für Erwachsene) In der Stadt Salzburg stehen wöchentlich drei Stunden und in den Bezirken an ausgewählten Terminen drei bis sechs Stunden ExpertInnen von BiBer für Bildungsberatungen zur Verfügung. Die Terminvereinbarung erfolgt im Vorfeld telefonisch. In einem 50-minütigem Beratungsgespräch (bei Bedarf sind auch weitere Termine möglich) erhalten die Ratsuchenden eine fundierte Beratung zur (Aus-)bildungswahl oder Berufsentscheidung. Im Gespräch werden die Interessen abgeklärt, Fähigkeiten, Ziele sowie Ressourcen besprochen und schließlich passende berufliche und bildungsbezogene Entscheidungswege erarbeitet.</p>	Rund 200 Beratungen pro Jahr.
	<p>AK Salzburg: Netzwerk Bildungsberatung Das Netzwerk Bildungsberatung bietet einen einfachen Zugang zu Bildungs- und Berufsberatungsangeboten und bündelt als Plattform Bedürfnisse, Wünsche und Tendenzen in der</p>	Zweite IBOBB-Zertifizierung der AK Bildungsberatungsleistungen im Jahr 2019: Info- und Weiterverweis (Clearingstelle für allgemeine Bildungsanfragen), Lehrlingsberatung, AK Bildungs-

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	Erwachsenenbildung. Das Netzwerk besteht aus dem Verein Salzburger Erwachsenenbildung (Projektträger), BIBER Bildungsberatung, Frau & Arbeit, Verein VIELE, AMS, WK und AK.	und Berufsberatung, Arbeitsplatznahe Beratung, Berufsorientierungworkshops.
	<p>AK Salzburg: Bildungs- und Berufsberatung</p> <p>Seit August 2018 können Ratsuchende in regelmäßigen Abständen zu Gratistestungen mit anschließendem Beratungsgespräch in die Arbeiterkammer kommen. Zusätzlich gibt es laufend die Möglichkeit, jederzeit eine Bildungs- oder Berufsberatung in Anspruch zu nehmen.</p>	Im Jahr 2019 haben bereits über 140 Ratsuchende dieses neue Angebot in Anspruch genommen.
	<p>AK Salzburg - BFI Salzburg</p> <p>Die Arbeiterkammer Salzburg ist 100 % Träger des Berufsförderungsinstitutes in Salzburg. Das BFI bietet vom Pflichtschulabschluss über den Lehrabschluss, die Berufsreife, Lehre mit Matura, Werkmeisterprüfung, Schule für Gesundheitsberufe, Fachschule für Leistungssport, Buchhaltung und Studienberechtigung alle wichtigen formalen Bildungsabschlüsse im zweiten Bildungsweg an. Eine besondere Bedeutung haben Kurse und Lehrgänge im Auftrag des AMS, des Landes oder andere öffentlicher Einrichtungen.</p>	Jährlich absolvieren zwischen 8.000 und 9.000 TeilnehmerInnen Aus- und Weiterbildungen am BFI.
	<p>AK Salzburg: Validierung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen</p> <p>Die Umsetzung der Strategie zur Validierung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen entspricht europäischen Zielen ebenso wie Forderungen der Arbeiterkammern in Österreich. Als Beitrag zur Umsetzung ist die AK Salzburg gemeinsam mit anderen Arbeiterkammern sehr aktiv. Im Jahr 2019 gab es dazu mehrere Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Validierung in der Pflege: Die AK Salzburg finanziert im Rahmen des Zukunftsprogrammes AKextra die 	

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Erarbeitung eines Pilotverfahrens zur Validierung von Pflegekräften bis zum Niveau Pflegefachassistenz;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung des Fachartikels „Validierung als Bildungsmanager an der Universität Paris I Panthéon Sorbonne“; • Teilnahme an der Validierungs-Biennale Berlin am 7. und 8.5.2019 und Präsentation der Validierung als Bildungsmanager an der Universität Paris I Panthéon Sorbonne vor einem europäischen Fachpublikum von über 40 Personen; • Teilnahme an der Euroguidance Fachtagung am 7. November 2019 zum Thema "Opening Opportunities - der Beitrag von Guidance zu sozialer Gerechtigkeit"; • ERASMUS+ Mobilität zur Vertiefung des Validierungs-Know-Hows: Validierung in der Pflege, Reise zu Libereaux/NL im 12. und 13. November 2019; • Teilnahme an der WBA/AK-Veranstaltung „Durch Kompetenzerkennung zu höheren Qualifikationen? Drei Beispiele aus der Praxis als Bildungspolitiker Weckruf. 4. Dezember 2019“; • Teilnahme an der EQF AG Peer Learning Activity am 12. und 13. Dezember 2019 in Vilnius. 	
	<p>AK Salzburg: Arbeitsplatznahe Beratung In Kooperation mit BiBer (Bildungsberatung für Erwachsene) und mit Unterstützung der Gewerkschaft wird im Rahmen des Netzwerkes Bildungsberatung Salzburg ein dreistündiger Workshop für BetriebsrätInnen angeboten. Darin geht es um die positive Wirkung von Bildung, Förderinfos und den Nutzen von Bildungsberatung. Da BetriebsrätInnen oftmals die erste Anlaufstelle für Sorgen von KollegInnen sind, ist es von Bedeutung, dass hier der Weg in die Bildungsberatung als präventive Maßnahme bekannt ist und empfohlen wird.</p>	<p>Nach Projektstart im Jahr 2015 gibt es bisher über 100 AbsolventInnen des Workshops und sehr gute Rückmeldungen der TeilnehmerInnen.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Salzburg: Projekt „Du kannst was“ Das Projekt soll helfen, rasch und unkompliziert zu einem Lehrabschluss zu kommen (derzeit in 10 Berufen). Projektträger sind Arbeiterkammer, Land Salzburg und der ESF. https://sbg.arbeiterkammer.at/beratung/bildungundjugend/2bildungsweg/Projekt_Du_kannst_was_.html.</p>	<p>Pro Jahr kommen mit „Du kannst was“ ca. 50 Personen zu einem Lehrabschluss.</p>
	<p>AK Salzburg: Technisches Ausbildungszentrum Mitterberghütten und Fachhochschule Salzburg Die Arbeiterkammer Salzburg ist gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Salzburg Trägerin der beiden Einrichtungen.</p>	<p>An der FH Salzburg studieren ca. 2.600 Personen. Bisher gibt es über 7.800 AbsolventInnen. Das TAZ hat pro Jahr ca. 650 TN in technischen Ausbildungen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfes.</p>
	<p>AK Steiermark: „AK - Bildungsberatung“ Im Mittelpunkt der schnittstellenübergreifenden, anbieterneutralen Bildungsberatung der AK Steiermark steht, dass Ratsuchende jeden Alters professionell in der Wahl des passenden Ausbildungsweges bzw. Berufes begleitet und unterstützt werden. Einerseits geschieht dies durch das persönliche Beratungsgespräch inklusive möglicher Interessententestung vor Ort, andererseits durch individuell gestaltete Workshops zu Themen wie „14 Jahre - wie weiter?“, „Matura - wie weiter?“, „Bewerbungscoaching“ oder „(Cyber-)Mobbing“ an Schulen und Institutionen. Neben der Information zu aktuellen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten stellt die Beratung zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und Bildungsförderungen einen weiteren Schwerpunkt dar.</p>	<p>Im Rahmen der Bildungsberatung wurden im Jahr 2019 3346 Personen persönlich, schriftlich und telefonisch beraten. Von diesen nahmen etwa 1900 Personen an einem individuellen Interessententest teil. Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren 16.200 Personen beraten und haben 5642 Personen einen Interessententest durchgeführt. Ziel der Maßnahme ist, die Bildungs- und Berufsorientierung zu stärken sowie die Fort- und Weiterbildung zu fördern, um die Menschen für einen sich ändernden Arbeitsmarkt zu sensibilisieren und dadurch die individuellen Beschäftigungsmöglichkeiten zu erweitern.</p>
	<p>AK Steiermark Infofrühstück Das AK-Infofrühstück bietet Eltern Aufklärung bei Fragen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mutterschutz, Papamonat, Elternkarenz – worauf habe ich Anspruch? • Konto oder einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld – was passt für uns? 	<p>2019 haben insgesamt 870 Personen am Infofrühstück teilgenommen.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<ul style="list-style-type: none"> • Wie organisiere ich meinen Wiedereinstieg in Elternteilzeit? • Jobsuche mit Kind – welche Unterstützung bietet mir das AMS? • Bekomme ich nach der Karenz finanzielle Hilfe bei Aus- oder Weiterbildung? • Tagesmutter/-vater, Krippe oder Kindergarten – wie finde ich einen Betreuungsplatz? • Wer fördert die Kinderbetreuungskosten, was kann ich steuerlich absetzen? 	
	<p>AK Tirol: „Bildungsberatung“ Die Arbeiterkammer Tirol bietet kostenlose Information und Beratung zu Bildung und Beruf auf der Grundlage ihres gesetzlichen Auftrages an. Die „AK-Bildungsberatung“ achtet auf die Interessen, Bedürfnisse und Kompetenzen der Ratsuchenden mit dem Ziel, Optionen zu eröffnen bzw. zu sichern, Ressourcen zu entwickeln und Entscheidungsfindungen bezüglich Bildung und Beruf zu unterstützen.</p>	<p>11.564 Beratungskontakte: telefonisch, schriftlich, persönliche Beihilfeninformation und persönliche Bildungsberatung</p>
	<p>AK-Tirol: Informationsveranstaltungen "Alles zu Gesundheitsberufen", "14 Jahre, was nun?", "Auszeit f. Weiterbildung" (Bildungskarenz und -teilzeit) und "Lernen leicht gemacht" .</p>	<p>916 Teilnehmer.</p>
	<p>AK Tirol: Projekt „TirolerInnen auf der Walz“ Das Projekt „TirolerInnen auf der Walz“ ist ein von der AK Tirol als Projektträger initiiertes - ehemals Leonardo da Vinci, jetzt ERASMUS+ Mobilitätsprojekt - zur Förderung von Auslandspraktika für junge ArbeitnehmerInnen bzw. SchülerInnen von berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie Lehrlingen während ihrer Lehrzeit. Zur Abwicklung dieses</p>	<p>Das Projekt hat zum Ziel, jungen Menschen eine berufliche Auslandserfahrung zu ermöglichen und so ihre Chancen am heimischen Arbeitsmarkt zu verbessern und ihnen insbesondere beim Berufseinstieg eine Erleichterung zu schaffen. Im Jahr 2019 konnte 157 jungen Menschen (144 SchülerInnen und 13 Lehrlingen) ein</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Projektes ist die AK eine Kooperation mit der Standortagentur Tirol eingegangen, welche die Projektkoordination übernommen hat.</p>	<p>Auslandspraktikum ermöglicht werden. Diese Personen konnten nicht nur ihre beruflichen Fertigkeiten schulen und neue Arbeitsmethoden kennenlernen, sie verbesserten auch ihre Sprachkenntnisse und ihre sozialen Kompetenzen sowie ihre Selbständigkeit, die sie durch das „auf sich allein gestellt sein“ im Ausland (meist zum ersten Mal) enorm erweitern konnten. Aufgrund der großen Nachfrage wurde gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der Mobilitäten erhöht. Die Verlängerung des Projektes für das Jahr 2020 ist bereits beantragt.</p> <p>Das Projekt „TirolerInnen auf der Walz 2016“ wurde von der internationalen Jury des Erasmus+ Awards 2018 Bildung als eines von drei Good-Practice-Projekten im Bereich Berufsbildung ausgewählt. Die Verleihung der Urkunden fand im Dezember 2018 in Wien statt.</p>
	<p>AK Tirol: Wiedereinsteigerinnen Müttern fällt es nach der Babypause oft nicht leicht, im Arbeitsleben Fuß zu fassen. Speziell für Wiedereinsteigerinnen wurde von der AK Tirol mit dem BFI ein Kursprogramm entwickelt, das modular aufgebaut ist und am Vormittag stattfindet. Bei Bedarf können Teilnehmerinnen des Wiedereinsteigerinnen-Programms auch das Angebot einer Kinderbetreuung in Anspruch nehmen und bekommen die Fahrtkosten für das günstigste Verkehrsmittel zurückerstattet inkl. Parkgebühren. Die Kosten dafür werden zur Gänze von der AK Tirol übernommen. Zusätzlich bietet das Kursprogramm des BFI eine Vielzahl an passenden Weiterbildungsmöglichkeiten an, die ebenfalls von der AK Tirol gefördert werden. Die Basis für die</p>	<p>Im Jahr 2019 wurden 168 Wiedereinsteigerinnen in 334 Gesprächen beraten und erhielten Förderungen in der Gesamthöhe von über 180.000,- Euro.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	Teilnahme an den Kursen bildet ein persönliches Beratungsgespräch.	
	<p>AK Vorarlberg: Wiedereinsteigerinnen</p> <p>Ein Schwerpunkt bildet die Hilfestellung für Wiedereinsteigerinnen, der im Herbst 2014 gemeinsam mit anderen Partnern zum Projekt KarenzAktiv geführt hat. Im Zuge dieses Projektes erfolgen Rechtsberatungen zum Thema Wiedereinstieg. Dies vor allem in Form von Tandemberatungen (Rechtsberatung durch die AK-MitarbeiterInnen und sozialpädagogische Beratung von Mitarbeiterinnen des abz*austria). Darüber hinaus werden im Zuge dieses Projektes Beratungen durchgeführt, bei denen zumindest ein Elternteil im Ausland tätig ist oder sich sonst ein Auslandsbezug ergibt. Bei diesen Beratungen geht es vor allem um das Zusammenwirken der österreichischen und ausländischen Bestimmungen bzw. welche Ansprüche wo realisiert werden können. Weiters werden im Zuge dieses Projektes Unternehmen zum Thema Vereinbarkeit und Karenzmanagement sensibilisiert durch z. B. Anbieten von Workshops. Auch erfolgt im Zuge dieses Projektes auf Wunsch eine Bildungsberatung und Abklärung der persönlichen Zukunftsplanung für Wiedereinsteigerinnen.</p>	
	<p>Lösungswelt „Gesunde Arbeit“</p> <p>In Kooperation von Arbeiterkammern und Gewerkschaften ist die Lösungswelt „Gesunde Arbeit“ entstanden. Sie besteht aus einer Website (www.gesundearbeit.at), die österreichweit Veranstaltungstipps, aktuelle Meldungen, Buchtipps mit Verlinkung zu einem Onlinebuchshop und eine benutzerfreundliche Datenbank mit Gesetzen und Verordnungen im ArbeitnehmerInnenschutz (tagesaktuell) bietet. Darüber hinaus gibt es Informationen aus den Bereichen ArbeitnehmerInnen- und Verwendungsschutz, psychische Belastungen und altersgerechte Arbeit sowie betriebliche</p>	<p>Korrekte, leicht verständliche Information für Sicherheitsvertrauenspersonen und Betriebsräte, ArbeitmedizinerInnen und Sicherheitsfachkräfte sowie ArbeitspsychologInnen und interessierte ArbeitnehmerInnen zur besseren Kenntnis der ArbeitnehmerInnen-Rechte, damit sie sich für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen, Lösungen vorschlagen und die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit erhalten können.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Gesundheitsförderung und Kampagnen. Ergänzt wird der Service um einen monatlichen Newsletter und ein quartalsweise erscheinendes Fachmagazin mit einer hohen Auflage und Bundesländermutationen, um die Zielgruppen konkreter anzusprechen.</p>	
	<p>Arbeiterkammer: Gleichstellung von Frauen und Männern im ESF-OP IP 2014-2020 Um bestehende Ungleichheiten von Frauen und Männern am österreichischen Arbeitsmarkt zu beseitigen, unterstützte die ESF Förderperiode 2014-2020 die Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung von entsprechenden Pilotprojekten. In den Projekten wurden neue Ansätze und Methoden für die Förderung von Gleichstellung entwickelt.</p>	<p>Projekte gab es zu folgenden fünf Themenbereichen: Equal Pay, Regionale Netzwerke gleichstellungs- und vereinbarkeitsfreundlicher Unternehmen, Förderung von Mitarbeiterinnen in frauen-dominierten Branchen, Gender Career Management, Inklusionsassistent zur Unterstützung der Beschäftigung von Frauen mit Fluchterfahrung. AK-ReferentInnen waren 2019 als ExpertInnen in einige Projekte in der Umsetzung eingebunden (FairPlusCleaning-Frauenförderung in der Reinigungsbranche, Equal Pay, Gender Career Management) und nehmen laufend an der ESF-ExpertInnengruppe Gleichstellung teil.</p>
	<p>AK Wien: Aktivitäten im Rahmen der Plattform Industrie 4.0 Im Jahr 2015 wurde unter maßgeblicher Beteiligung der Bundesarbeitskammer, VertreterInnen aus Politik, Wissenschaft, Unternehmen und anderen Interessenvertretungen die „Plattform Industrie 4.0“ gegründet (http://plattformindustrie40.at), um in einem breiten Schulterschluss gemeinsam die zukünftige Produktions- und Arbeitswelt aktiv mitzugestalten und die richtigen Rahmenbedingungen für den digitalen Wandel zu schaffen. Über eine Reihe von Initiativen und ExpertInnengruppen werden von der Plattform Vorschläge und politische Forderungen</p>	<p>Unter Leitung der BAK wurden in der ExpertInnengruppe (EG) „Qualifikationen und Kompetenzen“ zB ein breit beachtetes Papier zu „Qualifikation und Kompetenzen in der Industrie 4.0“ erarbeitet und in einem weiteren Papier die Erfolgsfaktoren für die Etablierung regionaler Qualifizierungscluster veröffentlicht. Ein Projekt, welches im Jahr 2020 im Fokus dieser ExpertInnengruppe stehen wird, ist die bundesweite Koordinierung der vom Verein und der AK gemeinsam getragenen Initiative „Young Pioneers“ mit der jungen Frauen (17-27 Jahren) verstärkt Gelegenheit geboten werden soll, digitale und technische Berufsfelder kennenzulernen – mit</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	erarbeitet, Services und direkte Unterstützung für Mitglieder angeboten, Vernetzungen unterstützt, Projekte vorangetrieben, Workshops und Veranstaltungen organisiert.	Grundausbildung und Praxismonaten in Unternehmen (insgesamt 10 Monate).
	<p>Gesunde Arbeit Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit,</p> <p>ÖGB, AK, und ÖGB Verlag</p>	<p>Die Lösungswelt zu Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit, ein gemeinsames Projekt von AK, ÖGB und ÖGB Verlag, besteht aus drei Hauptkomponenten: Website, Magazin und Newsletter. Zielgruppe des Projekts sind Sicherheitsvertrauenspersonen und BetriebsrätInnen, aber auch interessierte ArbeitsmedizinerInnen, Sicherheitsfachkräfte und andere interessierte Personen im Gesundheitsbereich.</p> <p>Die Website www.gesundearbeit.at führt alle relevanten Informationen zum Thema Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt zusammen. Die Internetplattform wird laufend redaktionell betreut und bietet auch einen kostenlosen Zugang zur Online-Datenbank „Gesetze und Verordnungen zum ArbeitnehmerInnenschutz“.</p>
Österreichischer Gewerkschaftsbund	<p><u>TransFair</u> -</p> <p>ÖGB / vida = Projektpartner</p>	<p>Faire Entlohnung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen im Straßenverkehr und deren Durchsetzung sind einige der obersten Prioritäten in der europäischen Debatte über die Gleichbehandlung von ArbeitnehmerInnen, die in Europa unterwegs sind. Schwierige Arbeitsbedingungen, komplexe sektorale Regelungen und die – bisher - ungelöste Frage der Anwendung der Entsendevorschriften im grenzüberschreitenden Straßenverkehr innerhalb Europas stellen die Aufsichtsbehörden vor die Herausforderung, die Einhaltung der Vorschriften zu kontrollieren, und die Sozialpartner, einen fairen</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

		Wettbewerb und korrekte Arbeitsbedingungen im Straßenverkehr zu gewährleisten. Mithilfe des branchenspezifischen Ansatzes (Forschung, transnationale Zusammenarbeit der stakeholder wie die der Transportgewerkschaften und Arbeitsinspektorate, bessere Information der ArbeitnehmerInnen) sollen die Arbeitsbedingungen verbessert werden. TransFair trägt auch zum derzeit laufenden Entstehungsprozess des sog. EU-Mobilitätspakets und zur Ausgestaltung der Kompetenzen der Europäischen Arbeitsbehörde bei.
	<p><u>Faire Arbeit</u> -</p> <p><i>ÖGB / GBH-Stmk. = Koordinator</i></p>	<p>Für slowenischen Arbeitskräfte, die in Österreich beschäftigt sind, wird in unmittelbarer Nähe zum österreichisch/slowenischen Grenzübergang eine Beratungs-, Service- und Anlaufstelle betrieben. Sie erteilt Auskünfte und gibt Hilfestellungen in Deutsch und Slowenisch. Durch die Beratungen sollen die Verdachtsfälle auf Unterentlohnung reduziert und der Wissenstand der slowenischen ArbeitnehmerInnen verbessert werden.</p> <p>Ebenfalls Ziel ist die Verbesserung der Zusammenarbeit der Gewerkschaft Bau Holz und der steirischen Institutionen (GKK, BUAK, PVA etc.) mit den Behörden und Gewerkschaften in Slowenien.</p>
	<p><u>Soziales Burgenland</u></p> <p><i>ÖGB / LO Burgenland. = Koordinator</i></p>	<p>Mehrsprachige arbeitsrechtliche Beratung für migrantische ArbeitnehmerInnen und GrenzpendlerInnen im Burgenland; Beratung und Vernetzung hinsichtlich Arbeitsmarktintegration, Verhinderung von Lohn- und Sozialdumping</p>
	<p><u>ASOARBA 19-21</u> -</p> <p>Arbeits- und Sozialrechtsberatung für ArbeitnehmerInnen aus Rumänien, Bulgarien und dem arabischen Raum</p>	<p>Der anhaltende Zuzug von ArbeitnehmerInnen aus Rumänien (teilw. Moldau), Bulgarien und dem arabischen Raum wird zunehmend zu einer Herausforderung für den österreichischen</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>ÖGB / <i>Organisationsreferat = Koordinator</i></p>	<p>Arbeitsmarkt. Bisher gibt es kein entsprechendes Beratungsangebot für diese vielen Menschen. Mit dem vorliegenden Projekt wurde eine Erstanlaufstelle für diese ArbeitnehmerInnen in Wien geschaffen. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Vereinen der Diaspora, den Botschaften und Gewerkschaften der Länder wird eine Hilfestellung/Rechtsberatung ermöglicht.</p>
	<p>Digital Danube Network – ÖGB / <i>Internationales Referat = Koordinator</i></p>	<p>Das Projekt widmet sich dem Thema Digitalisierung im Zusammenhang mit den aus der Entwicklung resultierenden Herausforderungen und Chancen am Arbeitsmarkt. Das Projekt ist in zwei Teile unterteilt. Einerseits werden im Hinblick auf die Digitalisierung am Arbeitsmarkt in den Donauraumländern Slowenien, Republik Moldau, Serbien und den südlichen Regionen der Ukraine Transkarpatien, Chernivtsi Oblast und Iwano-Frankiwsk eine Reihe von Veranstaltungen, auch unter Einbeziehung der jeweiligen nationalen Ministerien und Arbeitgeberorganisationen stattfinden, um in diesen Ländern auf den Handlungsbedarf im Zuge der digitalen Revolution und die dazugehörigen Herausforderungen und Chancen aufmerksam zu machen und mögliche sozialpartnerschaftliche Strategien zu finden.</p>
	<p>Fairwork – Fair Labour Market Conditions in the Pannonia Regions ÖGB / <i>LO-Bgld. = Leadpartner</i></p>	<p>Arbeitsmarktbezogene institutionelle Kooperation Österreich-Ungarn (Behördenvernetzung); Zielgruppe: GrenzpendlerInnen; Faire Arbeitsverhältnisse im Grenzraum Burgenland-Westungarn; Schulungen für Institutionen, BR und AN zu Grenzgängerthematiken (Steuer, Arbeitsrecht, AN-Schutz); Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping</p>
<p>Wirtschaftskammer Österreich Landeskammern</p>	<p>Mentoring für MigrantInnen Im Rahmen des Programms „Mentoring für MigrantInnen“, das</p>	<p>Unterstützung bei der Arbeitsmarkteingliederung von Menschen mit Migrationshintergrund</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>auf Initiative der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO) gemeinsam mit den Projektpartnern Österreichischer Integrationsfonds (ÖIF) und Arbeitsmarktservice (AMS) im Jahr 2008 ins Leben gerufen wurde, unterstützen erfolgreiche Führungspersonen aus der Wirtschaft (Mentoren) qualifizierte Arbeitskräfte mit Migrationshintergrund (Mentees) bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Bislang konnten österreichweit bereits mehr als 2.200 Mentoringpaare gebildet werden. Im aktuellen Durchgang wurde wieder ein spezieller Schwerpunkt auf anerkannte Flüchtlinge gelegt.</p> <p>Weitere Informationen unter: https://wko.at/mentoring</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bessere Nutzung des Potenzials und der Qualifikationen von MigrantInnen am österreichischen Arbeitsmarkt • Vorteile für Unternehmen: Förderung der Internationalisierungsaktivitäten und interkulturellen Kompetenzen, Gewinnen von u.a. Zugang zu qualifizierten potenziellen Mitarbeitern, Erhalten von Informationen über Migranten als Zielgruppe für das Unternehmen • Verbesserte Integration von anerkannten Flüchtlingen in Arbeitsmarkt und Gesellschaft <p>Beim letzten Durchgang Wien/NÖ 2018/19 nahmen 91 Mentoringpaare teil, 93% AkademikerInnen unter den Mentees 54% der Mentees waren weiblich, die Mentees stammten aus 38 verschiedenen Herkunftsländern. 100% der MentorInnen sehen Mentoring als (sehr) sinnvolles Instrument zur Arbeitsmarkteingliederung, 83 % der MentorInnen sind davon überzeugt, auch selbst einen Vorteil aus der Mentoringbeziehung gezogen zu haben. Im Schnitt konnten seit Beginn des Programms 1/3 der Mentees bereits am Ende des Durchgangs nach 6 Monaten erfolgreich in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden.</p>
<p>Wirtschaftskammer Österreich Landeskammern</p>	<p>Projekt „b.mobile – Fachkräftepotenzial nutzen“ zur überregionalen Lehrstellenvermittlung</p> <p>Die WKO startete 2016 gemeinsam mit dem AMS und in Kooperation mit BMWFV und BMASK ein Projekt zur überregionalen Lehrstellenvermittlung für Jugendliche, insbesondere Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte. Nach Erhebung ihrer Fähigkeiten und Eignungen werden die Jugendlichen in einem Vorbereitungskurs auf das Lehrverhältnis vorbereitet, dieser beinhaltet auch die</p>	<p>Hintergrund: 75 % der anerkannten Flüchtlinge halten sich im Osten Österreichs auf, während 83 % der Lehrstellen im westlichen Österreich (inkl. Steiermark) angeboten werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fördert Mobilität von Lehrstellensuchenden • Betriebe können offene Lehrstellen kaum mehr besetzen – Betriebe bekommen so Zugang zu dringend benötigten Fachkräften • Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Möglichkeit eines Praktikums. Die Jugendlichen werden überregional auf passende Lehrstellen vermittelt, vor Ort steht ihnen mit dem Lehrlings- und Lehrbetriebscoach eine individuelle Ansprechperson zur Verfügung.</p> <p>Weitere Informationen : www.fachkraeftepotenzial.at</p>	<p>wird näher gebracht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Lehrstellenvermittlung für insbesondere jugendliche anerkannte Flüchtlinge • Ausbildung von jugendlichen anerkannten Flüchtlingen • Verbesserte Integration von jugendlichen anerkannten Flüchtlingen in Arbeitsmarkt und Gesellschaft
<p>Wirtschaftskammer Österreich Landeskammern</p>	<p>WKO Fachkräfteoffensive Im Jahr 2018 lancierte die Wirtschaftskammer eine umfassende Gesamtstrategie zur Sicherung von Fachkräften für Österreichs Unternehmen. Hintergrund dafür sind die zunehmenden Schwierigkeiten für Unternehmen bei der Suche nach geeigneten MitarbeiterInnen. Bereits 75% der österreichischen Unternehmen leiden an starkem Fachkräftemangel, die demographische Entwicklung wird zu einer Verschärfung beitragen.</p> <p>Um die Betriebe bei der Fachkräftesicherung optimal zu unterstützen, wurde das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) beauftragt, mit dem jährlich durchzuführenden Fachkräfte-Radar den konkreten Bedarf in Österreich zu ermitteln. Der Fachkräfte-Radar beinhaltet einerseits umfassende Datenanalysen, andererseits eine österreichweite Unternehmensbefragung.</p> <p>Darauf aufbauend definiert die WKO Fachkräfteoffensive 5 verschiedene Handlungsfelder, wie Betriebe dem Fachkräftemangel entgegenreten können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Qualifizierung ➤ Personal suchen & sichern ➤ Vereinbarkeit von Beruf & Familie ➤ Zuwanderungspotenziale nutzen ➤ Gesundheit und Arbeitsfähigkeit erhalten <p>Weitere Informationen unter: www.wko.at/fachkraefte</p>	<p>Das im Inland verfügbare Fachkräftepotenzial soll prioritär mobilisiert werden (gleichzeitig braucht es aber auch qualifizierte Zuwanderung), ua durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • überregionale Vermittlung • verstärkte Beschäftigung von weiteren Zielgruppen wie ältere Arbeitnehmer und Menschen mit Behinderung • Aus- und Weiterbildung • gesundheitsfördernde und altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung um Mitarbeiter länger im Betrieb zu halten • Nutzung des Zuwanderungspotenzials in Österreich • Unterstützung beim Wiedereinstieg nach Karenz

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

<p>Wirtschaftskammer Österreich</p>	<p>proFITNESS – gesunde MitarbeiterInnen, gesunde Unternehmen Die Wirtschaftskammer Österreich hat mit mehreren Kooperationspartnern (SVA, AUVA, Fonds gesundes Österreich, BGF Netzwerk, FiÖsterreich, Gesundheit Österreich GMBH, BMASGKG) die Initiative „proFITNESS: Gesunde MitarbeiterInnen – gesundes Unternehmen“ ins Leben gerufen, um KMUs bei der Ergreifung von Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung zu unterstützen und ihnen einen Überblick über die bestehenden Angebote zu geben. Zielsetzung von „proFITNESS“ ist es ein Dach über alle schon bestehenden Initiativen und Maßnahmen zu bilden sowie die Vorteile und Unterstützungsmöglichkeiten (zB Förderungen) der betrieblichen Gesundheitsförderung für kleine und mittlere Betriebe herauszuarbeiten. Weiters stellt „proFITNESS“ erfolgreiche Maßnahmen exemplarisch vor („best practice“ Liste). Auch Sozialversicherungen, Sportvereine und sonstige Anbieter sollen dabei aktiv eingebunden werden. Weitere Informationen: www.profitnessaustria.at</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Arbeitsmarktbeteiligung älterer Arbeitnehmer • Bessere Bewältigung des demographischen Wandels durch Unternehmen und Mitarbeiter • Erhöhung der Anzahl der KMU, die gesundheitsfördernden Maßnahmen ausführen • Etablierung von betrieblicher Gesundheitsförderung als Unternehmenskultur • Sensibilisierung von EPU und Gründer für den Zusammenhang von Gesundheit und nachhaltigem unternehmerischen Erfolg im Rahmen von kostenlosen Aktivitäten, Vorträgen und Workshops
<p>Wirtschaftskammer Österreich gemeinsam mit Bundesarbeitskammer und Dachverband der Sozialversicherungsträger</p>	<p>Fehlzeitenreport Seit 2008 erscheint jährlich ein Fehlzeitenreport, der eine Übersicht über die Entwicklung und Verteilung der gesundheitsbedingten Fehlzeiten in Österreich gibt. Zudem wird jedes Jahr ein Spezialthema (zB Arbeitszeit und Gesundheit, Präsentismus und Absentismus etc.). Neben der WKÖ sind die Arbeiterkammer sowie der Dachverband der Sozialversicherungsträger Auftraggeber und Partner.</p>	<p>Der Fehlzeitenreport liefert viele wichtige, jährliche aktualisierte Zahlen zum Krankenstandsverhalten der Österreicherinnen und Österreicher und ist einerseits ein sehr gutes und kompaktes Nachschlagewerk, andererseits eignet er sich, um Reformen anzustoßen. Dies insbesondere auch dadurch, dass ein ausgewähltes Thema näher betrachtet und behandelt wird.</p>
<p>Wirtschaftskammer Niederösterreich</p>	<p>Berufsorientierungsseminare bzw. Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Baden (Masterlehrgang Berufsorientierung) Unterstützung der Pädagogen im Rahmen ihrer Aus- und Weiterbildung</p>	<p>Alle Maßnahmen tragen zu einer besseren Integration in den Arbeitsmarkt bei.</p>
<p>Wirtschaftskammer Niederösterreich</p>	<p>Woche der Wertschätzung von 14. – 20. Oktober 2019 Das Thema der Wertschätzung im und rund ums Unternehmen stand in dieser Woche im Mittelpunkt. Ein Aufruf an nö Unternehmen wurde gestartet, ihre wertschätzenden Aktivitäten</p>	<p>Rund 100 Veranstaltungsteilnehmer</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	zu kommunizieren und eine Veranstaltung im Stift Göttweig rundeten die Woche ab.	
Wirtschaftskammer Niederösterreich	Beschäftigungsziel Berufsenkerakademie www.bl-akademie.at in NÖ etabliert	Pilotprojekt um arbeitslos vorgemerkte Jugendliche und junge Erwachsene zu einem Lehrabschluss als Berufskraftfahrer auszubilden.
Wirtschaftskammer Niederösterreich	Lehrlingsprogramm „Let’s Walz“ Die WKNÖ bietet Lehrlingen ein 4-wöchiges Praktikum im Ausland an. Im Rahmen dieses Erasmus+ - Projektes absolvieren die Lehrlinge ein Praktikum in einem auserwählten Betrieb , erweitern Ihre Fremdsprachenkenntnisse und lernen Land und Leute kennen.	Im heurigen Schuljahr konnten durch Erasmus+, WKNÖ und AKNÖ 102 Lehrlinge an dieser Berufspraktika teilnehmen.
Wirtschaftskammer Salzburg	Talente-Check Salzburg Der Talente-Check Salzburg bietet seit 2015 eine umfassende Bildungs- & Berufsorientierung für Salzburger Jugendliche und Erwachsene. Für SchülerInnen der 7./ 8. Schulstufe im Klassenverbund wird der Talente-Check in Kooperation mit dem Land Salzburg und der Bildungsdirektion kostenlos angeboten. Seit Jänner 2020 wurde das Angebot um den Karriere-Check erweitert, welches AHS Maturanten eine kostenlose Testung ermöglicht. Zusätzliche Veranstaltungen im Bereich Bildungs- und Berufsorientierung werden organisiert.	Es wurden bisher ca. 23.000 Menschen erreicht (ca. 5.200 Testungen jährlich, und ca. 15.000 BesucherInnen der Veranstaltungen) Die Zielgruppe des Karriere-Check sind ca. 1.400 AHS-SchülerInnen der 11. & 12. Schulstufe.
Wirtschaftskammer Salzburg	Berufsinfomesse Eine der größten Bildungs- und Berufsinformationsmessen Österreichs findet jährlich in Salzburg statt. Die BIM bietet für Jugendliche die Möglichkeit, Bildungseinrichtungen und Berufe kennenzulernen. Zusätzliche Netzwerkveranstaltungen ermöglichen das Treffen von Firmen und Jugendlichen.	32.000 BesucherInnen jährlich, etwa 190 AusstellerInnen
Wirtschaftskammer Salzburg	Volkswirtschaftliche Gesellschaft Ziel der VWG ist es, Wirtschaft in Schulen zu bringen. Durch Informationsveranstaltungen, Seminare und Workshops werden SchülerInnen auf die Arbeitswelt von morgen vorbereitet. Das Projekt „Junior“ ermöglicht SchülerInnen die Gründung von Firmen, um so einen Bezug zum Thema ‚Entrepreneurship‘ zu bekommen.	Ca. 4.000 TeilnehmerInnen bei Seminaren und Veranstaltungen

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Gütesiegel „Berufsorientierung/Berufsvorbereitungsfreundliche Schule Salzburg“ (GBOS)</p> <p>Durch die Kooperationsvereinbarung zwischen Volkswirtschaftlicher Gesellschaft, Salzburger Pädagogischer Hochschule Stefan Zweig und der Bildungsdirektion Salzburg soll die Bildungsberatung und Berufsorientierung an Salzburgs Schulen weiter gestärkt werden. Die Auszeichnung mit dem „GBOS“ ist Garant dafür, dass berufs- und bildungswegbezogene Informationen, Persönlichkeitsbildung, Kennenlernen von Techniken der Informationsgewinnung sowie die Entwicklung von Entscheidungsfähigkeit an den Schulen eine wichtige Rolle spielen.</p>	<p>54 Schulen sind derzeit mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Das Siegel ist für 4 Jahre gültig und muss dann wieder beantragt werden.</p>
Wirtschaftskammer Salzburg	<p>Tourismus Akademie Salzburg</p> <p>Die Tourismusakademie Salzburg ist ein Verein der Wirtschaftskammer Salzburg / Fachgruppe Hotellerie und Gastronomie. Die Einrichtung bietet maßgeschneiderte Ausbildungsmöglichkeiten für Lehrlinge, Quer- und Wiedereinsteiger, Hilfsarbeiter sowie Betriebe mit Qualitätsbewusstsein. So ermöglicht die Diplomakademie für Interessierte ab 18 Jahren einen Lehrabschluss in nur 24 Monaten und einem Mindestkollektivlohn.</p> <p>In der Lehrlingsakademie erhalten Lehrlinge in drei Modulen eine wertvolle Zusatzausbildung und perfektionieren ihr Know-How in den verschiedenen Bereichen Küche, Service und Rezeption. Für Quer-, Neu- und Wiedereinsteiger bietet die Fachkräfteakademie Crash-Kurse für den Einstieg in den Tourismus.</p> <p>Weitere Informationen: www.tourismus-akademie.at</p>	<p>Attraktive Gestaltung der dualen Ausbildung in der Tourismus- und Gastronomiebranche für Menschen ab 18 Jahren.</p>
Wirtschaftskammer Salzburg, Landesregierung, Arbeiterkammer, Sozialpartnern, IV Salzburg, AMS, Bildungsdirektion und andere Partner	<p>Salzburg – Lehrlingsfreundlichstes Bundesland</p> <p>Eine breite Allianz von Landesregierung, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Sozialpartnern, IV Salzburg, AMS, Bildungsdirektion und anderen Partnern bündeln eine ganze Reihe von Maßnahmen für die Fachkräfteausbildung.</p>	<p>Alle Maßnahmen tragen zu einer Aufwertung und einem besseren Image der Lehre bei. So sollen nicht nur Pflichtschulabgänger sondern AHS Maturaten für eine Lehre gewonnen werden.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Das Ziel: Salzburg soll zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland Österreichs werden. Erste Projekte zur Stärkung der Fachkräfteausbildung sind bereits auf den Weg gebracht, wie etwa die Werbekampagne „Lehre sehr g’scheit“, das Landessiegel „Bester Lehrbetrieb“, die Stärkung der Dualen Akademie, der Karriere-Check für Maturanten und weitere Maßnahmen zur Stärkung der Berufsorientierung für Jugendliche.</p> <p>Duale Akademie Die Duale Akademie startete im Herbst 2019 in Salzburg. Diese Ausbildungsschiene ebnet speziell für AHS-MaturantInnen, die nicht sofort ein Studium anstreben, aber auch für Studierende ohne Studienabschluss oder BerufsumsteigerInnen neue Wege in eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Neben einem direkten Berufseinstieg mit attraktivem Einstiegsgehalt und umfassendem Ausbildungsprogramm in ausgewählten Unternehmen profitieren Maturanten von der Vermittlung von Fach- und Zukunftskompetenzen durch eine eigene Duale Akademie im WIFI und das in einer gekürzten Ausbildungszeit von 2 ½ Jahren.</p>	<p>Derzeit werden im Rahmen der „Dualen Akademie“ 3 Berufsausbildungen, Großhandel, Spedition und Mechatronik, angeboten. Weitere 4 Berufe kommen im Herbst 2020 dazu und zwar Einzelhandel, Kfz-Technik, Applikationsentwicklung/Coding und Bankkaufmann/Bankkauffrau.</p>
<p>Wirtschaftskammer Salzburg</p>	<p>Betrieb des Wirtschaftsförderungsinstituts (WIFI), einer Einrichtung (Abteilung) der Wirtschaftskammer Salzburg Qualitätsvolle Aus- und Weiterbildung sind die besten Garanten für eine hohe Beschäftigungsquote. 2019: 30.958 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 2.607 Veranstaltungen, 105.462 Trainingseinheiten, 1.445.545 Teilnehmerstunden, 1,3 Kundenzufriedenheit, 1.200 Freiberufliche Trainerinnen und Trainer.</p>	<p>Das WIFI ist im Bundesland Salzburg die Nummer Eins in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Bei rund 555.000 EinwohnerInnen im Bundesland haben 31.000 TeilnehmerInnen (Doppelzählungen möglich) in 2.600 Wifi-Veranstaltungen Kurse, Lehrgänge etc. in über 100.000 Trainingseinheiten absolviert. Die am stärksten nachgefragten Angebote im WIFI waren 2019 die branchenspezifischen Aus- und Weiterbildungen für diverse Berufe mit 7.764 Teilnehmern. Ausbildungen im Bereich Gewerbe und Handwerk, Tourismus, Handel, Verkehr sowie IT- und Medienberufe wurden sehr gut gebucht. An zweiter Stelle folgt das seit Jahren wachsende Geschäftsfeld der Sprachen mit 5.613 Teilnehmern, wovon mittlerweile weit über 60% Deutschkurse und -Prüfungen belegen. An dritter Stelle steht die</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

		<p>Berufsreifeprüfung mit 5.560 Teilnehmern. Besonders das Projekt „Lehre mit Matura“ wird in Salzburg sehr gut angenommen: 16% aller Lehrlinge im Bundesland Salzburg nehmen daran teil. Das Salzburger Modell gilt sogar als „Best-Practice-Beispiel“ für ganz Österreich. Hoch im Kurs stehen im WIFI auch Management-Angebote und die Klassiker der Betriebswirtschaft wie Buchhaltung, Bilanzbuchhaltung, Personalverrechnung und Controlling. Auch das Interesse an Vorbereitungskursen auf die Lehrabschlussprüfung sowie auf die Meister- und Befähigungsprüfungen war 2019 groß – wie z.B. Raumdesigner, Kfz-Technik, Mechatronik oder Elektrotechnik. Besonders stark gebucht wurden Ausbilder-Kurse und -Weiterbildungen. Mehr Menschen denn je orientieren sich während ihrer Berufslaufbahn neu: Gerade im Zuge der Digitalisierung stehen auch viele neue Themenfelder im Vordergrund. Forciert wird das Angebot in der Gebäude- und Installationstechnik, Photovoltaik, Wärmepumpentechnik, Robotik sowie der Ausbau von Vorbereitungskursen auf die Meisterprüfung in der Elektrotechnik und Mechatronik. Fast 19% aller Kursteilnehmer am WIFI besuchen Ausbildungen im Bereich IT oder Technik. 2019 waren das 5.815 Teilnehmer. Davon nahmen 1.580 an IT-Kursen teil, vorwiegend in den Bereichen Office, Internet/Web, Systemadministration, Grafik, Bild und Multimedia. Es wird auch eine Reihe von modularen Weiterbildungen angeboten, die mit der außerordentlichen Lehrabschlussprüfung IT-Technik abgeschlossen werden können. Besonders der Lehrgang Digital Expert – Digitales Marketing mit Themen wie Online-Marketing, Social Media– und Content-Marketing bis hin zum Suchmaschinen-Management kommt sehr gut an.</p>
--	--	--

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

<p>Wirtschaftskammer Salzburg gemeinsam mit der Arbeiterkammer Salzburg</p>	<p>Betrieb einer Fachhochschule, der FH Salzburg in Puch/Urstein (gemeinsam mit der Arbeiterkammer Salzburg – ebenfalls 50%-Gesellschafter). Durch eine praxisorientierte Ausbildung finden fast alle FH-Abgänger – zumeist direkt in der Region entsprechende Beschäftigungsmöglichkeiten u.a. anderem in IKT- und Gesundheitsberufen (Beachte: Megatrends "Digitalierung" und "Gesundheit").</p>	<p>Nachfolgend einige Angaben u.a. aus dem letzten verfügbaren Jahresbericht der FH Salzburg 2018/19: 2.769 aktuell Studierende (weiblich: 50 %, männlich 50 %). Bisher insgesamt über 10.000 AbsolventInnen. Aktuell scheinen für den Wirtschafts-, Forschungs-, und Gesundheitsstandort Salzburg wichtige folgende Disziplinen mit der angegebenen Anzahl von Studierenden auf: Ingenieurwissenschaften: 743; Sozial- & Wirtschaftswissenschaften: 1.015; Design, Medien & Kunst: 617; Gesundheitswissenschaften: 394 (Gesamt eben 2.676). Nur als Beispiel seien nach einer anderen Einteilung die für den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Salzburg besonders bedeutsamen technischen Studiengänge erwähnt (Studienjahr 2018/19): Genehmigte Studienplätze: 951, Aktive Studierende: 1.031, Anteil an den an der FH Salzburg Studierenden 36 %.</p>
<p>Wirtschaftskammer Oberösterreich</p>	<p>Berufsorientierung Neue BO-Unterlagen ab der 5. Schulstufe mit dem Titel "ich werde...mein persönlicher Zukunftsplaner". Aktuell in der Pilotierungsphase an 53 Schulen mit etwa 3000 Schülerinnen und Schülern. Jährliche Erweiterung um die 6.7. und 8. Schulstufe. Vollausschreibung in OÖ ab Herbst 2020 geplant. Die Stärken und Fähigkeiten der Kinder stehen im Mittelpunkt, jedes Kind soll von der 5.-8. Schulstufe anhand des Zukunftsplaners Schritt für Schritt und vor allem langfristig und nachhaltig seine/ihre Stärken und Fähigkeiten entdecken und dokumentieren können.</p>	<p>Eine frühzeitige Beschäftigung mit den eigenen Stärken führt zu einer selbstbewussteren, reflektierteren und vor allem treffsichereren Berufswegentscheidung in der 8. Schulstufe. Das dient langfristig der Mitarbeiter*innen-/Fachkräftesicherung für unsere Betriebe.</p>
<p>Wirtschaftskammer Oberösterreich</p>	<p>Flächendeckende kostenlose Potenzialanalyse in der 8. Schulstufe In der 8. Schulstufe stehen viele Jugendliche vor der Situation einen ersten, aber oft entscheidenden Schritt zur richtigen Berufs- und Ausbildungswahl zu machen. Die Potenzialanalyse zeigt Interessen und Begabungen der Jugendlichen anhand</p>	<p>Die 100-prozentige Förderung der Potenzialanalyse ermöglicht allen Jugendlichen eines Jahrganges (ca. 9.500 pro Schuljahr), ihre Begabungen und Interessen zu erfahren und flächendeckend Fachkräftepotenzial sichtbar zu machen.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	wissenschaftlicher Tests auf, stellt ein Portfolio an möglichen Ausbildungswegen zusammen und bietet eine fundierte Entscheidungsgrundlage zur „richtigen“ Berufs- und Ausbildungswahl.	
Wirtschaftskammer Oberösterreich	<p>Duale Akademie Die Duale Akademie ein Bildungsangebot, dass in enger Abstimmung zwischen der Wirtschaft und AHS-SchülerInnen entwickelt wurde. Diese Ausbildungsschiene ebnet speziell für AHS-MaturantInnen, die nicht sofort ein Studium anstreben, aber auch für Studierende ohne Studienabschluss oder BerufsumsteigerInnen neue Wege in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.</p> <p>Damit soll eine weitere Ausbildungsschiene für topqualifizierte MitarbeiterInnen der Zukunft geschaffen werden. Modernste Berufsbilder, auf die der Arbeitsmarkt wartet, werden in einer Ausbildungsdauer von 1,5 bis maximal 2,5 Jahren State of the Art vermittelt.</p>	<p>Gewinnung von zusätzlichem Fachkräftepotenzial für Ausbildungsbetriebe Mit der Dualen Akademie wird die Möglichkeit geschaffen, bisher unangetastetes Potenzial von AHS-Maturanten anzusprechen, die entweder von vorneherein kein Studium anstreben oder sich auch erst später für eine berufsbezogene Ausbildung entscheiden (Studienabbrecher und Berufsumsteiger). Damit sichern wir nicht nur jungen Menschen neue Perspektiven in eine erfolgreiche berufliche Zukunft, sondern schaffen damit auch eine weitere Ausbildungsschiene für topqualifizierte Mitarbeiter der Zukunft.</p>
Wirtschaftskammer Burgenland	<p>Lehrlingscasting Die Wirtschaftskammer Burgenland organisiert mit Unterstützung des AMS und der Bildungsdirektion Burgenland das Kooperationsprojekt „Lehrlingscasting“. Ziel ist es, flächendeckend Angebot und Nachfrage am Lehrlingssektor zusammenzuführen. Lehrbetriebe aus verschiedensten Branchen sind eingeladen an 6 Standorten in Form von Speed-datings erste Bewerbungsgespräche mit interessierten Jugendlichen zu führen. Die Jugendlichen werden von den Schulen und im Zuge von AMS-Workshops gezielt auf die Bewerbungsgespräche vorbereitet. Unter www.wko.at/bgld/lehrlingscasting sind weiterführende Infos und teilnehmende Betriebe zu finden.</p>	<p>Im Jahr 2019 haben 147 Betriebe und rund 600 Jugendliche an den Lehrlingscastings teilgenommen. In den Folgemonaten wurden 320 Jugendliche von den teilnehmenden Betrieben als Lehrlinge aufgenommen.</p>
WKÖ/ Bundessparte Information und Consulting	<p>„it-safe-Initiative für Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ Die Bundessparte Information und Consulting betreibt seit 2004 die Initiative „it-safe.at“ mit dem Ziel, Unternehmen und deren MitarbeiterInnen in allgemein verständlicher Weise im Bereich IT-Sicherheit zu unterstützen. Als Services stehen Online-Ratgeber</p>	<p>Die Sicherheit der IT-Systeme, und damit auch die Kompetenz im Umgang damit, ist wesentlich für die moderne, digitale Wirtschaft. Mit der Initiative „it-safe.at“ bietet die Bundessparte Information und Consulting (BSIC) in der WKÖ vor allem kleinen Unternehmen Hilfestellung. Ziel: auf das Thema IT-</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	(zB zu den Themen Sicherheit am Smartphone, Datensicherung, Ransomware), Sicherheitshandbücher für Unternehmen und für die MitarbeiterInnen-Schulung, Checklisten, Erklärvideos, etc. zur Verfügung. www.it-safe.at	Sicherheit aufmerksam machen, konkrete Unterstützung und Handlungsempfehlungen für KMU aufzeigen.
WKÖ/Fachverband UBIT	Business Breakfast zum IT-Fachkräftemangel Der Fachverband UBIT veranstaltet 2020 zum zweiten Mal ein Business Breakfast, bei dem sich interessierte Unternehmen über Maßnahmen und Projekte rund um die Themen „IT-Fachkräftemangel“ und „IT-Ausbildung“ informieren können. https://www.wko.at/branchen/information-consulting/unternehmensberatung-buchhaltung-informationstechnologie/it-business-breakfast.html	Die Veranstaltung dient der fachlichen Information, dem Erfahrungsaustausch und der Netzworkebildung von Unternehmen, die IT-Fachkräfte suchen.
WKÖ/Fachverband UBIT	Ausbildungsprogramm „Everyone Codes“ Der Fachverband UBIT unterstützt die everyoneodes GmbH mit Promotionsmaßnahmen, die eine 9-monatige Programmierausbildung anbietet, die sich insb. an anerkannte AsylwerberInnen und Langzeitarbeitslose richtet. Das Ausbildungsprogramm wird maßgeblich von Unternehmen mitfinanziert, die Bedarf nach entsprechend ausgebildeten IT-Fachkräften haben. https://everyonecodes.academy/	Jährlich schließen ungefähr 30 Personen die Ausbildung ab, von denen wiederum jeweils ca. 90% erfolgreich an Unternehmen vermittelt werden.
Wirtschaftskammer Wien	Wiener Wirtschaft spricht Vielfalt: Diversity-Dimension „Ethnische Ökonomien“: Seit 2012 individuell auf die ethnischen Communities abgestimmte Workshops. Ethnische MultiplikatorInnen sind hier das Bindeglied der Wirtschaftskammer Wien und der jeweiligen Community bzw. stehen sie zum Übersetzen für Verständnisfragen zur Verfügung. Die Veranstaltungen sind kostenlos und behandeln ausschließlich unternehmerisch relevante Themen, die seitens ExpertInnen unseres Hauses oder auch externen Vortragenden präsentiert werden. Dieses Format ist jedoch auch für potentielle bzw. angehende UnternehmerInnen zugänglich.	Insgesamt decken wir hier 9 unterschiedliche Sprachen ab (deutsch, englisch, bulgarisch, rumänisch, türkisch, polnisch, spanisch, russisch, chinesisch) • Durchschnittlich 16 Teilnehmer (kleinste 7, größte 43 Teilnehmer) • Themenbandbreite (wiederkehrend und aktuell): zB. Förderungen, Steuertipps zum Jahreswechsel, DSGVO, Online Marketing, Digitalisierung, uvm.
Wirtschaftskammer Wien	LGBT* Die Diversity-Dimension „sexuelle Orientierung und Identität“ ist in der Wirtschaftskammer Wien seit der Etablierung eines Diversity Managements im Jahr 2009 ein Thema.	• Dimension „sexuelle Orientierung“ zugehörige UnternehmerInnen: 5-10% • LGBT* Beirat (laufend) –tertiaraus Vorstandsmitgliedern der beiden Verbände Queer

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

		<p>Business Women und Austrian Gay Professionals zusammen und steht unserer Organisation beratend zur Seite</p> <ul style="list-style-type: none"> • LGBT* Stammtisch (laufend) - Austauschrunde unter MitarbeiterInnen der WKW mit der LGBT*-Vertrauensperson • Sponsoring 2019 des Meritus (LGBT*-UnternehmerInnen-Preis) • Neuer Dachverband Pride Biz: wurde initiiert von den AGPRO und den QBW und bündelt die Aktivitäten im Bereich LGBTI im Business. Pride Biz Austria engagiert sich für Lesben, Schwule, Bisexuelle, transidente und intersex. Personen in Wirtschaft und Arbeitswelt und fungiert als erste Anlaufstelle Österreichs für Unternehmen und Politik.
<p>Wirtschaftskammer Österreich Bundesarbeiterkammer Österreichischer Gewerkschaftsbund Landwirtschaftskammer Österreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwei Lehrberufspakete 2019 Die Berufsbilder von 21 Ausbildungsordnungen wurden in Zusammenarbeit mit Sozialpartnern und Wirtschaftsministerium neu geregelt bzw. adaptiert. In den neuen Lehrberufen wurden die Anforderungen der Digitalisierung berücksichtigt. 	
<p>Wirtschaftskammer Österreich Bundesarbeiterkammer Österreichischer Gewerkschaftsbund Landwirtschaftskammer Österreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit und Alter – Alternsgerechte Arbeitsorganisation Gemeinsame Plattform von Wirtschaftskammer Österreich, Industriellenvereinigung, Bundesarbeitskammer, Österreichischer Gewerkschaftsbund Gemeinsames Ziel: Arbeitsfähigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fördern und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe erhöhen Zielgruppen der Homepage www.arbeitundalter.at: Unternehmensführung, Personalverantwortliche, Belegschaftsvertretungen, Präventivfachkräfte Alternsgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen heißt, für alle Altersgruppen – von jungen bis zu langjährigen und 	

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – die richtigen Maßnahmen zu setzen, um die Arbeitsfähigkeit ein ganzes Arbeitsleben lang zu fördern und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu erhöhen.</p>	
<p>Wirtschaftskammer Österreich Bundesarbeiterkammer Österreichischer Gewerkschaftsbund Landwirtschaftskammer Österreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wettbewerb und Digitalisierung Die Sozialpartnergruppe „Wettbewerb“ setzte ihre Arbeit zum Thema Digitalisierung fort. Bei regelmäßigen Treffen wurden Diskussionen über die Wettbewerbsprobleme vor allem durch die großen Internetkonzerne geführt. Gemeinsam wurde Literatur gesammelt und diskutiert sowie wettbewerbliche Entscheidungen analysiert. Im Hinblick auf eine Novellierung des Kartell- und Wettbewerbsgesetzes, welches aufgrund der Umsetzung einer EU-Richtlinie (ECN+, Stärkung der nationalen Wettbewerbsbehörden) im Jahr 2020 in Aussicht genommen wird, sollen gemeinsame Positionen zur Anpassung des Wettbewerbsrahmens zum Thema „Digitalisierung“ erarbeitet werden. 	
<p>Wirtschaftskammer Österreich Bundesarbeiterkammer Österreichischer Gewerkschaftsbund Landwirtschaftskammer Österreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WIFO-Studien Seitens des Beirats für Wirtschafts- und Sozialfragen wurden beim Österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) zwei Studien in Auftrag gegeben: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projekt „Auswirkung der demografischen Alterung auf ältere Arbeitskräfte und die Belegschaftsstruktur von Betrieben“. Dieses Projekt besteht aus zwei Modulen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 1 „Ältere am Arbeitsmarkt. Eine Vorausschau bis 2040 als Grundlage für wirtschaftspolitische Maßnahmen“ ▪ Modul 2 „Was lässt sich aus der Altersstruktur von Belegschaften auf 	

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>den Arbeitskräftebedarf der Zukunft ableiten? – Eine Altersstrukturanalyse österreichischer Unternehmen“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projekt „Arbeitskostenentlastung / Finanzierungsvarianten – Ausgewählte internationale Reformbeispiele“ 	
<p>Wirtschaftskammer Österreich Bundesarbeiterkammer Österreichischer Gewerkschaftsbund Landwirtschaftskammer Österreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kollektivvertragsverhandlungen Im Rahmen der Sozialpartnerschaft werden die Kollektivverträge für knapp 98 Prozent der österreichischen ArbeitnehmerInnen der gewerblichen Wirtschaft sowie der Land- und Forstwirtschaft geregelt bzw. verhandelt. Kollektivverträge werden auf Arbeitgeberseite in aller Regel vom jeweiligen Fachverband der Wirtschaftskammer bzw. den land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbänden und auf ArbeitnehmerInnenseite für den Österreichischen Gewerkschaftsbund von den Fachgewerkschaften abgeschlossen und regeln die wesentlichen Bestandteile von Arbeitsverträgen. Durch die Kollektivverträge und weitere Formen des Interessenausgleichs zwischen ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen führt das Modell der Sozialpartnerschaft zu einem hohen Ausmaß an sozialem Frieden in Österreich. Dies äußert sich im Bekenntnis zu und der Realisierung einer gesamtwirtschaftlich verantwortungsvollen und produktivitätsorientierten Lohnpolitik, die Wettbewerbsfähigkeits- wie auch Binnennachfrageaspekte berücksichtigt. Dadurch trägt sie sowohl zu einer Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen an der Wertschöpfung als auch zu einem geringen Streikausmaß bei. 	

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

Nationales Ziel für 2020: FuE [3,76%]		
Wirtschaftskammer Österreich/ Landeskammern	Umsetzungsmaßnahmen aus der WKO Innovationsstrategie Basierend auf der 2019 veröffentlichten Innovationsstrategie werden Maßnahmen ergriffen um innerhalb Österreichs Innovationszonen zu ermöglichen. Durch dieses Vorhaben bekommen Unternehmer die Möglichkeit Innovationen zu testen, wodurch Forschungs- & Entwicklungsarbeit ermöglicht wird.	<ul style="list-style-type: none"> - Integration in Regierungsprogramm (Priorisierung der Thematik) - Vernetzung von R&D Partnern mit Wirtschaft mittels Netzwerkbildung
Wirtschaftskammer Niederösterreich	NÖ Abfallwirtschaftspreis (Skarabäus) Kreative und nachhaltige Projekte von Bildungseinrichtungen, Betrieben, öffentlichen Einrichtungen und Start-ups werden alle zwei Jahre ausgezeichnet	Wettbewerb: 34 Einreichungen (2019), drei Kategorien + Sonderpreis Start-up Die nominierten Projekte werden bei der Verleihungsfeier vorgestellt.
Wirtschaftskammer Salzburg/Arbeiterkammer Salzburg	Betrieb einer Fachhochschule, der FH Salzburg in Puch/Urstein (gemeinsam mit der Arbeiterkammer Salzburg – ebenfalls 50%-Gesellschafter). Der Betrieb dieser Einrichtung trägt klarerweise dazu bei, mit ihren ForscherInnen und Studierenden, auch die F&E-Quote zu erhöhen.	Insgesamt wurde in 105 Forschungsprojekten laut letzter verfügbarer Wissensbilanz geforscht.
Wirtschaftskammer Salzburg	Beteiligung der Wirtschaftskammer Salzburg an der ITG Salzburg (Innovations- und Technologietransfergesellschaft)	In zahlreichen Projekten, in denen oft Unternehmen und Hochschulen zusammenarbeiten, werden u.a. unter Beachtung des IKT-Masterplans aufgrund der Beratung und dem gebildeten Netzwerk am Standort Salzburg F&E-Aktivitäten unterstützt und gefördert sowohl mit Manpower in der Beratung als auch durch die Beratung zur Erlangung von EU- und innerstaatlichen monetären Unterstützungen).
Wirtschaftskammer Vorarlberg	Lange Nacht der Forschung 2020 Ideeller Partner und Mitorganisator	Breite, öffentliche Präsentation betrieblicher und akademischer Forschung in Vorarlberg, Wissenschafts-Sensibilisierung.
Ziel für die Verringerung der Treibhausgasemissionen [-16%]		
Arbeiterkammer	AK Wien: Klimatransparenz beim Autokauf: Pkw-Emissionen aus Umwelt und Verbrauchersicht Wer ein Auto kauft, braucht verlässliche, realitätsnahe Infos, wie umweltfreundlich das Fahrzeug ist. Das gilt sowohl für Autos mit Verbrennungsmotoren als auch für E-Autos. Aus Anlass der neuen AK-Studie „Zur Ökobilanz von E-Autos und was die	Beitrag zur Bewusstseinsbildung – breites Medienecho und gut besuchte Veranstaltung (130 BesucherInnen).

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>VerbraucherInnen darüber erfahren“ referierten darüber Expertinnen und Experten aus Arbeiterkammer Wien, Kommission, VerbraucherInnenverbänden und Wissenschaft bei der AK-Veranstaltung „Klimatransparenz beim Pkw – Faire Informationen bei fossilen und alternativen Antrieben“ am 25. Oktober 2019.</p> <p>Link zur Studie: https://www.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/umweltundverkehr/verkehr/strasse/Informationen_zur_Umweltpolitik_Nr.201.pdf.</p> <p>Link zum Veranstaltungsrückblick: https://wien.arbeiterkammer.at/service/veranstaltungen/rueckblicke/Faire_Produkt-Infos_beim_E-Autokauf.html.</p> <p>Link zur Studie E-Mobilität 2019 (Ein Update zur Markt- und Preisanalyse für das Laden an öffentlichen Ladestationen) – wurde auch bei der Veranstaltung vorgestellt: https://www.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/wirtschaft/energiepolitik/Studie_E-Mobilitaet_2019.pdf.</p>	
	<p>AK Wien/BAK: Klimapolitik – sozial gerecht gestalten</p> <p>In mehreren Publikationen wurden die Themen Klimaschutz, Mobilitäts- und Energiewende auch 2019 direkt angesprochen. Dabei geht es um die Frage eines sozial gerechten Umbaus der Wirtschaft, der auch Chancen für eine klimaverträgliche Zukunft beinhaltet. In einer Sonderausgabe der Zeitschrift wirtschaftspolitische Standpunkte wurden Fragen zur Energie- und Klimapolitik aus verteilungspolitischer Sicht diskutiert und damit aufgezeigt, dass die Klimakrise nicht nur ein ökologisches Problem, sondern eine soziale und gesellschaftliche Herausforderung darstellt:</p> <p>https://emedien.arbeiterkammer.at/viewer/ppnresolver?id=AC12370441_2019_SH_Energie_und_Klimapolitik.</p> <p>Die BAK-Zeitschrift „Wirtschaft und Umwelt“ widmete zwei</p>	

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Ausgaben schwerpunktmäßig der Klimapolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nr 2/2019 „Grünes Reisen“: http://ak-umwelt.at/?issue=2019-02. • Nr 3/2019 „Klimapolitik“ : http://ak-umwelt.at/?issue=2019-03. <p>Außerdem bietet die AK seit 2018 ein regelmäßiges Diskussionsforum zur Klima- und Energiewende, den „AK-Klimadialog – Energiezukunft sozial gerecht gestalten“ an, der 2019 fünfmal zu folgenden Themen stattgefunden hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiearmut • Dekarbonisierung des Verkehrssektors • Klimaproteste und die soziale Frage der Klimakrise • Kosten der Energiewende • Alternative Antriebstechnologien 	
Wirtschaftskammer Österreich	<p>Umweltschutz der Wirtschaft und seit November 2019 ÖKO+ Das neue Design von ÖKO+ soll auch die WKÖ und ihre Kommunikation zum Umwelt-Energie-Bereich für die Zukunft innovativer und fitter machen. Kompetente Autorinnen und Autoren schreiben zu spannenden Themen aus: WKÖ, Wirtschaftskammern der Länder, Fachorganisationen, Ministerien, EU, Wissenschaft, Rechtsanwälte, Unternehmen, Fachjournalisten u.a.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Information von 1.000 Lesern: Multiplikatoren in Betrieben, Verwaltung und Politik ➤ Themen: Umwelt- & Klimaschutz, Energieeffizienz und –management, Abfall-, Chemikalien- und Wassermanagement, Natur- und Bodenschutz ➤ Aktivierung zur Mitarbeit an der Zukunft der Umwelt- und Energiepolitik ➤ Aufzeigen vom Potenzialen durch Unternehmensbeispiele von erfolgreichem Umweltschutz sowie durch innovative Umwelttechnologien ➤ Entwicklung von Visionen, Strategien, Konzepten und letztlich konkreten Vorhaben für die Umwelt-Energie-Zukunft
Wirtschaftskammer-Organisation	<p>F-Gase: Personenzertifizierung und Lehrinhalte Bestimmte Fachorganisationen der WKO wurden nach dem Fluorierte Treibhausgase-Gesetz 2009 im übertragenen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Damit ist die WKO einer der wesentlichsten Akteure bei der Erreichung der Reduktionsziele hinsichtlich fluorierter Treibhausgase und bei

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Wirkungsbereich als Personenzertifizierungsstellen i.S. der EU-VO Nr. 517/2014, Art. 10 benannt.</p> <p>Parallel dazu ist die WKO federführend bei der Vermittlung von konkreten Lehrinhalten, die ebenfalls durch die EU-VO gefordert werden. Das geschieht insbesondere im Rahmen von Berufsausbildungen, wie zB zum Kälte-/Klimatechniker.</p>	<p>der Professionalisierung des Umgangs mit solchen Stoffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Das führt zu einer Vermeidung unnötiger THG-Emissionen und zur effizienteren Nutzung von F-Gasen.
Wirtschaftskammer Österreich	<p>EL-MOTION 2019 29.1.-30.1.2019</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Veranstalter der 8. EL-MOTION: WKÖ, BM für Klima, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, klimaaktiv mobil, Klima- und Energiefonds und Städtebund ➤ Österreichischer Fachkongress zum Thema Elektromotorisierungstechniken ➤ Anwenderorientierte E-Mobilität für KMU und kommunale Betriebe in Österreich ➤ ist auch 2019 erfolgreich über die Bühne gegangen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Besucherrekord mit rund 370 Anmeldungen ➤ Begleitet von einer umfangreichen Ausstellung, in der mehr als 40 Unternehmen ihre Lösungen und Angebote präsentierten ➤ Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand der Technik zu informieren und themenspezifisch miteinander zu vernetzen.
Wirtschaftskammer Österreich	<p>ARGE Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen</p> <p>Mit der Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen ist Österreich einen neuen Weg gegangen, die Umweltbilanz von Getränkeverpackungen zu optimieren. Mit der freiwilligen Vereinbarung hat sich die Wirtschaft verpflichtet, im Zeitraum von 2008 bis 2017 Maßnahmen, die nachweislich zu einer Reduktion an treibhausrelevanten Gasen führen, zusetzen. Aktuell sind über 1.000 österreichische Unternehmen Mitglieder der Nachhaltigkeitsagenda. Mit ihrem Beitritt unterstützen Getränkehersteller, der Lebensmittelhandel (Groß- und Einzelhandel sowie Import), Verpackungshersteller sowie Sammel- und Verwertungssysteme deren ambitionierten Umweltziele.</p> <p>Die Nachhaltigkeitsagenda wurde nach Evaluierung im Jahr 2017 bis 2030 verlängert</p>	<p>In der Zeit von 2008-2017 sollen die Treibhausgasemissionen der Getränkeverpackungen im gesamten Lebenszyklus von 370.000 Tonnen CO₂-Äquivalente im Jahr 2007 um mindestens 10 Prozent, mit reduziert werden.</p> <p>Im Rahmen eines Monitorings werden die gesetzten Maßnahmen gesammelt und ausgewertet. Die Ergebnisse werden alle 3 Jahre veröffentlicht (www.nachhaltigkeitsagenda.at)</p> <p>Ergebnis Stand 2017: Bis 2017 konnten 94.700t CO₂-Äquivalente durch direkte Maßnahmen und 296.000t CO₂-Äquivalente durch indirekte Maßnahmen durch die beigetretenen Unternehmen eingespart werden.</p> <p>Ziel der verlängerten Nachhaltigkeitsagenda 2018-2030 ist die weitere Reduktion der Treibhausgasemissionen der Getränkeverpackungen im gesamten Lebenszyklus um mindestens 10 Prozent gegenüber der Ausgangsbasis 2017.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

Wirtschaftskammer Salzburg	Die Mobilitätsveranstaltung „Salzburg in Bewegung“ ist eine jährlich stattfindende Plattform für Unternehmen aller Branchen, die im Rahmen der gewerblichen Tätigkeit Fahrzeuge im Einsatz haben und ihre Fuhrparks kosteneffizienter und umweltfreundlicher ausrichten wollen. Insgesamt bietet „Salzburg in Bewegung“ einen Überblick über wesentliche Aspekte alternativer Mobilität und verschiedene Produktangebote am Salzburger Markt. Vor Ort können auch umweltfreundliche Fahrzeuge besichtigt und getestet werden.	„Salzburg in Bewegung“ fand am 28.04.2016, 21.06.2017, 13.06.2018 und 12.6.2019 statt, und wurde insgesamt von über 400 Salzburger Unternehmen besucht und zielt auf die Förderung alternativer betrieblicher Mobilität ab bzw. leistet einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energie- und Mobilitätswende im Bundesland Salzburg. 2020 findet Teil 5 der Veranstaltungsreihe statt.
Wirtschaftskammer Niederösterreich	Trigos 2020 Gemeinsame Auszeichnung mit IV NÖ, Caritas, Rotes Kreuz, respACT, Umweltdachverband u.a. unter dem Lead vom Land NÖ. Ausgezeichnet wurden die Unternehmen in den Kategorien „Klimaschutz NÖ“, „Regionale Wertschaffung“ und „Vorbildliche Projekte“.	Messkriterien: 42 eingereichte Projekte von nÖ Unternehmen.
Wirtschaftskammer Steiermark	E-Taxis Über gemeinsames Projekt mit Holding Graz, Energie Graz und weiteren Partnern im Projekt KombiMo II 45 E-Taxis und 5 Ladestationen in Betrieb. Projekt KombiMo III 20 weitere E-Taxis geplant.	E-Mobilität reduziert CO ² -Ausstoß
Wirtschaftskammer Steiermark	Projekt WIN (Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit) Gemeinsam mit dem Land Steiermark und dem BMLRT wird das Projekt WIN (Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit) betrieben. Es ist ein Regionalprogramm für betrieblichen Umweltschutz und bietet Information, Beratung und Förderung rund um das Thema nachhaltiges Wirtschaften für steirische Klein- und Mittelbetriebe (KMU) und Gemeinden. Als Abwicklungsstelle agiert die Kommunalkredit Public Consulting (KPC).	
Wirtschaftskammer Tirol	Energieautonomie Tirol 2050: Projekt federführend vom Land Tirol, WKT aber sehr eng eingebunden	Reduktion der Treibhausgasemissionen um 80-95% gegenüber 1990
Wirtschaftskammer Niederösterreich	Landesförderung Spritsparmonitoring	Förderung für den Einbau von Telematiksystemen welche den Treibstoffverbrauch monitoren
Wirtschaftskammer Niederösterreich	Fachgruppenförderung von Spritspartrainings	im Rahmen der C95 Weiterbildung

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

Wirtschaftskammer Oberösterreich	<p>Projekt E-Taxi in Linz (gemeinsam mit Land OÖ und Stadt Linz) Sonder-Förderung für die Anschaffung von E-Taxis; Kombinierte E-Mobilität im Großraum Linz</p>	Reduktion der Treibhausgasemissionen
Wirtschaftskammer Vorarlberg	<p>Mobilitätstelefon – betriebliches Mobilitätsmanagement für KMU Das Mobilitätstelefon ist Anlaufstelle und schnelle Erstinformation für alle Vorarlberger Arbeitgeber, die Fragen oder Unterstützungsbedarf im Thema Verkehr und Mobilitätsmanagement haben. Das niederschwellige, kostenfreie Angebot zielt insbesondere auf kleinere Betriebe ab und wurde in Kooperation mit Land Vorarlberg, Verkehrsverbund, Energieinstitut Vorarlberg und WKV gestaltet</p>	Bewusstseinsbildung und Potentialerhebung Mobilitätsanalysen- und Konzepte Vertiefte Fachberatungen (Fuhrpark, ÖV, Ladestationen, E-Bikes, Routenoptimierung etc.)
Landwirtschaftskammer Österreich	<p>„Energieeffiziente Landwirtschaft: Sichert Zukunft. Spart Geld.“ Die Informationsoffensive ist ein Pilotprojekt der Landwirtschaftskammern Steiermark, Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Tirol und Österreich. Die Erarbeitung und Verteilung von Bildungs- und Beratungsunterlagen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie gezielte Trainingsschulungen für alle Bereiche des effizienten Energieeinsatzes am land- und forstwirtschaftlichen Betrieb leistet einen wesentlichen Beitrag zu Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz aber auch zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit heimischer Betriebe durch geringeren Energieeinsatz und damit verbunden verringerten Betriebsmittelkosten. Detailinformationen zu Energieeffizienz in der Landwirtschaft, Energieeffizienz in der Milchwirtschaft, Energieeffizienz in der Schweinehaltung, Smart Meter und Energiemanagement sowie zu „Best practise-Beispielen“ wurden bereits erarbeitet. Einige informative Beratungsvideos über erfolgreich umgesetzte Energieeffizienzmaßnahmen auf Betrieben werden das Beratungsangebot ergänzen. https://www.lko.at/energieeffizienz+2500+2619647</p>	

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

Nationales Ziel für die erneuerbaren Energien [34%]		
Wirtschaftskammer Österreich	<p>H2B – Wasserstoff trifft Wirtschaft (30. Jänner 2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstalter: WKÖ (Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik) • Ziel der Veranstaltung: Präsentationen/Informationen für die Unternehmer, Wissenstransfer, Networking • Publikum: 80-100 Teilnehmer; Zielgruppe sind vorrangig Unternehmensvertreter, aber auch Vertreter aus der Politik, der öffentlichen Verwaltung und dem Wissenschafts- sowie Forschungsbereich. 	<p>Die hohe Teilnehmeranzahl bei der ersten H2B Veranstaltung zeigt das Interesse und die Brisanz des Themas.</p> <p>Den Teilnehmern werden auch Inhalte von außerhalb der österreichischen Wasserstoff-Community geboten (in Zusammenarbeit mit den WKÖ-Außenwirtschaftszentren). Dadurch soll eine Vernetzung über die Grenzen hinweg stattfinden und das österreichische Know-How bereichert werden. Weitere H2B-Veranstaltungen sind geplant.</p>
Wirtschaftskammer Österreich	<p>Energiewende-Symposium 2019</p> <p>Die „Energiewende“ stellt eine der größten infrastrukturellen Herausforderungen der letzten Jahrzehnte dar. Der Umbau des Energiesystems lässt sich nicht ohne einen Konsens aller Beteiligten bzw. Betroffenen verwirklichen.</p> <p>Umfang, Komplexität und Auswirkungen der Regelungen sowie die zeitlichen Perspektiven ihrer Umsetzung – die Etappen von 2020 - 2030 - 2050, kennzeichnen einen weitreichenden Energieumbau auf der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette. In diesem Strukturwandel steckt auch eine enorme Chance für Österreichs Wirtschaft, wenn sie sich mit innovativen Technologien, Dienstleistungen und Ideen am globalen Markt positionieren kann.</p>	<p>Übergreifende Aktivität, seit 2018 jährliches Event: betrifft auch THG-Reduktion und Energieeffizienzziel, aber größter Schwerpunkt ist das Thema erneuerbare Energien:</p> <p>Event ab 2019 zur Vernetzung der Erneuerbare-Energien-Experten im Bereich Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Wissenschaft</p>
Wirtschaftskammer Oberösterreich	<p>"New Energy for Industry" (NEFI)</p> <p>WKOÖ und OÖ Unternehmen sind Partner beim Projekt</p>	<p>Erneuerbaren-Ziel von 34 % 2020 wird sowohl vom Bund als auch in OÖ erreicht</p>
Wirtschaftskammer Oberösterreich	<p>Energietag 2019 – Die Energiewelt in Bewegung</p> <p>Veranstaltungsserie mit der OÖ Energiewirtschaft und oö. Medien zum Umbau des Energiesystems, zur weiteren Verbesserung der Energieeffizienz und zum geordneten und planbaren Umstieg auf erneuerbare Energieträger.</p>	<p>Nachhaltige und sichere Energieversorgung als entscheidende Voraussetzung für den Wirtschaftsstandort.</p>
Wirtschaftskammer Vorarlberg	<p>European Energy Manager (EUREM)</p>	<p>Bsp. Vorarlberg: 2020 beginnt der bereits 8. Lehrgang → Ausbildung zu betrieblichem Energiemanagement: Konkrete Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz & CO2 Reduktion.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

Landwirtschaftskammer Österreich	<p>„Wärme aus Holz. Eine saubere Sache.“ In Kooperation mit dem österreichischen Biomasseverband wurde die Informationskampagne “Wärme aus Holz. Eine saubere Sache.” einem inhaltlichen Relaunch unterzogen und neu gestartet. Die Initiative informiert über die Bedeutung von Holz als Energieträger, für die heimische Wertschöpfung, für die Energiewende und die Vorteile für Umwelt, Volkswirtschaft und Haushalte. Des Weiteren gibt es Tipps und Entscheidungshilfe zur richtigen Wahl des Heizsystems, zum richtigen Heizen und zu den Vor- und Nachteilen verschiedener Brennstoffe und Technologien. www.waermeausholz.at</p>	
Landwirtschaftskammer Österreich	<p>Netzwerk Zukunftsraum Land, Workshop „Sektorübergreifende Leistungen der Energiebereitstellung aus der Land- und Forstwirtschaft für den Klimaschutz“ Während der Sektor Land- und Forstwirtschaft nur ca. 2 % des Endenergiebedarfs für die land- und forstwirtschaftliche Produktion in Österreich einsetzt, stellt die inländische Erzeugung von biogenen Energieträgern den wichtigsten Beitrag im Portfolio der erneuerbaren Energien dar. Die Zuordnung des positiven Beitrages zum Klimaschutz durch die Substitution fossiler Energieträger erfolgt aber zugunsten des Verkehrssektors, dem Raumwärmebereich, der Industrie und der Energieversorgungsunternehmen. Im Rahmen dieses eintägigen Workshops wurden mit relevanten Stakeholdern die sektorübergreifenden Leistungen der Energiebereitstellung aus der Land- und Forstwirtschaft für die Erreichung der Klima- und Energieziele erörtert.</p>	
Nationales Energieeffizienzziel [25,1Mtoe]		
Wirtschaftskammer Österreich Bundesarbeiterkammer Österreichischer Gewerkschaftsbund Landwirtschaftskammer Österreich	Der Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen befasste sich mit Fragen des Klimaschutzes. Ein gemeinsamer Überblick über die Übereinstimmungen und Unterschiede hinsichtlich der Positionen der Sozialpartnerorganisationen zu wesentlichen Aspekten der österreichischen und EU-Klimaschutzpolitik wurde erarbeitet	
Wirtschaftskammer Steiermark	Gemeinsam mit Gemeinden und Land Micro-ÖV-Systeme in	Fördert Verzicht auf Zweit- bzw. Dritt-PKW

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	mehreren Regionen der Steiermark implementiert (Bezirke Graz-Umgebung, Leibnitz, Deutschlandsberg, Weiz, Hartberg-Fürstenfeld, Voitsberg), weitere in Planung	
Wirtschaftskammer Österreich	<p>EUREM – European Energy Manager WKÖ-Lehrgang seit 15 Jahren mit EU-Förderung und Verbreitung auch in anderen Europäischen Staaten und darüber hinaus zur praktischen Umsetzung von Energieeinsparungsprojekten inkl. relevantem Theoriewissen. Aktuell läuft in der WKÖ seit September 2018 der 21. Lehrgang, der im Mai 2019 abgeschlossen wird, der 22. beginnt im November 2019.</p> <p>Kooperationspartner: WKÖ, E-Control, Österr. Energieagentur, Energieinstitut der Wirtschaft Moderation und Betreuung: Dimitroff-Unternehmensberatung Konzeptentwickler u.a.: WKÖ und IHK Nürnberg</p>	<p>Vortragende: Wissensträger aus Verwaltung/ Politik, Wissenschaft, E-Wirtschaft und Wirtschaft zur Ausbildung von betrieblichen Energiemanagern inklusive konkreter Projekte mit einem sehr hohen Realisierungsgrad (80% und mehr) und einer kurzen Amortisationszeit (4 Jahre). Energie, CO2 und Kosten werden in diesen Projekten eingespart.</p> <p>Österreichweit (auch in den Bundesländern Vorarlberg und Steiermark gibt es EUREM-Lehrgänge) sind bis Ende 2018 über 700 Energiemanager und Energiemanagerinnen ausgebildet worden, mit einer Einsparung von über 1 Mrd Kilowattstunden p.a., weltweit sind es über 5.000 Energiemanager.</p>
Wirtschaftskammer Wien	<p>Mitträgerschaft von OekoBusiness Wien Neben der Stadt Wien und dem Umweltministerium ist die Wirtschaftskammer Wien einer der Hauptträger des regionalen ökologischen Beratungsprogrammes für Wiener Unternehmen und Organisationen. Das Programm unterstützt bei der Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen im Betrieb und trägt dazu bei, Betriebskosten zu senken, mit dem Ziel, saubere Gewinne für Umwelt und Unternehmen durch ökologisches Wirtschaften zu erzielen und mit Umweltschutz innerhalb der Unternehmen hohe Qualität und finanzielle Vorteile zu sichern.</p>	<p>Im Rahmen verschiedener Module haben bis jetzt ca. 1.300 Unternehmen und Organisationen teilgenommen und so seit Gründung des OeBW vor 20 Jahren ca. 550.000 t CO2 sowie 1,86 TWh Energie eingespart.</p>
Wirtschaftskammer Wien	<p>Energiestrategie für Wien Die Energiestrategie für Wien wurde Ende 2017 im Landtag beschlossen. Die WKW hat mit dem Input der Wiener Industrie für eine neue Wiener Energiestrategie maßgeblich mitgewirkt. 2019 hat sich die Wirtschaftskammer Wien dem Thema Abwärmenutzung im Betrieb und Auskopplung von Wärme in das Fernwärmenetz gewidmet.</p>	<p>WKW-Veranstaltung Energiestrategie Wien: (TeilnehmerInnen: 49)</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

Wirtschaftskammer Wien	Workshopreihe "Ressourceneffizienz für KMU": In Kooperation mit OekoBusiness Wien veranstaltet die Wirtschaftskammer Wien diese Workshopreihe.	6 Workshops (2019) mit 93 TeilnehmerInnen; Ziel: Umwelt-Know-how von Wiener Betrieben zu vertiefen und Anregungen für ökologische und soziale Maßnahmen im Betrieb zu geben.
Wirtschaftskammer Wien	Umweltpreis "Energy Globe Wien 2019": Abwicklung und Jurierung des Energy Globe Wien.	46 Einreichungen, Abwicklung; Gewinner: alchemia-nova GmbH, war österreichweit der Categoriesieger Wasser.
Wirtschaftskammer Niederösterreich	Ökologische Betriebsberatung 100 % von EU, Land NÖ und WKNÖ finanzierte Beratungen zu den Themenfeldern Energieeffizienz, erneuerbare Energie und Mobilität. Awarenessberatungen zur Bewusstseinssteigerung und Umsetzungsberatungen werden angeboten. Darüber hinaus gibt es (von Land NÖ und WKNÖ) geförderte Beratungen zu den Themen Biodiversität, Abfallvermeidung, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit	690 Beratungen zu Energie- und Mobilitätsthemen 94 Beratungen zu sonstigen Umweltthemen
Wirtschaftskammer Niederösterreich	Ökologische Betriebsberatung / Ökomanagement Tag 2019 Auszeichnung umgesetzter Projekte im Bereich Energie und Mobilität gemeinsam mit dem Land NÖ	
Wirtschaftskammer Tirol	Energieautonomie Tirol 2050: Projekt federführend vom Land Tirol, WKT aber sehr eng eingebunden	Reduktion der Treibhausgasemissionen um 80-95% gegenüber 1990
Wirtschaftskammer Oberösterreich	Steigerung der Primärenergieeffizienz durch industrielle Energiekooperationen und Energieraumplanung - Studie des Energieinstitutes an der JKU	Reduktion der Treibhausgasemissionen
Wirtschaftskammer Vorarlberg	ÖKOPROFIT und ÖKOPROFIT Plus Partner des ÖKOPROFIT Umweltmanagements-Systems für Betriebe und Mit-Initiator der Erweiterung ÖKOPROFIT Plus (umfassendes Nachhaltigkeits-Management basierend auf den GRI-Kriterien.) 2020 soll eine umfassende Evaluierung und Weiterentwicklung des ÖKOPROFIT Plus- Angebots stattfinden. Mögliches Ziel ist eine weitere Etablierung des Tools als regionales Nachhaltigkeits-Label.	Ca. 170 ÖKOPROFIT-zertifizierte Betriebe: jährliche Audits + Aktualisierung Umweltberichte: Optimierung in den Bereichen Energie, CO ₂ -Ausstoß, Mobilität, Abfall etc. Herbst 2016: Start „ÖKOPROFIT Plus – nachhaltig:wirtschaften“ Pilot-Workshops/Zertifizierung, Erweiterung des bestehenden Umweltmanagements zu einem umfassenden Nachhaltigkeits-Management Herbst 2017: Start 2. Durchgang

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen


		ÖKOPROFIT Plus  Auditierung und Zertifizierung 2018
Wirtschaftskammer Vorarlberg	Rohstoff- und Deponiestrategie Zur nachhaltigen Sicherung der regionalen Rohstoffversorgung und effizienten und ressourcenschonenden Deponierung von Baurestmassen und Erdaushub arbeitet die Wirtschaftskammer Vorarlberg und die Vorarlberger Landesregierung, gemeinsam mit den betroffenen Branchen an einer regionalen Rohstoff- und Deponiestrategie.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung regionaler Rohstoffversorgung und von Deponiestandorten • Eindämmung von Verkehrsflüssen durch Importe und Exporte
Wirtschaftskammer Vorarlberg	„Holz von Hier“ Die Holzbau-Initiative in Kooperation mit der Sparte Gewerbe und Handwerk zielt auf eine regionale und klimaschonende Forcierung des Holzbaus mit Vorarlberger Qualitätsholz ab. Dabei steht v.a. der Transport zwischen den Akteuren der Lieferkette im Fokus und Langstreckentransporte werden reduziert.	<ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung als CoC-Nachweis (Chain of Custody) für Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft: gleichwertig zu FSC-pur oder PEFC 100% • Reduktion langer Transportwege
Wirtschaftskammer Vorarlberg	„Genussbox“ Das Land Vorarlberg und die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKV haben gemeinsam das Produkt „Genussbox“ ins Leben gerufen. Seit dem Start Ende 2017 wurden so über 100.000 Boxen gefüllt nach Hause getrage. Die Box ist lebensmittelecht und besteht zu 100% aus recyclebarem und kompostierbarem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC) und wird in Vorarlberg produziert. Weitere Infos: https://www.genussbox.at/	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion von Kunststoffverpackungen und Alufolie in Gastronomiebetrieben
Nationales Ziel in Bezug auf frühe Schulabgänger [9,5%]		
Arbeiterkammer	AK Wien: Schulen gerecht finanzieren - AK Chancen-Index Modell Bildung wird vererbt und die Schule gleicht diesen Umstand nicht aus. Damit an jeder Schule jedes Kind zum Bildungsziel begleitet werden kann, braucht es eine transparente und gerechte Schulfinanzierung, eine punktgenaue Ausstattung mit Ressourcen statt einer Verteilung mit der Gießkanne. Die AK Wien hat 2016 ein entsprechendes Modell für die Schulfinanzierung entwickelt, um das Angebot der Schule an die Voraussetzungen der SchülerInnen anzupassen. Bei der Verbesserung der	<p>Bisherige Erfolge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Mittel für die Integration von Flüchtlingen werden in Österreich nach einem Chancen-Index Modell vergeben. Diese Mittel wurden seitens des zuständigen Bundesministers für 2019 gestrichen. • Die Bildungsreform 2017 macht es möglich, den Schulen Teile des Lehrpersonals durch einen Chancen-Index zuzuordnen.

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Unterrichtsqualität an Schulen mit hohem Anteil von Kindern mit großem Förderbedarf setzt sich die AK Wien für eine Umstellung der Finanzierung auf Basis des Chancen-Index für jeden Schulstandort ein. Dazu benötigt es zusätzliche Mittel, um ein entsprechendes Lernumfeld zu schaffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung der neuen Bundesregierung hat ein Pilotprojekt beschlossen, indem 100 Schulen mit großen Herausforderungen über einen Chancenindex mit mehr Ressourcen ausgestattet werden.
	<p>AK Wien: LehrerInnenfortbildungsseminare zur Berufsorientierung mit Pädagogischer Hochschule Wien Leider ist die methodisch didaktische Vermittlung der Berufs- und Bildungsauswahl in Österreich kein Thema der Lehramtsausbildungen. Diesem Defizit begegnet die AK Wien durch eine Kooperation mit der pädagogischen Hochschule Wien. Dabei werden ein Dutzend Seminare zum Thema Berufsorientierung angeboten. Zusätzlich gibt es einen Lehrgang für KoordinatorInnen.</p>	<p>An den Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen ist eine Qualitätsverbesserung des Unterrichts zu beobachten. Berufsorientierung wird verstärkt integraler Bestandteil der Vorbereitung junger Menschen auf die Arbeitswelt.</p>
	<p>AK Wien: „Arbeitswelt und Schule“ -Bewerbungstraining Bewerbungssituationen sind für SchülerInnen eine Herausforderung. In Rollenspiel und interaktiven Übungen lernen Jugendliche sich besser einzuschätzen und alles Wissenswerte über Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Vorstellungsgespräch. Die Angebote lauten: Bewerbungstraining für SchülerInnen ab der 8. Schulstufe, Übungsassessment Center für SchülerInnen der Oberstufe, Workshop „Selbstpräsentation – Meine Stärken“ für SchülerInnen ab der 8.Schulstufe und „Kompass für nach der Matura“ (Workshop).</p>	<p>Die Arbeit in Kleingruppen (max 12 TN) gewährleistet eine hohe Qualität der Workshops, was die Feedbacks der SchülerInnen und LehrerInnen bestätigen. Die Trainings sind in kürzester Zeit nach Bekanntgabe der Termine ausgebucht. Die SchülerInnen erhöhen ihre Chancen auf die Erlangung der ersten Arbeitsstelle.</p>
	<p>AK Wien: „Arbeitswelt und Schule“ – „Bildungs-Navi“ „Bildungs-Navi“ zur persönlichen Beratung an der Schnittstelle zwischen Unter- und Oberstufe bzw. zwischen Oberstufe und Hochschule. Neben den „Berufspraktischen Tagen“ (von den Schulen aus) ist die individuelle Bildungsberatung sehr wichtig für den Berufsorientierungsprozess.</p>	<p>Seit Februar 2019 ist das „Bildungs-Navi“ im Vollbetrieb. Diese telefonische und persönliche Beratung wurde bis Ende 2019 von ca. 2.000 Jugendlichen in Anspruch genommen.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Wien: „Arbeitswelt und Schule“ - App „AK Jopsy“ Abschluss der Entwicklungsarbeiten zu einer Berufsorientierungs-App „AK Jopsy“. Jopsy ist die erste, niederschwellige, auf wissenschaftlichen Kriterien basierende App zur Unterstützung von Jugendlichen bei der Berufsorientierung. Die App ermöglicht durch die Präsentation und Bewertung von 60 Berufsbildern einen ersten, bildbasierten Zugang zur Berufs- und Bildungswahl</p>	<p>Von Juli bis Ende 2019 wurde „AK Jopsy“ ca 5.000 mal heruntergeladen. Neben der individuellen Nutzung wird die App verstärkt auch in der organisierten Bildungsberatung eingesetzt. „AK Jopsy“ wurde bei der internationalen Euro Guidance Tagung in Bled einem Fachpublikum präsentiert und erhielt ausdrückliche Anerkennung seitens der Europäischen Kommission.</p>
	<p>AK Wien: „L14 – AK Bildungs- und Berufsinfomesse“ Die jährlich durchgeführte Veranstaltung der AK Wien in Kooperation mit der Bildungsdirektion Wien vom 6. bis 9. November 2019. Ziel ist, die Jugendlichen an den Schnittstellen von der Pflichtschule zu den weiterführenden Schulen oder zur Lehre hin gut zu beraten, weil dieser Übergang die richtige Entscheidung für den weiteren Bildungs- und Berufsweg abverlangt. Dieser Übergang ist in Österreich vom Lebensalter her relativ früh angelegt und Fehlentscheidungen werden in vielen Fällen zur Ursache von späteren frühen Schulabbrüchen. Die Veranstaltung ist als Messe organisiert. An 30 Informationsständen sind Einrichtungen zur Bildungs- und Berufsberatung sowie weiterführende Schulen vertreten. Ein Begleitprogramm mit Informationsveranstaltungen, Workshops, Lernspielen, Theaterprogramm und der „Probier`s hier! Zone“ bieten einerseits Vertiefung und andererseits praxisorientierten und spielerischen Zugang. L14_mehrsprachig: An den sogenannten „Familientagen“ stehen ÜbersetzerInnen in den Sprachen Albanisch, Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch und Farsi zur Verfügung. www.L14.at.</p>	<p>Mit dieser Veranstaltung werden ca. ein Drittel der Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I bzw. am Ende der Pflichtschule in Wien erreicht. Die insgesamt 9.200 BesucherInnen verteilen sich auf rund 250 Schulklassen und deren Schülerinnen und Schüler sowie auf mehrere hundert Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern dieses Informationsangebot nutzten (zusammen 2.500).</p>
	<p>AK Wien: Elterninfoabende Elterninformations-Abende im Herbst 2019 an sechs</p>	<p>An den sechs Veranstaltungen haben rund 750 Interessierte teilgenommen. Die Bewerbung erfolgt</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	Schulstandorten in Kooperation von AK Wien, den Schulen und der MA 17 - Migration und Diversität. Informationen auf Deutsch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Türkisch und Arabisch. Vorträge über die Möglichkeiten nach der 8. Schulstufe und anschließend Zeit für individuelle Nachfragen.	durch DirektorInnen und LehrerInnen. Die Veranstaltung erweist sich zunehmend als sinnvolle Ergänzung zur Berufsorientierung in den Schulen in der 7. und 8. Schulstufe.
	AK Wien: Infostände und Beratungsangebot bei Berufsinformationstagen sowie Bildungs- und Berufsinformationsmessen (zB BeSt, L14, Forschungsfest, UniOrientiert). Die Zielgruppe sind SchülerInnen ab der 7. Schulstufe bis zu StudienanfängerInnen sowie LehrerInnen und Eltern; angeboten werden Infos mit den Schwerpunkten Berufsorientierung, Lehrausbildung und Lehrberufe bzw. Schul- und Studienwahl. Das Beratungsangebot hilft Jugendlichen und Eltern bei der Entscheidung über den künftigen Berufs- bzw. Ausbildungsweg.	Infostände und Beratungsangebot bei 30 Berufsinformationstagen sowie Bildungs- und Berufsinformationsmessen. Erreichte Zielgruppen: Jugendliche, LehrerInnen, Eltern/Erwachsene.
	AK Burgenland: Workshop „Bewerbungstraining“ In einem Pilotversuch wurden Bewerbungstrainings für PTS- und HandelsschülerInnen angeboten. Für die PTS SchülerInnen wurden noch zusätzliche Individualcoachings angeboten, um sich für ein Lehrlingscasting besonders zu rüsten. In Rollenspiel und interaktiven Übungen lernen Jugendliche sich besser einzuschätzen und alles Wissenswerte über Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Vorstellungsgespräch.	Rund 100 SchülerInnen nahmen an den Trainings teil.
	AK Burgenland: Workshop „Leben & Wirtschaft“ Die AK Burgenland sieht es als eine ihrer Aufgaben an, Heranwachsende beim Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt optimal zu unterstützen. Mit dem Workshop "Leben & Wirtschaft" bietet die Arbeiterkammer Burgenland ein Angebot, durch das SchülerInnen das volkswirtschaftliche System sowie komplexe wirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge mittels verschiedener Lernkonzepte einfach und verständlich näher gebracht werden. Der fünfstündige Workshop richtet sich an die	2019 haben 511 SchülerInnen teilgenommen.

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>oberen Klassen Allgemein- sowie Berufsbildender Schulen und Berufsschulen. Die Schüler*innen erleben „Arbeitswelt“ hautnah und bekommen Einblicke in betriebs- und volkswirtschaftliche Abläufe. Der Workshop ist als Rollenspiel aufgebaut. Ziel der Simulation ist es, Schülerinnen und Schüler wirtschaftliche Abläufe „hautnah“ erleben zu lassen.</p>	
	<p>AK Burgenland: Infostand und Beratungsangebot bei der BIBI Messe Burgenland Die Bildungs- und Berufsinformationsmesse 2019 fand zum 12. Mal in Oberwart statt und stand unter dem Motto „Digitalisierung“. Die AK war mit ihren Informationen zur Berufsorientierung, zum Pflichtpraktikum, den Lehrlingsangeboten und vielem mehr vor Ort.</p>	<p>Rund 2000 SchülerInnen besuchen die BIBI Messe jährlich. Viele informieren sich am Stand der ArbeitnehmerInnenvertretung.</p>
	<p>AK Burgenland: Schulvorträge Die AK Burgenland wird jährlich für einen Vortrag zum Thema „Mein erster Job“ angefragt, damit junge Menschen bestens vorbereitet in Berufsleben starten können. Am HAS Info Day in Eisenstadt erhalten Schüler*innen Informationen rund um das Thema erster Job sowie Arbeitsverträge und wichtige Tipps zum Einstieg ins Berufsleben.</p>	<p>Am HAS Info Day in Eisenstadt haben rund 50 Schüler*innen am Vortrag „Mein erster Job“ teilgenommen.</p>
	<p>AK Kärnten: Bildungsprojekt: Bewerbung – Werbung in eigener Sache Die AK Bildungsabteilung setzte bewährte Aktivitäten im Schulbereich fort. Das Grundkonzept des AK-Projekts „Bewerbung - Werbung in eigener Sache“, bei dem eintägige Bewerbungseminare für Schüler/innen der Polytechnischen Schulen Kärntens organisiert werden, ist für Kärnten einmalig. Die Kärntner Arbeiterkammer hat seit acht Jahren einen eigenen Kooperationschwerpunkt mit den Polytechnischen Schulen gesetzt und konnte den bildungspolitischen Dialog zwischen Arbeit und Schule somit vertiefen.</p>	<p>Im Zeitraum 2014 bis 2018 wurde in Kooperation mit den Polytechnischen Schulen Kärntens insgesamt 153 Tagesseminare unter Beteiligung von 3.083 SchülerInnen abgehalten. Im Jahr 2019 wurde das Projekt im Rahmen einer Evaluierungsphase für ein neues Format weiterentwickelt und wird im Jahr 2020 neu gestartet.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Kärnten: Bewerbungs-Workshops in Hauptschulen In Kooperation mit der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBO-Kärnten) wurden den vierten Hauptschulklassen spezielle Workshops angeboten. Die dreistündigen Veranstaltungen standen unter dem Titel „Richtig bewerben?!“. Grundregeln einer Bewerbungssituation wurden in Praxisübungen simuliert. Das Workshop Design wurde von der AK Bildungsabteilung entwickelt.</p>	<p>Im Jahr 2019 beteiligten sich in den vier Einsatzgebieten der Kärntner Berufsorientierung insgesamt 64 NMS – und Hauptschulstandorte, die Gymnasien St. Martin/Villach, das Europagymnasium Klagenfurt und Vikting, das BG Porcia, an diesem Projekt. Es wurden 167 Workshops von zehn fachkundigen AK-Bildungsexperten/innen organisiert bzw. gestaltet. Im Berichtszeitraum beteiligten sich 3.340 Schüler/innen bzw. Jugendliche an diesem Bildungsprojekt.</p>
	<p>AK Kärnten: „Step In“ Mit den „Step in“-Workshops bietet AK Young allen Schulen in Kärnten ein Kennenlernen der Arbeiterkammer und ihrem Service an. Im Rahmen dieser Workshops setzen sich Schüler nachhaltig mit aktuellen Fragen rund um die Themen Konsumentenschutz, Steuerrecht, Arbeitsrecht und Förderungen auseinander. Die Expertinnen und Experten stehen direkt für offene Fragen und Probleme zur Verfügung. Zusätzlich werden Bewerbungstrainings angeboten, die junge Menschen auf ihr erstes Vorstellungsgespräch vorbereiten und die Angst vor sogenannten „heiklen“ Fragen nehmen sollen.</p>	<p>2019 besuchten rund 575 FachberufsschülerInnen die Step-In Workshops und informierten sich über ihre Interessenvertretung.</p>
	<p>AK Kärnten: „My Future“ – Berufsorientierungsmappe Bei „My future“ (7. und 8. Schulstufe) stehen die Jugendlichen mit ihren Interessen, Stärken und Werten im Vordergrund. Darauf aufbauend und stets von geschulten BO-Lehrenden begleitet, wird an Möglichkeiten, Berufswünschen und Zielen gearbeitet. My future ist methodisch und didaktisch sehr gut aufgebaut und für den Einsatz im Unterricht bestens geeignet. BO Lehrende erhalten ein begleitendes Handbuch mit zahlreichen Informationen und Tipps zur idealen Unterrichtsgestaltung. „My Future“ ist ein Kooperationsprojekt mit der AK Tirol.</p>	<p>Die AK Kärnten stellt pro Schuljahr 2.200 Mappen für die SchülerInnen der NMS zur Verfügung. LehrerInnen, die mit den Mappen arbeiten, erhalten in einem eigenen Einführungsworkshop detaillierte Information. Diese LehrerInnen-Fortbildung wird seit 2014 in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule organisiert. 96 BO-LehrerInnen waren bisher beteiligt.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Niederösterreich: Masterlehrgang Berufsorientierung mit Pädagogischer Hochschule Niederösterreich und in Kooperation mit WKNÖ 2016 wurde auf Initiative von AK Niederösterreich und WKNÖ an der Pädagogischen Hochschule NÖ der bundesweit einzige Masterlehrgang für Berufsorientierung ins Leben gerufen. Diese fünfsemestrige, berufsbegleitende Weiterbildung für aktive Lehrkräfte ist die hochwertigste Aus-/Weiterbildung im Bereich Berufsorientierung für Lehrkräfte.</p>	<p>Seit Beginn des Lehrgangs 2016 insgesamt ca. 100 Lehrkräfte aus allen Bundesländern als TeilnehmerInnen, aktuell ca. 50 AbsolventInnen. Starke Nachfrage seitens der Lehrkräfte. Maßnahme soll zu einer entscheidenden Qualitätsverbesserung des schulischen Berufsorientierungsunterrichts führen.</p>
	<p>AK Niederösterreich: Projekt "Arbeitswelt und Schule" - Bewerbungstrainings Die Bewerbungstrainings sind das beliebteste Angebot aus der Serviceproduktpalette der AK NÖ für Schulen. Die Trainings finden in den AK NÖ-Bezirksstellen in ganz Niederösterreich statt und sind für die Schulen und SchülerInnen kostenlos. In halbtägigen Workshops erarbeiten die SchülerInnen mit in der Jugendarbeit erfahrenen und ausgebildeten BewerbungstrainerInnen die wichtigsten Voraussetzungen und Fertigkeiten, um am Lehrstellen- und Bewerbungsmarkt zu reüssieren. Um möglichst realitäts- und berufsnahe Situationen zu simulieren, wird zu Beginn des Trainings die momentane Berufsvorstellung der SchülerInnen abgefragt. Die TeilnehmerInnen lernen ihre persönlichen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen kennen und werden so bei ihrer Berufswahl unterstützt.</p>	<p>2019 wurden 185 Bewerbungstrainings für 75 Schulen und 2 Produktionsschulen in NÖ durchgeführt, dabei wurden 3.600 SchülerInnen trainiert.</p> <p>Durch die starke Nachfrage nach Unterstützung im Bereich Berufsorientierung stieg seit dem Start des Angebots im Schuljahr 2006/07 die Zahl der durchgeführten Bewerbungstrainings ständig. Insgesamt nahmen seitdem mehr als 39.000 niederösterreichische SchülerInnen an den Trainings teil.</p>
	<p>AK Niederösterreich: Zukunft. Arbeit. Leben 14 – was nun? Lehre oder höhere Schule? Welche Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe gibt es? Das sind Fragen, die sich viele Jugendliche und auch ihre Eltern stellen. Deshalb bietet „Zukunft.Arbeit.Leben“ den Jugendlichen Einblicke in die verschiedensten Bereiche, die im Laufe eines Arbeits-, aber auch Freizeit Lebens Begleiter sein werden oder können. Die</p>	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, durch aktives Zugehen auf die Jugendlichen mit Beteiligungsmöglichkeiten Neugier für das Thema „Job und Berufswahl zu schaffen. Bei einer mehrtägigen Schulveranstaltung und einem öffentlichen Elterntag soll ein umfangreicher Einblick in den Bereich der Arbeitswelt geboten werden. In diesem Rahmen</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Ausstellung wird als eine gesamte Einheit (Arbeit und Freizeit) präsentiert und zum leichteren Verständnis in drei sogenannte „Lebensinseln“ unterteilt, bei denen es jeweils ein Kernthema gibt: Bildungswelt, Berufswelt und Lifestyle. Um eine hohe individuelle Beratungsmöglichkeit zu gewährleisten und um eine Pauschalführung zu vermeiden, werden die Jugendlichen bei der Schulveranstaltung durch ein moderiertes und zeitlich abgestimmtes Programm geführt. Die Themenbereiche sind so aufgebaut, dass sich max. 3 Schulklassen für eine Dauer von jeweils 40 min. in den einzelnen Inselwelten befinden. Zusätzlich ist die Informationsvermittlung so erlebnisorientiert wie möglich gestaltet. 2019 kam die Digitalisierungswelt neu hinzu, in der verstärkt auf die Änderungen in der Arbeitswelt hinsichtlich Chancen und Risiken der Digitalisierung hingewiesen wird.</p>	<p>werden daher vor allem Information über die vielfältigen Möglichkeiten der Berufswahl und die Zukunftsaussichten der einzelnen Berufe vermittelt. Bei der „Zukunft.Arbeit.Leben 2019“ an den zwei Standorten Bad Vöslau und St. Pölten informierten sich insgesamt über 10.000 BesucherInnen über Lehrberufe und Bildungswege nach der Pflichtschule.</p>
	<p>AK Niederösterreich: Berufe zum Angreifen – AK-Kids Kinder ab dem Volksschulalter können ihr Geschick für Berufe testen sowie sich Infos von Berufsschulen und höheren Schulen holen. Dies soll eine erste Grundlage für die spätere Berufsentscheidung schaffen. Zielgruppe: 4. Klasse Volksschule sowie 1. Klasse Neue Mittelschule und AHS-Unterstufe.</p>	<p>Ziel der Veranstaltung ist es durch aktives Zugehen auf die Kinder Neugier zu schaffen und auf spielerische Art und Weise Einblick in Berufe zu finden. Bei der Messe „Berufe zum Angreifen 2019“ in der Pyramide Vösendorf informierten sich insgesamt 2.800 Kinder mit ihren Eltern an zwei Messetagen.</p>
	<p>AK Niederösterreich: „Let’s walz“ Sozialpartnerprojekt AK/WK zur Förderung von Lehrlingen hinsichtlich Mobilität und Internationalität.</p>	<p>Ziel der Maßnahme ist eine höhere Qualifikation durch Auslandserfahrung und Spracherwerb. Dadurch soll eine bessere Mobilität und Chancen im Berufsleben erworben werden. Ein weiteres wichtiges Element ist auch die Hemmschwelle hinsichtlich Qualifizierung zu beseitigen. Im Jahr 2019 nahmen 202 Jugendliche in Niederösterreich an diesem Projekt teil.</p>
	<p>AK Niederösterreich: www.berufsinfo-noe.at Die Sozialpartner (AK und WK) beschlossen gemeinsam mit dem Land NÖ eine Berufsorientierungsinformationsplattform</p>	<p>Ziel: Angebote über alle Regionen in Niederösterreich hinweg zum Thema Berufsorientierung. Allgemein bessere Orientierung</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>einzurichten, um einen verbesserten Überblick für LehrerInnen und Eltern zu geben und einen umfassenden Einblick über alle Bezirke in Niederösterreich hinsichtlich Berufsorientierungsmessen, Bewerbungstrainings, Elterninfoabende, Tage der offenen Tür in Schulen zu ermöglichen.</p>	<p>zum Thema BO.</p>
	<p>AK Niederösterreich: „My Future plus“ – Berufsorientierungsmappe Seit dem Schuljahr 2016 erhalten SchülerInnen von Polytechnischen Schulen und des Berufsvorbereitungsjahres an Allgemeinen Sonderschulen (9. Schulstufe) auf Wunsch der Schule die kostenlosen Berufsorientierungs-Portfoliomappen „My Future plus“ der AK Niederösterreich. Diese sollen die SchülerInnen bei der weiteren Berufs-/Ausbildungsentscheidung unterstützen und damit eventuelle (Aus-)Bildungsabbrüche reduzieren. Für Lehrkräfte werden begleitend kostenlose Schulungen für die Arbeit mit der Mappe angeboten.</p>	<p>2019 haben ca. 2.550 SchülerInnen in ca. 50 nö. Schulen (PTS und ASO/BVJ) die Mappen kostenlos erhalten.</p>
	<p>AK Oberösterreich: Berufsorientierung Um Jugendlichen alle Möglichkeiten – von der Schule bis zur Lehre – aufzuzeigen und eine fundierte und selbstbestimmte Berufswahlentscheidung zu fördern, bietet die AK Oberösterreich eine vielfältige Angebotspalette, die 2019 um ein digitales Tool erweitert wurde.</p> <p>Mit der im Juni 2019 eingeführten App Jopsy unterstützt die AK OÖ Jugendliche mit einem bildbasierten Interessens-Check bei ihrer Bildungs- und Berufswahl. Das Ergebnis ist ein individuelles Interessensprofil mit darauf abgestimmten Berufsvorschlägen am Smartphone. Als länderspezifisches Add-On hat die AK ein E-Portfolio entwickelt, mit dem weitere Schritte der Berufs- und Bildungswahl digital bearbeitet werden können. Das persönliche Ergebnis ist die ideale Basis für eine reflektierte Entscheidung.</p>	<p>Bis Jahresende 2019 hatte die App Jopsy 3.300 Downloads bei Google und 480 bei Apple.</p> <p>Seit der Erstauflage 2011 wurden rund 135.500 Mappen an Schüler/-innen ausgegeben. 2019 wurden rund 15.400 My Future-Mappen und 500 Handbücher für Lehrkräfte an Schulen in OÖ ausgeliefert. Dieses Angebot hat sich mittlerweile zum Standardunterrichtsmaterial für den Berufsorientierungsunterricht in Oberösterreich entwickelt.</p> <p>An den Fortbildungen für Lehrer/-innen nahmen 2019 rund 150 Personen teil.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Mit Jopsy wurde ein neuartiges digitales Tool eingeführt, das die Bildsprache in den Vordergrund stellt und so niederschwellig zu wissenschaftlich validen Ergebnissen führt.</p> <p>Für den Berufsorientierungsunterricht bietet die AK OÖ die kostenlose BO-Portfolio-Mappe „My Future - Schritt für Schritt zum Wunschberuf“ für Schüler/innen an. In den zwei altersgerechten Auflagen „My Future“ (für die 7./8. Schulstufe) und „My Future – 15+“ (ab der 9. Schulstufe) reflektieren die Schüler/-innen mit Hilfe vielfältiger Arbeitsaufträge ihre persönlichen Interessen, Stärken, Werte und Ziele und recherchieren angeleitet zu verschiedenen Berufsfeldern. Die einzelnen Schritte in der Bildungs- und Berufswahl werden so strukturiert und miteinander verknüpft. Darüber hinaus werden die Jugendlichen gezielt auf den Bewerbungsprozess und den Eintritt in die Arbeitswelt vorbereitet.</p> <p>Begleitend zu diesen Angeboten bietet die AK OÖ gezielt Fortbildungen zur Berufsorientierung für Lehrer/-innen in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich an.</p> <p>Im Workshopzentrum Di@log der AK OÖ werden Schulklassen in den Workshops „14 – was nun?“ (7. bis 9. Schulstufe), „Matura – was nun?“ (12. und 13. Schulstufe) und „Erfolgreich Bewerben“ (8. bis 13. Schulstufe) an entscheidungsrelevante Themen bei der Bildungs- und Berufswahl herangeführt und zur erfolgreichen Bewerbung motiviert.</p>	<p>Die Workshops zur Berufsorientierung wurden 2019 von 3.445 Schüler/-innen besucht.</p>
	<p>AK Salzburg - Veranstaltungen für MultiplikatorInnen</p> <p>Die AK Salzburg führt im Bildungsbereich jedes Jahr Vorträge und Diskussionen für MultiplikatorInnen und Fachleute aus dem Bildungsbereich durch (z.B. PIAAC, Bildungsstandards, NEETS, Anerkennung von Kompetenzen, Bildungsförderung, Weiterbildung 4.0, Chancenindex für Schulen, etc.)</p>	<p>Jährlich zwischen 150 und 200 TeilnehmerInnen.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Salzburg: My Future und My Future plus Beschreibung: siehe AK Tirol. Die AK Salzburg hat die BO-Mappe von der AK Tirol übernommen.</p>	<p>Im Jahr 2019 wurden 3.429 My Future Mappen in Salzburg ausgeliefert. Damit wurden über 90 % der Neuen Mittelschulen und zwei AHS-Unterstufen erreicht. Von der neuen My Future Plus Mappe wurden 659 Stück ausgeliefert.</p>
	<p>AK Salzburg: Mappe „Was tun nach der Matura“ Diese Mappe wurde von der AK Wien übernommen. Sie bietet einen Überblick über alle relevanten Angebote nach der Sekundarstufe II und wird Schulklassen dieser Schulstufe kostenlos zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Im Jahr 2019 wurden erstmals 408 Mappen an SchülerInnen ausgeliefert.</p>
	<p>AK Salzburg: Arbeitswelt und Schule Im Rahmen der Arbeitswelt und Schule-Workshops bietet die AK Salzburg für die Sekundarstufe I und II (7. bis 13. Schulstufe) kostenlose Workshops zu Themen wie Berufsorientierung, politischer Bildung, Konsumentenrechten, Umgang mit Geld, Gesundheit, Wirtschaft, usw. an. Eine besonders große Nachfrage erfuhren dabei gleich nach Neueinführung im Jahr 2015 die Workshops zum Thema Berufsorientierung und Bewerben. Die SchülerInnen erarbeiten dabei Ihre Interessen und Stärken und lernen, diese zu präsentieren.</p>	<p>Im Jahr 2019 durchliefen insgesamt etwa 5.000 SchülerInnen unsere Veranstaltungen. Davon entfielen ca. 1.500 auf die Themen Berufsorientierung, Rechte und Pflichten als Lehrling, Bewerben und Pflichtpraktika.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Tirol: My future, My future plus & My future Oberstufe – so nennen sich die Berufsorientierungsinstrumente der AK Tirol, die allen Tiroler Schülerinnen und Schülern kostenlos zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Bei „My future“ (7. und 8. Schulstufe) stehen die Jugendlichen mit ihren Interessen, Stärken und Werten im Vordergrund. Darauf aufbauend und stets von geschulten BO-Lehrenden begleitet wird an Möglichkeiten, Berufswünschen und Zielen gearbeitet. My future ist methodisch und didaktisch sehr gut aufgebaut und für den Einsatz im Unterricht bestens geeignet. BO Lehrende erhalten ein begleitendes Handbuch mit zahlreichen Informationen und Tipps zur idealen Unterrichtsgestaltung.</p> <p>„My future Plus“ stellt aufbauend auf „My future“ eine Erweiterung der Berufsorientierungsmappe für Schülerinnen und Schüler der 9. Schulstufe dar. Neben der fortlaufenden Auseinandersetzung mit Interessen, Stärken und Werten wird nun vertiefend an konkreten Berufswünschen und Zielen gearbeitet. Durch eigene Aktivitäten der Jugendlichen erfolgt eine Annäherung an erarbeitete Ziele und die Erstellung von Belegen und Nachweisen für berufliche Eignungen. Auch bei „My future Plus“ wurde ein eigenes Lehrhandbuch erstellt, das viele hilfreiche Informationen und Tipps für die Umsetzung im Unterricht enthält.</p> <p>Bei „My future Oberstufe“ (erstmalig seit Herbst 2017 für AHS) stehen die Jugendlichen mit ihren veränderten Interessen, Stärken, Werten und Wünschen im Vordergrund. Darauf aufbauend werden Belege und Nachweise erstellt, sowie durch eigene Recherchen mögliche Wege erkundet, die Unterstützung und Hilfestellung bei der Planung der zukünftigen Bildungs- und</p>	<p>Im Jahr 2019 wurden insgesamt 5.642 My future, 1.189 My future Plus und 687 My future AHS-Oberstufe Mappen ausgegeben (7.518 Stück).</p>
--	--	---

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Berufslaufbahn bieten.</p> <p>Ein wesentliches Element von „My future Oberstufe“ ist weiterhin die Einbindung der Eltern in diesen Reflexionsprozess. Sie werden in den nächsten Jahren immer wieder angeregt, gemeinsam mit dem Kind Fragestellungen zu bearbeiten und es konstruktiv bei den wichtigen Schritten zur Berufswahl zu begleiten und zu unterstützen.</p>	
	<p>AK Tirol: AK Werkstatt - Bewerbungstrainings</p> <p>Die Bewerbungstrainings werden in unterschiedlichen Formaten, abhängig von der Schulstufe und vom Interesse, angeboten. Diese interaktiven Workshops werden mit Rollenspielen kombiniert und beinhalten folgende Themen: Selbstanalyse, Stellenanalyse, Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Bewerbung, Lebenslauf, Bewerbungsfoto, Motivationsschreiben, Auftreten und Verhalten bei einem Bewerbungsgespräch, Praxisberichte.</p>	<p>Durch ein professionelleres Auftreten im Bewerbungsprozess werden Arbeitsuchende vom Arbeitgeber als geeigneter wahrgenommen. Besonders für Jugendliche ergibt sich hier großes Potential in der Verbesserung ihrer Chancen.</p>
	<p>AK Tirol: Projekt Rückenwind</p> <p>Im Rahmen von Rückenwind nehmen jungen Menschen im Alter von 17 – 30 Jahren an internationalen Projekten teil, die thematisch orientiert sind (Umwelt, Kultur, Soziales) und von 4 Wochen bis 12 Monate dauern. Basis bildet das Konzept „Rückenwind“, das eine Intensivmaßnahme darstellt, die sich an den Grundsätzen der modernen sozialen Arbeit orientiert. Seit Jänner 2013 ist das Projekt in die AK Tirol eingebettet. Die Arbeit von Rückenwind basiert auf einem non-formalen Bildungsprogramm für junge Erwachsene, dem EU-</p>	<p>In adäquaten, regelmäßigen Reflexionsprozessen wird den jungen Menschen nähergebracht, dass Bildung in verschiedenen Facetten passiert und sie ermächtigt, ihre Zukunft besser in die Hand nehmen zu können.</p> <p>Seit dem Start von Rückenwind als Projekt der AK Tirol gingen allein seit Jänner 2013 rund 3.600 Anfragen von Jugendlichen, Eltern und Betreuern ein.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>Förderprogramm Erasmus+.</p> <p>Der Fokus liegt dabei auf Jugendlichen mit weniger hohem Ausbildungsgrad sowie auf bildungs- und arbeitsmarktfernen Jugendlichen. Grundsätzlich steht bei allen Rückenwind-Projekten die Entwicklung von persönlichen und sozialen Kompetenzen im Vordergrund. Die Leistungsangebote richten sich vor allem auf die Strukturierung des Alltags (Kochen, Waschen, Erwerbstätigkeit) und auf eine positive Lebensbewältigung. Bewusst werden dabei Möglichkeiten zur Identitätsfindung, zu verbesserter körperlicher Mobilität und psychischer Stabilisierung, Verbesserung der schulischen und beruflichen Integration sowie zur Entwicklung neuer bzw. besserer Lebensperspektiven angeboten. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Rückenwind weisen ein frühes Ende bzw. einen Abbruch ihrer Bildungsbiografie auf.</p>	<p>2019 ergaben sich für 90 junge Tirolerinnen und Tiroler im Rahmen von Projekten in vielen Ländern Europas ihre ganz persönlichen Chancen. Damit entwickelte sich AK Rückenwind im Angebot von europäischen Projekten für Jugendliche mit weniger Möglichkeiten zu einer der größten Initiativen in Österreich und womöglich sogar in Europa.</p> <p>Das Projekt „Rückenwind“ wurde 2019 mit dem neuen von Land Tirol und Stadt Innsbruck gestifteten Kaiser-Maximilian-Preis ausgezeichnet. Der Preis wird an eine Persönlichkeit, eine Institution bzw. eine Organisation für europäische Verdienste auf regionaler und kommunaler Ebene verliehen.</p>
	<p>AK Tirol goes international</p> <p>Junge Menschen von 14 – 17 Jahren nehmen an internationalen Jugendaustausch-Projekten teil, die thematisch orientiert sind (Umwelt, Kultur, Soziales) und jeweils eine Woche dauern.</p> <p>Der Fokus liegt darauf, Tiroler Jugendlichen Begegnungen mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Ländern Europas zu ermöglichen.</p> <p>Die Arbeit von AK Tirol goes international basiert auf einem non-formalen Bildungsprogramm für junge Erwachsene und läuft unter dem Förderprogramm ERASMUS+.</p>	<p>Anhand von aktuellen Jugendthemen werden (interkulturelle) Vorurteile abgebaut, die Selbständigkeit von Jugendlichen gefördert und Chancen für eine international ausgerichtete Bildungs- und Berufslaufbahn eröffnet.</p> <p>Im Jahr 2019 nahmen 119 Tiroler Jugendliche in Portugal, Griechenland, den Niederlanden, Belgien, Großbritannien und Österreich an unterschiedlichen Jugendbegegnungen teil und trafen dabei auf die gleiche Anzahl an Jugendlichen aus den EU-Partnerländern.</p>
	<p>AK Tirol Nachhilfekurse für Schülerinnen und Schüler</p> <p>Die AK Tirol unterstützt Schülerinnen und Schüler mit einem kostengünstigen, intensiven und professionellen</p>	<p>Im Jahr 2019 wurde Nachhilfe in den Fächern Mathematik, Englisch, Italienisch, Französisch, Deutsch, Latein und Rechnungswesen in 181</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	Nachhilfeangebot in Kleingruppen in den Semester-, Oster- und Sommerferien. Aufgrund der besonderen Nachhilfesituation in Osttirol erstmals ab Herbst 2019 auch während des Schuljahres. Die AK Nachhilfe ist ein Beitrag zur Chancengerechtigkeit, da die Schulkarriere nicht davon abhängig sein darf, ob sich die Eltern Nachhilfe leisten können.	Kleingruppen mit 905 Teilnahmen angeboten. Die AK Tirol investierte dafür im Jahr 2019 € 152.685,49
	AK-Tirol: Nachhilfegutscheine für Lehrlinge Die AK-Tirol unterstützt Lehrlinge bei der Bewältigung der Anforderungen der Berufsschule durch Ausgabe von Bildungsgutscheinen für Nachhilfeeinstitute. In den Fächern Englisch, Mathematik und Angewandte Wirtschaftslehre können acht Doppelstunden Nachhilfe kostenlos bezogen werden. Die Gutscheine können bei ausgewählten Nachhilfeeinstituten im ganzen Land eingelöst werden.	Im Jahr 2019 wurden insgesamt 120 Gutscheinpakete ausgefolgt, das entspricht einem Volumen von 1928 Nachhilfestunden.
	AK Vorarlberg: My Future, My Future plus Kooperationsprojekt mit der AK Tirol.	2019: 2.204 "My Future" und "My Future Plus" Mappen an Schüler ausgegeben.
Wirtschaftskammer Organisation	Talente Check (und ähnliche Bezeichnungen) Flächendeckend in Österreich in Kooperation mit unterschiedlichen Partner in den Bundesländern werden Talente Checks ausgeführt, welche aus Basismodulen, Potenzialanalysen, Berufsinformation. Zielgruppe 13/14jährigen. Details bei den jeweiligen Bundesländeraktivitäten.	Rund 65.000 Jugendliche im Alter von 13 und 14 Jahren machen in ganz Österreich den Talentecheck. Hier werden Interessen und Neigungen verglichen, um eine optimale Berufswahl- und Ausbildungswahl treffen zu können.
Wirtschaftskammer Österreich	Bic.at Das Online-Portal für die Berufswegplanung. Alle Information zur Berufswahl, Berufen und Ausbildungen.	Berufsinformation zu über 2.000 Berufen, aktuell und kostenlos, 600.000 Zugriffe pro Jahr.
Wirtschaftskammer Österreich	In Tourismus-Lehrberufen wie Koch/Köchin oder Restaurantfachmann/frau wurde das neue Berufsschulfach "Professional Behaviour und Interkulturelle Kompetenz" an Berufsschulen geschaffen. Es bietet wertvolle Hilfe für den Einstieg ins Berufsleben, die weder von der Pflichtschule noch vom Elternhaus erfolgt. Jugendliche werden u.A. auf Selbstorganisation, optimales Auftreten oder Teamwork vorbereitet, sodass der Berufseinstieg optimal klappt. Dazu kommt auch die Vorbereitung auf den	Die Maßnahme zielt darauf ab, die Abbrüche einer Lehrausbildung zu reduzieren und sowohl bei Jugendlichen als auch Betrieben und Schulen weniger „stranded investments“ an Emotionen, Zeit und Geld zu haben. Eine zahlenmäßige Abschätzung ist noch nicht möglich, da der Unterricht erst im September 2018 gestartet wurde und noch keine Vergleichswerte vorliegen.

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	Umgang mit anderen Kulturen – gleich ob im Gäste- oder Mitarbeiter-Bereich.	
Wirtschaftskammer Österreich	CodeWeek Die Europe Code Week ist eine europaweite Initiative, gestartet von den Young Advisors und den Digital Champions der früheren EU-Kommissarin Neelie Kroes im Jahr 2013. Die WKO ist maßgeblich daran beteiligt, dass die CodeWeek in Österreich umgesetzt werden kann.	Am Coding Day 2019 haben 750 Teilnehmer bei 25 Workshops teilgenommen. Zeitgleich mit dem Hackathon, bei dem 80 Lehrlinge gegeneinander antreten, können die Teilnehmer Unternehmen, Lehrbetriebe und Bildungseinrichtungen besuchen, um sich ein klares Bild zum weiteren Karriereweg zu machen.
Wirtschaftskammer Österreich	Unternehmerführerschein® Die Wirtschaftskammer Österreich leistet mit dem Unternehmerführerschein® einen erheblichen Beitrag zur Förderung von Unternehmergeist und Wirtschaftswissen an Österreichs Schulen. Der Unternehmerführerschein® ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Österreich und wird als Zusatzqualifikation ab der achten Schulstufe angeboten.	Mit dem Unternehmerführerschein® erlangen die Schülerinnen und Schüler eine Zusatzqualifikation, die sich zunehmend als Schlüsselqualifikation erweist: Absolventinnen und Absolventen von Modulprüfungen des Unternehmerführerscheins® haben in der Wirtschaft und am Arbeitsmarkt gegenüber anderen einen Vorsprung. Egal ob bei der Bewerbung um einen Ferienjob oder ein Praktikum, beim Berufseinstieg oder auf dem weiteren Bildungsweg.
Wirtschaftskammer Österreich	Reform der 9. Schulstufe Die Schnittstelle zwischen der unteren und oberen Sekundarstufe (konkret 8., 9. und 10. Schulstufe) ist in Österreich spezifisch ausgeprägt und seit Jahren Herausforderung für sowie Thema von bildungs-systemstrukturellen Reformbestrebungen. Die WKO, IV und das BMBWF wollen gemeinsam auf den Grund dieser Ausprägung kommen und anhand einer Studie zu konkreten Handlungsempfehlungen gelangen.	Auf Basis der in der Studie gewonnenen empirischen Hintergrundinformationen zu Bildungswahl und Bildungswegverläufen an der Schnittstelle soll und kann ein evidenzbasierter Neuanstoß zur Diskussion um eine Gesamtreform der 9. Schulstufe angeregt werden.
Wirtschaftskammer Kärnten	Kärntner Lehrlingsmesse und regionale Bildungsmessen In verschiedenen Themengebieten und Stationen wird auf dieser Veranstaltung, vor allem auf praktische Art und Weise, die spannende Welt der Lehrberufe präsentiert und Orientierung, Information und Kontakte zu herausragenden Ausbildungsbetrieben angeboten.	Rund 5.500 Besucher/innen, davon 2.500 Angemeldete Schüler können bei den Lehrlings- und Bildungsmesse das gesamte Angebot der Kärntner Wirtschaft kennenlernen und somit eine informierte Entscheidung über den Karriereweg treffen.
Wirtschaftskammer Kärnten	Lehrlings-Speeddating Das Lehrlings-Speed-Dating bietet dir die Möglichkeit, erste Bewerbungsgespräche mit Lehrbetrieben aus unterschiedlichsten	Bei über 100 teilnehmenden Betrieben können Lehrlinge im Speed-Dating-Modus viele Möglichkeiten erkunden.

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	Branchen zu führen.	
Wirtschaftskammer Kärnten	Talenteakademie Auf dem Welterfolg der dualen Ausbildung aufsetzend, wollen WIFI und Wirtschaftskammer das Bundesland Kärnten mit der neuen Talenteakademie zum Musterland der systematischen Förderung talentierter Jugendlicher machen.	3.000 Kärntner Betriebe bilden 9.000 Lehrlinge aus, und von diesen 9.000 werden einige in die Talente Akademie aufgenommen, die besonders gefördert und auf Meisterschaften vorbereitet werden.
Wirtschaftskammer Kärnten	Test- und Ausbildungszentrum Errichtung durch WKK, geführt vom WIFI. Mittels Talenteparcour können sich Jugendliche (Hauptzielgruppe 8. Schulstufe) auf Grundlage von 23 Kriterien auf ihre Stärken hin testen lassen und erhalten ein Stärkendiplom. Parallel können Betriebe Anforderungsprofile hinterlegen. Bei deren Erreichung bekommen die Jugendlichen die Kontaktdaten der Lehrbetriebe ausgehändigt.	Durch eine Stärken- und Schwächenmessung können Lehrlinge eine informierte Entscheidung über den Karriereweg treffen. Teilnehmer pro Jahr zirka 3.500 Jugendliche im Alter von 13/14 Jahren.
Wirtschaftskammer Kärnten	Glücksstart Kooperation Landessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft/AMS Kärnten. Dabei handelt es sich um eine für LB + LL kostenlose fünfwöchige Vorbereitung (praktisch und fachlich) auf eine Lehre im Tourismus. Voraussetzungen: Lehrlinge sind lehrstellensuchend gemeldet und es besteht eine Ausbildungsabsicht zwischen LL und LB.	Durch die schrittweise Einführung ins Metier können Lehrlinge den Umstieg in die Lehre besser bewältigen.
Wirtschaftskammer Niederösterreich	Berufsorientierungsseminare bzw. Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Baden (Masterlehrgang Berufsorientierung) Unterstützung der Pädagogen im Rahmen ihrer Aus- und Weiterbildung	Alle Maßnahmen tragen zu einer besseren Integration in den Arbeitsmarkt bei.
Wirtschaftskammer Niederösterreich	NÖ Begabungskompass In Kooperation mit dem Land NÖ werden flächendeckend Schüler/innen der 7. Schulstufe getestet. Im Anschluss finden Beratungen mit den Eltern und Schüler/innen statt, um den weiteren Bildungsweg der Schüler/innen festzulegen.	Jährlich werden rund 12.000 Schüler/innen von 280 Schulen getestet und beraten
Wirtschaftskammer Oberösterreich	Messe für Jugend&Beruf Auf der „Jugend & Beruf“ Messe gibt es viele Tests und gute Beratung zu eigenen Interessen, Kenntnissen und Fähigkeiten. Denn die Wahl der richtigen Ausbildung ist nicht einfach und braucht fundierte Informationen. Und das alles kostenlos!	80.000 Besucher und Besucherinnen, 301 Ausstellerinnen und Aussteller ermöglichen einen tiefen Einblick in die Möglichkeiten der oberösterreichischen Wirtschaft.

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

Wirtschaftskammer Oberösterreich	Volkswirtschaftliche Gesellschaft Oberösterreich Junior Companies, Wirtschaftsplanspiele und Bewerbungstrainings, wird aber auch von der Kommission finanziert.	Die volkswirtschaftliche Gesellschaft Oberösterreich betreut eine Vielzahl an Projekten, bei dem Jungunternehmertum, lernen lernen und Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung.
Wirtschaftskammer Steiermark	INOETO II: Kooperation von QUA (Qualifizierungsagentur – gemeinsame Gründung von Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie) mit der Berufsschule Bad Gleichenberg. Nach guten Erfahrungen mit dem Projekt “INPETO” (Integrations Perspektive Tourismus) wird INPETO II zur Umsetzungsreife gebracht. INPETO hat Asylwerber auf den Einstieg im Tourismus im Lehrberuf Koch/Köchin vorbereitet, INPETO II sorgt für eine begleitende Betreuung mit Sprachkursen und Coaching	Auch dieses Projekt soll die Abbrecherquote bei der Lehrausbildung senken, die besonders bei Menschen mit Migrationshintergrund hoch ist, welche die Unterrichts- und Arbeitssprache nicht beherrschen.
Wirtschaftskammer Steiermark	Talente Check der WK Steiermark im Talentcenter Graz absolvieren rund 6.000 Jugendliche im Alter von 13/14 Jahren im Jahr eine Testung.	Das Talentcenter der WKO Steiermark wurde 2019 in Rio zum weltweit besten Bildungsprojekt der „International Chamber of Commerce“ gewählt.
Wirtschaftskammer Salzburg	BerufsinfoMesse Eine der größten Bildungs- und Berufsinformationsmessen Österreichs findet jährlich in Salzburg statt. Die BIM bietet für Jugendliche die Möglichkeit, Bildungseinrichtungen und Berufe kennenzulernen. Zusätzliche Netzwerkveranstaltungen ermöglichen das Treffen von Firmen und Jugendlichen.	32.000 BesucherInnen jährlich, etwa 190 AusstellerInnen
Wirtschaftskammer Salzburg	Auslandsstipendium Auslandsstipendien für Lehrlinge mit ausgezeichnetem Prüfungserfolg bei der Lehrabschluss-prüfung: dieses, von WKS und Land Salzburg finanzierte Stipendium, ermöglicht ca. 45 Lehrlinge p.a. einen 3-wöchigen Auslandsaufenthalt (Sprachkurs) in Irland bzw. Malta.	Durch internationale Aufenthalte von Lehrlinge und den Anreiz internationaler Erfahrungen getrieben werden Lehrlinge zu besseren Ergebnissen motiviert.
Wirtschaftskammer Salzburg	Talente-Check Salzburg Der Talente-Check Salzburg bietet seit 2015 eine umfassende Bildungs- & Berufsorientierung für Salzburger Jugendliche und Erwachsene. Zusätzliche Veranstaltungen im Bereich Bildungs- und Berufsorientierung werden organisiert.	Es werden jährlich fast 20.000 Menschen erreicht (ca. 5.200 Testungen jährlich, und ca. 15.000 BesucherInnen der Veranstaltungen). In Berlin und Bozen sind Talentecenters nach Salzburger Vorbild entstanden.
Wirtschaftskammer Salzburg	Volkswirtschaftliche Gesellschaft Ziel der VWG ist es, Wirtschaft in Schulen zu bringen. Durch Informationsveranstaltungen, Seminare und Workshops werden SchülerInnen auf die Arbeitswelt von morgen vorbereitet.	Ca. 5.000 TeilnehmerInnen bei Seminaren und Veranstaltungen

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	Das Projekt „Junior“ ermöglicht SchülerInnen die Gründung von Firmen, um so einen Bezug zum Thema ‚Entrepreneurship‘ zu bekommen.	
Wirtschaftskammer Burgenland	Lehrlingscasting Das Lehrlingscasting führt Angebot und Nachfrage im Bereich der Lehrstellen zusammen. Potenzielle Lehrlinge sollen die Möglichkeit erhalten mit verschiedensten Lehrbetriebe erste Bewerbungsgespräche zu führen. Dabei ist es nicht zwingend notwendig, dass es gleich zu einer Lehrstelle kommt. Die Jugendlichen sollen erste Erfahrungen mit Bewerbungsgesprächen machen und am besten gleich in eine weitere "Runde" vom Unternehmen eingeladen werden.	Mit ca. 100 Unternehmen an 8 Standorten werden Schülerinnen und Schüler dazu bewegt, verschiedenste Branchen kennenzulernen und somit eine gute Entscheidung treffen zu können.
Wirtschaftskammer Burgenland	Fortbildungskonferenz Aus- und Fortbildung für BerufsorientierungslehrerInnen und für angehende LehrerInnen – Schwerpunkt Lehre	Mit gezielten Fortbildungen können Lehrlingsausbildner mit den aktuellen Trends in der Lehre mithalten und somit die Qualität der Lehrausbildung erhöhen.
Wirtschaftskammer Tirol	Berufs-Festivals Regionale Berufsmessen mit Fokus auf die Lehrlingsausbildung.	In Ca. 100 Betrieben können in Bezirksstellen in ganz Tirol Lehrlingsstellen ausprobiert werden.
Wirtschaftskammer Tirol	Ausbildungsgarantie Das Auffangnetz für Jugendliche, auch unter dem Begriff „Ausbildungsgarantie“ bekannt, wird aktuell in allen Tiroler Bezirken angeboten. In grundsätzlich einjährig dauernden Lehrgängen werden schwer vermittelbare Jugendliche „lehrvertragsreif“ gemacht und mittels mehrerer Praktika in Lehrbetrieben sukzessive an den Arbeitsmarkt herangeführt. Die letztendliche Vermittlung in ordentliche Lehrverhältnisse passiert daher meist schon im ersten Jahr der Ausbildung. Die Vermittlungsquote beträgt 70 % - der Rest wird primär aus disziplinären Gründen in andere Maßnahmen versetzt oder scheidet gänzlich aus.	Wird in allen Tiroler Bezirken angeboten und schwer vermittelbare Studenten werden lehrvertragsreif gemacht – mit 70% Erfolgsquote.
Wirtschaftskammer Vorarlberg	Qualitäts-Monitoring „Abfrage“ von 10 definierten Qualitätskriterien durch die MitarbeiterIn der Lehrlingsstelle im Rahmen ihrer Betriebsbesuche, Erfassung im CRM-System, Auswertungen für diverse Branchen als Grundlage zur Optimierung der Ausbildungsqualität	Erhöhung der Ausbildungsqualität führt zu geringerer Drop-Out Quote.

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

Wirtschaftskammer Vorarlberg	Regionale Lehrlingsmessen In Vorarlberg gibt es eine Vielzahl von regionalen Lehrlingsinitiativen. Sie machen sich in den verschiedenen Regionen und Talschaften für die duale Ausbildung stark.	Kostenlos gibt es für Jugendliche die Möglichkeit, an Messen teilzunehmen und dort Betriebe kennenzulernen
Wirtschaftskammer Vorarlberg	Ausbildungsbotschafter Lehrlinge aus unterschiedlichsten Branchen stellen sich und ihre Ausbildung an Vorarlberger Schulen vor. Das sind die so genannten Ausbildungsbotschafter, die SchülerInnen auf Augenhöhe über die Vorteile einer dualen Ausbildung informieren. Dieses außergewöhnliche Projekt wurde 2018 als innovative Initiative gestartet.	30 Ausbildungsbotschafter besuchen in ganz Vorarlberg Schulen und präsentieren und erklären dort Karrieremöglichkeiten.
Wirtschaftskammer Vorarlberg	i-Messe Berufs- und Bildungsinformation für Schüler, Eltern und Lehrpersonen. An drei Tagen im Messegelände Dornbirn alles im Zeichen von Lehre und Schule – kurz: #minezukunft!	Über 80 Lehrberufe und über 10 versch. Schultypen kennen lernen 80 Lehrberufe, 10 Schultypen und über 12.000 Besucher
Wirtschaftskammer Vorarlberg	Chancementage In 40 verschiedenen Unternehmen haben ca. 15-Jährige die Chance, Unternehmen live zu erleben.	Kinder und Jugendliche von der 4. bis 7. Schulklasse können in 40 Unternehmen Lehrberufe hautnah erleben und sich in ihrer Region Betriebe ansehen.
Wirtschaftskammer Wien	Besuchsoffensive von Branchenvertretern in Wiener Schulen Bildungsexperten aus einzelnen Sparten bzw. Fachorganisationen besuchen Pflichtschulen (8. und 9. Schulstufe) bzw. Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen zur Bewerbung von Lehrlingen	Rund 200 Schulen werden besucht
Wirtschaftskammer Wien	Berufsorientierung: Schulklassenbetreuung (Workshops) Als Einstieg werden die Kriterien der Berufswahl und entsprechende Bildungswege gemeinsam erarbeitet. Danach wird ein individuelles Interessenprofil erstellt und mit Hilfe unserer Mediathek können nähere Informationen zu passenden Berufen und Ausbildungswegen eingeholt werden. Weiters stehen unsere Berufskundeordner und Broschüren zur Verfügung.	Ein Angebot für Wiener Schulen für SchülerInnen in der 7., 8. Und 9. Schulstufe und auch Oberstufe. Erstorientierung für Berufs- und Bildungswahl, rund 8.000 Jugendliche jährlich
Wirtschaftskammer Wien/Arbeiterkammer Wien	Gemeinsame Initiative der Arbeiterkammer Wien und Wirtschaftskammer Wien zur Unterstützung der Wiener Schulen in Bezug auf Berufsorientierung Erstellung einer gemeinsamen Broschüre über BO-Angebote, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.	Gemeinsame Broschüre mit einer Auflage von 8.500 Stück über Berufsorientierungsangebote wurde erstellt und an alle Schulen Wiens verschickt.

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

Wirtschaftskammer Wien	Berufsorientierung: Elterninformationsabende Das Angebot gilt in erster Linie für Elternabende in dritten oder vierten Klassen der AHS/HS/KMS/NMS. Im Rahmen der Elternabende gehen wir auf die Rolle der Eltern bei der Berufswahl ein und geben einen objektiven Überblick über mögliche Bildungswege.	rund 1.500 Teilnehmer jährlich
Wirtschaftskammer Wien	Berufsorientierungsseminare in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Wien Unterstützung im Rahmen der Weiterbildung	Tragen zur besseren Berufsorientierung bzw. –wahl durch die Meinungsbildner <i>LehrerInnen</i> bei
Wirtschaftskammer Wien	Individuelle Berufsinformationsgespräche Kostenlose Beratungsgespräche mit Eltern und Kindern ab 13 Jahren	Rund 600 Gespräche jährlich
Wirtschaftskammer Wien	Klassenbesuche Eine Schulstunde lang werden SchülerInnen über die Möglichkeiten einer Lehrlingsausbildung informiert, insbesondere im Bereich Industrie und Tourismus. Die Information erfolgt mit den SchülerInnen modern und interaktiv.	Rund 200 Klassen werden jedes Jahr besucht. Mehr als 5.000 Wiener SchülerInnen erhalten so einen vertiefenden Einblick in die Industrie- und Tourismuslehre.
Wirtschaftskammer Wien	www.erfolgslehre.at Mit der Industriehrekampagne Mission:Job macht die Sparte Industrie der WKW auf die Industriehre aufmerksam und trägt zur Imagesteigerung dieser bei. Neben der Imagesteigerung begeistert die Kampagne auch gezielt Jugendliche sich für eine Lehre gleich direct über die Kampagnenhomepage www.erfolgslehre.at zu bewerben. Auf der Homepage präsentieren sich alle Industriebetriebe mit ihren Lehrberufen.	40.000 Homepagebesucher werden pro Jahr über die Kampagnenhomepage erreicht. und auf die Wiener Industriehre aufmerksam. Mehr als 2.000 Bewerbungen erfolgen online über www.erfolgslehre.at .
Wirtschaftskammer Wien	JUNIOR Companies Im Junior Company Programm entwickeln SchülerInnen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren eine Geschäftsidee und gründen im Rahmen des Schulunterrichts für die Dauer eines Schuljahres ein Junior Unternehmen. Die Geschäftsideen, die die SchülerInnen entwickeln, werden real umgesetzt. Die Produkte oder Dienstleistungen der SchülerInnen werden auf dem realen Markt gegen Entgelt angeboten. Im Rahmen eines Landeswettbewerbs wird von einer hochkarätigen Jury der Wiener Sieger gewählt.	Rund 70 Junior Companies nehmen jedes Jahr an dem Projekt teil und können so erstmalig ins Wirtschaftsleben schnuppern.
Wirtschaftskammer Wien	www.tourismus-lehre.at Die Suche nach einem Lehrling, gerade im Tourismus ist nicht	Interessierte Jugendliche finden online Lehrbetriebe in den Betrieben der Wiener Tourismus- und

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>einfach. Umgekehrt fällt es auch jungen Menschen schwer, die optimale Lehrstelle zu finden.</p> <p>Als Bindeglied zwischen Suchenden und Lehrbetrieb bietet die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKW eine optimale Plattform an, damit der richtige Lehrling zum richtigen Betrieb findet.</p>	Freizeitbetriebe.						
Wirtschaftskammer Wien	<p>www.bankenlehre.at</p> <p>Die Sparte Banken & Versicherungen präsentiert ihre Lehr-Angebote öffentlichkeitswirksam. Mit einem eigenen Self-Check kommt man direkt zur richtigen Lehrstelle.</p>	Jugendliche erhalten umfassende Informationen zu den Lehrberufe Bankkauffrau/-kaufmann und Versicherungskauffrau/-kaufmann, sowie zu den ausbildenden Unternehmen						
Wirtschaftskammer Wien	<p>Leonardino & Galilea</p> <p>Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt das Bildungsprojekt in allen Wiener Volksschulen. Mit den Experimentierboxen zu den Themen Luft & Strom werden Kinder schon im Volksschulalter auf technische Berufe neugierig gemacht. Erweiterung mit den neuen Bionik-Boxen vorgesehen.</p>	<p>Alle 263 städtischen Volksschulen sind mit den Boxen ausgestattet.</p> <p>Bionik-Boxen werden heuer in 60 Volksschulen verteilt.</p>						
Wirtschaftskammer Wien	<p>Wirtschaftskammer Wien - Lehrstellenberater</p> <p>Dieses sehr erfolgreiche Projekt wurde im Jahre 2018 fortgesetzt. In Kooperation mit WAFF und AMS sieht dieses Projekt vor, dass bei der Lehrlingsstelle Lehrstellenberater/innen eingesetzt werden, die Unternehmen über die Möglichkeiten der Lehrausbildung informieren und Lehrstellen akquirieren. Ebenso wurde das Projekt „Lehrstellenberater in ethnischen Ökonomien“ erfolgreich weitergeführt, um verstärkt Unternehmer/innen mit Migrationshintergrund über die Lehrausbildung zu informieren. Im persönlichen Gespräch und im Zuge von Veranstaltungen können oft Lehrstellenzusagen gewonnen werden, die in weiterer Folge auch zum tatsächlichen Abschluss von Lehrverträgen führen. Ein weiteres Ziel in der Tätigkeit der Lehrstellenberater/innen besteht in der Aufschließung geeigneter betrieblicher Lehrstellen für Lehrlinge aus der „überbetrieblichen Lehrausbildung“.</p>	<p>Erfolge im Jahr 2019:</p> <table> <tr> <td>Betriebsbesuche</td> <td>ca.500</td> </tr> <tr> <td>Lehrstellenzusagen durch Unternehmen</td> <td>ca. 700</td> </tr> <tr> <td>Beantragte Ausbildungsberechtigungen</td> <td>ca. 800</td> </tr> </table>	Betriebsbesuche	ca.500	Lehrstellenzusagen durch Unternehmen	ca. 700	Beantragte Ausbildungsberechtigungen	ca. 800
Betriebsbesuche	ca.500							
Lehrstellenzusagen durch Unternehmen	ca. 700							
Beantragte Ausbildungsberechtigungen	ca. 800							
Wirtschaftskammer Wien	<p>Tag der Lehre und BEST</p> <p>Die Wirtschaftskammer Wien positioniert bei diesen Messen die duale Ausbildung als Zukunftsausbildung. Einerseits können Jugendliche in Lehrberufe schnuppern und Berufsfertigkeiten</p>	75.000 Besucher auf der BEST und 7.000 Besucher beim Tag der Lehre informieren sich aktiv über die Lehre.						

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	ausprobieren, andererseits informieren wir vor Ort über die mannigfaltigen Möglichkeiten, die die Lehre bieten. Jugendliche können auch Interessenprofil durchführen, um die perfekte Ausbildung zu finden.	
Wirtschaftskammer Wien	StartupCheck Der StartupCheck ist ein branchenunabhängiger und ausbildungsübergreifender OrientierungsCheck. Er wird am Computer absolviert und gibt Auskunft über grundlegende Fähigkeiten wie z. B. Rechnen, Deutsch, Konzentration. Er ist ein Angebot für SchülerInnen ab dem 9. Schuljahr zur erfolgreichen Lehrstellenbewerbung.	Die Zielgruppe beim StartupCheck zielt auf die Altersgruppe zwischen 13 und 17 Jahren ab. Von Oktober bis Dezember fanden rund 450 Tests statt.
Wirtschaftskammer Wien	Kinder Business Week Die Wirtschaftskammer Wien setzt gezielt auf die Vermittlung von Wissen über das Unternehmertum an eine junge Zielgruppe (8-14 Jährige). Im Rahmen der Kinder Business Week wird in Workshops von Unternehmern auf spielerische Weise den Kindern vermittelt, wie spannend, ideenreich und zugleich herausfordernd Unternehmertum sein kann. Bei der Kinder Business Week ist Mitmachen, Ausprobieren und Ideen einbringen angesagt.	Bei diesem Programm zeigen im Rahmen von Workshops über 80 UnternehmerInnen, wie ihre Geschäftsidee funktioniert oder ihr Alltag verläuft. Mehr als 2.000 Kinder und Jugendliche informieren sich so über Wirtschaft.
Wirtschaftskammer Wien	Branchenpräsentationen Branchenpräsentationen sind Veranstaltungen, bei denen Berufe anhand von "lebenden Werkstätten" präsentiert werden. Ob Bauwesen, Metallverarbeitung, Handel, Tourismus oder eine andere Branche - es ist immer "Action" angesagt.	Vor allem für Jugendliche im 8. und 9. Schuljahr. Für Schüler in höheren Schuljahren dann, wenn sie sich noch in der Berufsorientierung befinden. Im 2. Semester auch für Schüler im 7. Schuljahr. Je nach Platzangebot können auch Eltern mit Ihren Kindern privat die Veranstaltungen besuchen. Rund 8.000 Teilnehmer jährlich.
Wirtschaftskammer Wien	Wiener werden Weltmeister - https://www.wko.at/service/w/bildung-lehre/WorldSkills.html Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt Unternehmen bei der Vorbereitung und junge Fachkräfte bei der Qualifizierung für die Berufsmeisterschaften (AustrianSkills, EuroSkills, WorldSkills).	Mit dieser Initiative wird die Attraktivität der beruflichen Bildung gesteigert. Neben der „sportlichen“ Herausforderung liefern Berufswettbewerbe einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität in der beruflichen Bildung im Sinne eines Benchmarkings.
Wirtschaftskammer Wien	Lehrer/innen in die Wirtschaft – Praktika in Unternehmen In Kooperation mit dem Wirtschaftsforum der Führungskräfte	Lehrkräfte lernen die Wirtschaft kennen und können auf dieser Basis ihre Schüler/innen noch effizienter

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>(WdF), der IFTE (Initiative for Teaching Entrepreneurship), der KPH und der Bildungsdirektion Wien werden alljährlich dreitägige Praktika in Unternehmen angeboten. Damit werden Lehrkräften und Lehramt-Studierenden persönliche, praktische Erfahrungen in der Wirtschaft ermöglicht, Schule und Wirtschaft enger miteinander vernetzt.</p>	<p>auf einen erfolgreichen Berufs- bzw. Bildungsweg vorbereiten. Unternehmen knüpfen Kontakte zu Lehrkräften und in weiterer Folge auch zu Schüler/innen und haben damit Vorteile bei der Rekrutierung künftiger Mitarbeiter/innen</p>
Wirtschaftskammer Österreich	<p>Bachelorstudium „Nachhaltiges Ressourcenmanagement“ Der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKÖ war an der Entwicklung des neuen Bachelorstudiums „Nachhaltiges Ressourcenmanagement“, das von der FH Campus Wien angeboten wird, beteiligt. Damit wird das Angebot, einen tertiären Bildungsabschluss zu erlangen, erhöht. Im Studium stehen neben den technisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen das Methodeninstrumentarium des Ressourcenmanagements und eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung im Zentrum. Das Studium ist berufsbegleitend aufgebaut und wird in fünf monatlichen Präsenzblöcken sowie E-learning-Einheiten durchgeführt. Damit wird ermöglicht, dass speziell auch Studierende mit Wohnsitz außerhalb von Wien teilnehmen können. Die Studiendauer beträgt sechs Semester (180 ECTS). https://www.wko.at/branchen/informationconsulting/entsorgungs-ressourcenmanagement/Nachhaltiges-Ressourcenmanagement-Infofolder.pdf</p>	
Wirtschaftskammer Österreich	<p>Ausbildungskurs zum abfallrechtlichen Geschäftsführer gemäß §26 AWG: Der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKÖ veranstaltet regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband den Ausbildungskurs zum/zur abfallrechtlichen Geschäftsführer/in gemäß §26 AWG. Dieser Kurs richtet sich an Erlaubniswerber gemäß § 26 AWG 2002 (BGBl. I Nr. 102/2002 idgF) und an Personen, die eine Qualifikation als abfallrechtliche/r Geschäftsführer/in erwerben wollen.</p>	<p>Durch die Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten gemäß ÖWAV-Regelblatt 512 soll ein wesentlicher Beitrag zur Qualifizierung des verantwortlichen Betriebspersonals bei befugten Sammlern und Behandlern für gefährliche Abfälle in Österreich geleistet werden. Personen, die diesen Kurs absolvieren, haben bessere Chancen, beruflich im Bereich des Entsorgungs- und Ressourcenmanagement tätig zu werden.</p>
Wirtschaftskammer Österreich	<p>Kurs „Tankrevision“: Der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement</p>	<p>Personen, die diesen Kurs absolvieren, haben bessere Chancen, beruflich im Bereich Entsorgungs-</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>veranstaltet regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem WIFI Salzburg einen Fachkurs für Tankrevisionstechniker für die Reinigung von Heizöl- und Benzinlagerbehälter. Der Kurs richtet sich an alle Personen, die im Bereich der Tankrevision tätig sein wollen. Er ist zwar nicht verpflichtend zu absolvieren, um das freie Gewerbe „Reinigung von Tanks und Kesseln“ ausüben zu können, jedoch trägt der Kurs maßgeblich dazu bei, dass die Tätigkeit unfallfrei und nach dem Stand der Technik durchgeführt wird.</p>	<p>und Ressourcenmanagement tätig zu werden.</p>
<p>Wirtschaftskammer Österreich</p>	<p>Ausbildungskurs zur Verantwortlichen Person: Der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement veranstaltet regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband den Ausbildungskurs zur Verantwortlichen Person. Der Kurs richtet sich an Erlaubniswerber zur Sammlung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen gemäß §24a AWG 2002 und an Personen, die im Zuge der Antragstellung als betrieblich Verantwortliche namhaft gemacht werden.</p>	<p>Personen, die diesen Kurs absolvieren, haben bessere Chancen, beruflich im Bereich des Entsorgungs- und Ressourcenmanagement tätig zu werden.</p>
<p>Wirtschaftskammer Österreich</p>	<p>Meldung von Abfallbilanzen und elektronischen Aufzeichnungen Der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement veranstaltet regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband den Kurs „Meldung von Abfallbilanzen und elektronischen Aufzeichnungen“. In der Abfallbilanzverordnung (BGBl. II Nr. 497/2008) werden die Registrierung, elektronische Aufzeichnungen und deren Übermittlung an die zuständige Behörde sowie die jährliche Meldung von Abfallbilanzen der Abfallsammler und –behandler geregelt. Abfallsammler oder -behandler sind verpflichtet, ihre Aufzeichnungen über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der Abfälle elektronisch zu führen. Dieser Kurs vermittelt den TeilnehmerInnen die wichtigsten Vorgaben und Inhalte von Stammdatenstrukturierung, elektronischen Aufzeichnungen, Meldung von Abfallbilanzen über die Internetseite edm.gv.at und behandelt neben einer rechtlichen und fachlichen Einführung auch konkrete Buchungsbeispiele in der Software eADok.</p>	<p>Personen, die diesen Kurs absolvieren, haben bessere Chancen, beruflich im Bereich des Entsorgungs- und Ressourcenmanagement tätig zu werden.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

<p>Wirtschaftskammer Österreich</p>	<p>ÖWAV – ExpertInnen – Kurs: Zentrales Anlagenregister (ZAReg) und elektronisches Datenmanagement (EDM): Der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement veranstaltet regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband und dem BMNT den ÖWAV – ExpertInnen – Kurs: Zentrales Anlagenregister (ZAReg) und elektronisches Datenmanagement. In diesem zweitägigen „ExpertInnen – Kurs“ werden die wichtigsten Eintragungen und Anforderungen des Zentralen Anlagenregisters (ZAReg) anhand ausgewählter Beispiele gängiger Anlagen veranschaulicht sowie Details zur Anlagenstrukturierung und zu bestehenden (Melde-) Verpflichtungen erklärt. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einer Abschlussprüfung zum/zur „EDM – ZAReg Experten/in“.</p>	<p>Personen, die diesen Kurs absolvieren, haben bessere Chancen, beruflich im Bereich des Entsorgungs- und Ressourcenmanagement tätig zu werden.</p>
<p>WKÖ/ Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement</p>	<p>Webinare zu Entsorgungs- und Ressourcenmanagement Bisher wurde das Webinar „Praxistipps zur Recyclingbaustoffverordnung“ und das Webinar „E – Rechnung und E – Vergabe: Betriebliche Herausforderungen und Chancen“ abgehalten. https://www.wko.at/branchen/information-consulting/entsorgungs-ressourcenmanagement/webinare.html</p>	<p>Personen, die unsere Webinare besuchen, halten sich auf diesem Weg fachlich auf dem Laufenden und haben so bessere Chancen, im Bereich Entsorgungs- und Ressourcenmanagement tätig zu werden.</p>
<p>WKÖ/ Fachverband UBIT</p>	<p>Imagekampagne über Berufs-Webplattform “Whatchado” Über die Berufs-Webplattform „Whatchado“ hat der Fachverband UBIT über 20 Videos veröffentlicht (mit insgesamt über 250.000 Aufrufen), die Jugendliche und junge Erwachsene bei der Berufsorientierung unterstützen. https://www.whatchado.com/de/organizations/wko-ubit</p>	<p>Förderung und Vermittlung von IT-Ausbildungen.</p>
<p>WKÖ/ Fachverband UBIT</p>	<p>RoboCupJunior Der Fachverband UBIT fördert und unterstützt den RoboCupJunior, eine international organisierte Bildungsinitiative, die Jugendlichen spielerisch den Umgang mit Robotern näherbringen, die Lust auf Naturwissenschaften und Technik wecken und spannenden Wissenserwerb im Unterricht ermöglichen soll. https://robocupjunior.at/</p>	<p>Steigerung von IT-Kompetenzen; Förderung und Vermittlung von IT-Ausbildungen.</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

WKÖ/ Fachverband UBIT	Modernisierung und Förderung der IT-Lehrberufe Der Fachverband UBIT war im Jahr 2018 maßgeblich an der Novellierung und Modernisierung der IT-Lehrberufe „Applikationsentwicklung – Coding“ und „Informationstechnologie“ beteiligt. Diese Lehrberufe werden laufend medial elektronisch und als Print beworben (z.B. Lehrlingsguide „Meine Lehre - Meine Zukunft 2020“).	Steigerung der IT-Lehrlingszahlen; Bekämpfung des IT-Fachkräftemangels;
WKÖ/ Fachverband UBIT	CodeWeek: "WKO CodingDay 2019" Förderung und Mitorganisation des WKO CodingDay, der Auftaktveranstaltung für die „CodeWeek“-Initiative der Europäischen Kommission.	Steigerung von IT-Kompetenzen; Förderung und Vermittlung von IT-Ausbildungen; Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren.
WKÖ/ Fachverband UBIT	Unterstützung des Projekts <APPzurLehre> Der Fachverband UBIT unterstützt das Projekt <APPzurLehre> des Ausbildungsinstituts ibis acam, das Jugendliche und junge Erwachsene in einem 4-6-monatigem Ausbildungsprogramm für eine Lehrstelle im IT-Sektor, insbesondere für den Lehrberuf „Applikationsentwicklung – Coding“, vorbereitet. https://www.appzurlehre.at/	Steigerung der IT-Lehrlingszahlen; Bekämpfung des IT-Fachkräftemangels; Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Erlangung einer IT-Lehrestelle.
Wirtschaftskammer Vorarlberg	Vorarlberger Bildungsforum Größte Bildungsveranstaltung im Bundesland – November 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Akzente in der Bildungsdiskussion setzen • Hochkarätige Bildungsexperten als Vortragende • Wertvolle Impulse für die Schule und Bildung der Zukunft • Für Lehrpersonen, Direktoren, Entscheidungsträger im Bildungssystem, Eltern, Gesellschaft
Wirtschaftskammer Vorarlberg	Duale Akademie Vorarlberg Bildungsinnovation speziell für Maturanten – Start Herbst 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Traineeprogramm für Maturanten und Studienabbrecher • Vermittlung von Zukunftskompetenzen – persönlich, digital und international • Direkter Berufseinstieg nach der Matura • Verkürzte duale Ausbildung mit entsprechendem fachlichen Lehrabschluss
Wirtschaftskammer Vorarlberg	Digitale Lernfabrik Vorarlberg Lernfabrik zur Vermittlung von Qualifikationen und Kompetenzen der Zukunft – Start Herbst/Winter 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Schlüsseltechnologien der Zukunft • Spezifische Schulungs- und Weiterbildungsangebote für Schüler, Lehrlinge,

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

		<p>Facharbeiter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderne didaktische Konzepte • Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik • Platzierung im WIFI Vorarlberg
Wirtschaftskammer Vorarlberg	<p>Werkstatt Schule leiten Werkstattreihe für SchulleiterInnen – aktuell laufend bis Sommer 2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Für alle Schulformen • Qualifizierungsprogramm für Direktorinnen und Direktoren • Mehrteilige Werkstattreihe mit versch. Lerninhalten • Ziel: Veränderung der Schulen im Bereich Unterrichtsgestaltung, Teamentwicklung, Schulentwicklung und –qualität, Neue Formen der Zusammenarbeit • Lerngruppen und neue Unterrichtsformen
Wirtschaftskammer Vorarlberg	<p>Akademie für Ausbilder Die Akademie für Ausbilder mit ihren Zertifizierungen und Auszeichnungen anerkennt das hohe Engagement und fördert die Weiterbildung der Ausbilder(innen) in allen Branchen - laufend</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation der Ausbilder zu permanentem Lernen und Weiterqualifizieren • Mehrstufiges Anerkennungsprogramm • Nachweis und Dokumentation der Qualifikationen • Verleihung von Zertifikaten • Erstellung von betrieblichen Projektarbeiten
Wirtschaftskammer Vorarlberg	<p>Ausbildernetzwerk Vorarlberg Ein lebendiges Netzwerk der Ausbilder in den Vorarlberger Betrieben – laufend</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsreihe mit relevanten Inputs für die Ausbilder • Branchenübergreifend und unabhängig von Betriebsgrößen • 1x pro Jahr Ausbilderforum mit Speakern • Erarbeitung gemeinsamer Fragestellungen und Themen in der Ausbildung • Ausbildung der Ausbilder
Wirtschaftskammer Vorarlberg	<p>Ausbildungsberater Individuelle Beratung der Betriebe bei allen Fragen zur Ausbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Ausbildungsberater in Vorarlberg • Fokus auf Beratung von Kleinstbetrieben • Unterstützung bei sämtlichen Fragen zur Lehrlingsausbildung • Beratungsleistung bei Schwierigkeiten mit LAP

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

		<p>Abschlüssen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsplanung und -dokumentation
Wirtschaftskammer Österreich	<p>Berufsakademien Die Berufsakademielehrgänge finden als Weiterbildungslehrgänge in Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer Österreich, dem WIFI und der FHWien der WKW statt. Sie bieten praxisorientierte Aus- und Weiterbildung auf Hochschulebene, die speziell für Lehrabsolventen mit mehrjähriger Berufserfahrung entwickelt wurde.</p>	Absolventen der Berufsakademie 2019: 260
Wirtschaftskammer Organisation	<p>Berufsreifeprüfung Studieren oder Karriere machen: Wer die Berufsreifeprüfung bzw. Berufsmatura absolviert, hat eine vollwertige Matura. Am WIFI kann man Teilprüfungen und Vorbereitungskurse absolvieren.</p>	Über 3.500 Personen absolvieren jährlich eine Berufsreifeprüfung.
Wirtschaftskammer Organisation	<p>Lehre mit Matura Seit Herbst 2008 gibt es die Lehre mit Matura, auch Berufsmatura genannt, in Österreich. Lehrlinge erwerben dabei zu ihrer praktischen Ausbildung die Reifeprüfung.</p>	9.800 Teilnehmer 2019
WKÖ/Fachverband UBIT	<p>UBIT-Akademie incite Der Fachverband UBIT betreibt seine eigene Akademie, über die berufsbegleitende Weiterbildungen, MBA-Programme und internationale Zertifizierungen (nach ISO 17024) angeboten werden. https://www.incite.at/</p>	Unterstützung von Unternehmen und Qualitätssicherung durch fach einschlägige Aus- und Weiterbildungen.
Nationales Ziel für Hochschulbildung [38%]		
	<p>AK Niederösterreich: Förderung von Abschlussarbeiten aus dem Themenbereich Bildung Seit dem Jahr 2013 fördert die AK Niederösterreich wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master-, Diplomarbeiten), die sich mit Bildungsthemen beschäftigen und die für die Arbeit der AK Niederösterreich relevante neue Erkenntnisse liefern. Die Förderhöhe liegt zwischen € 200 und € 500 pro Arbeit.</p>	Seit 2013 wurden insgesamt 47 Arbeiten finanziell gefördert. Im Jahr 2019 wurden 10 Arbeiten im Ausmaß von insgesamt € 4.600,- gefördert.

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Steiermark: Förderungen für wissenschaftliche Projekte und Grundlagenarbeit Die drei Bereiche der AK Steiermark, Soziales, Wirtschaft und Bildung, können pro Jahr jeweils bis zu € 4000 an Förderung für ein wissenschaftliches Projekt beziehungsweise für eine Grundlagenarbeit vorschlagen. Durch diese Förderung sollen junge Menschen motiviert werden, in der Forschung tätig zu werden.</p>	<p>Es werden Stipendienvereinbarungen geschlossen, welche die Abwicklung des Projektes, die Zahlungsmodalitäten und sonstige Vereinbarungen beinhalten. 2019 wurde das wissenschaftliche Projekt „Qualität in der Bildungs- und Berufsberatung“ mit 2.000.- € gefördert.</p>
	<p>AK Tirol: chill die Basis Die Thematik der Bildungsungleichheit soll genauer analysiert werden. Das Projekt forciert ebenfalls Maßnahmen zur Förderung von nicht traditionellen Studierenden. Das Ziel ist die Minderung sozialer Ungleichheiten bei Bildungsentscheidungen durch aktive Beeinflussung des Effekts der sozialen Herkunft.</p>	<p>Maßnahmenempfehlungen am Ende des Projektes.</p>
Wirtschaftskammer Österreich	<p>Projekt "Bildungspfade" Bildungspfade zeigen von der Lehre über den Beruf den Weg zu weiterführenden Ausbildungen und Qualifikationen in Verbindung mit Marktchancen auf. https://www.bildungderwirtschaft.at/</p>	<p>Die höheren Qualifikationen sind derzeit noch in Ausarbeitung, sodass noch keine Abschätzung möglich ist, wie viele Menschen davon Gebrauch machen werden.</p>
Wirtschaftskammer Österreich	<p>Studiengang Applied Chemistry der IMC FH Krems Im Herbst 2018 wurde der neue englischsprachige Bachelor-Studiengang Applied Chemistry der IMC FH Krems eröffnet. Der technische Studiengang ist das erste Angebot dieser Art an einer Fachhochschule. Der Studiengang wurde in enger Zusammenarbeit mit der chemischen Industrie entwickelt und zielt stark auf die praktischen Aspekte ab.</p>	
Wirtschaftskammer Österreich	<p>Fachhochschulen Die WK-Organisation ist Träger von Fachhochschulen und Privatuniversitäten, die jährlich mit steigender Tendenz mehr als 3.500 Hochschulabsolventen hervorbringen.</p>	<p>jährlich mit steigender Tendenz mehr als 3.500 Hochschulabsolventen</p>
Wirtschaftskammer Österreich	<p>Berufsakademien Die Berufsakademielehrgänge finden als Weiterbildungslehrgänge in Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer Österreich, dem WIFI und der FHWien der</p>	<p>Absolventen der Berufsakademie 2019: 260</p>

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>WKW statt. Sie bieten praxisorientierte Aus- und Weiterbildung auf Hochschulebene, die speziell für Lehrabsolventen mit mehrjähriger Berufserfahrung entwickelt wurde.</p>	
Wirtschaftskammer Organisation	<p>Berufsreifeprüfung Studieren oder Karriere machen: Wer die Berufsreifeprüfung bzw. Berufsmatura absolviert, hat eine vollwertige Matura. Am WIFI kann man Teilprüfungen und Vorbereitungskurse absolvieren.</p>	Über 3.500 Personen absolvieren jährlich eine Berufsreifeprüfung.
Wirtschaftskammer Organisation	<p>Lehre mit Matura Seit Herbst 2008 gibt es die Lehre mit Matura, auch Berufsmatura genannt, in Österreich. Lehrlinge erwerben dabei zu ihrer praktischen Ausbildung die Reifeprüfung.</p>	9.800 Teilnehmer 2019
Wirtschaftskammer Wien	<p>TECmania Wien Mit der TECmania Wien sollen bereits SchülerInnen für technische Berufe und Ausbildungen interessiert und begeistert werden. Dazu absolvieren die SchülerInnen einen Schnuppertag in einem technischen Unternehmen und dokumentieren ihre Erfahrungen. Die besten Dokumentationen werden mit Preisen der Wirtschaftskammer Wien prämiert.</p>	<p>Ziele ist es den SchülerInnen einen intensiven Einblick ins Berufsleben zu geben und so mit den erlangten persönlichen und praktischen Erfahrungen in der Technik dazu beitragen, das Technikinteresse nachhaltig zu steigern, sowie die Anzahl der Absolventen naturwissenschaftlich-technischer Studienrichtungen zu erhöhen</p> <p>Technische Fachkräfte sind in der Wirtschaft auf jeder Ebene gefragt – ob Lehrlinge, Schul- oder Hochschulabsolvent/innen.</p>
Wirtschaftskammer Salzburg/Arbeiterkammer Salzburg	<p>Betrieb einer Fachhochschule, der FH Salzburg in Puch/Urstein (gemeinsam mit der Arbeiterkammer Salzburg – ebenfalls 50%-Gesellschafter)</p>	Es werden 18 Bachelor und 12 Masterstudiengänge angeboten. 2.769 aktuell Studierende (weiblich: 50 %, männlich 50 %). Bisher über 10.000 AbsolventInnen.
Nationales Armutsziel [-235.000 Personen]		
	<p>AK Wien: Hartz IV Simulation, in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung In dieser Kooperation wurden die Auswirkungen von der Übernahme des deutschen Modells der Zusammenlegung von Notstands- und Sozialhilfe simuliert.</p>	Quantifizierung der negativen Auswirkungen von verstärktem Druck auf von Armut und Ausgrenzung betroffene Menschen.

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

	<p>AK Kärnten: 9. und 10. Soziale Dialog Konferenz In Kooperation mit dem Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung und der zuständigen Sozialreferentin des Landes Kärnten wurden im Jahr 2019 zwei weitere Tagungen unter dem Titel „Kärntner Soziale Dialog Konferenzen“ organisiert. Unter Beteiligung von Fachexperten/innen stand die 9. Konferenz im April 2019 unter dem Schwerpunktthema „Working Poor – die neue ArbeiterInnenklasse“. Die 10. Soziale Dialogkonferenz befasste sich mit dem Thema „Armut und Wohnen“ und wurde u.a. mit dem Kooperationspartner Volkshilfe organisiert.</p>	<p>Die Sozialen Dialogkonferenzen sind als Kooperationsprojekte konzipiert, seit dem Jahr 2015 wurden bisher zehn Konferenzen organisiert. Im Durchschnitt beteiligten sich daran 55 -120 (durchschnittlich 75) „Armutsexperten/innen“ bzw. MultiplikatorInnen aus Kärnten, um lokale Problemfelder zu vertiefen und Vorschläge/Forderungen für die Landesebene zu unterbreiten.</p>
	<p>AK Salzburg: Regionale Armutskonferenz Als Vorstandsmitglied der Salzburger Armutskonferenz bringt sich die AK Salzburg bei der Konzipierung der regionalen Armutskonferenz, die alle zwei Jahre ausgerichtet wird, ein. Das letzte Mal wurde diese am 07.11.2019 wurde diese unter dem Titel: „Solidarität – es war einmal...“ veranstaltet. Im Zuge der Vorstandstätigkeit der AK Salzburg in der Salzburger Armutskonferenz werden auch Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Armutsthemen bzw. Zielgruppen eingerichtet. Die Arbeiterkammer stellt den unterschiedlichen Arbeitsgruppen ihre Expertise zur Verfügung, plant Aktionen, konfrontiert politische EntscheidungsträgerInnen mit den erarbeiteten Forderungen der Arbeitsgruppen bzw. der Salzburger Armutskonferenz.</p>	<p>Rund 150 TN.</p>
	<p>AK Salzburg: Strategieteam Frau&Arbeit gGmbH Die AK Salzburg entsendet in das Strategieteam der Frauen-NGO Frau&Arbeit. Dieses Treffen findet 1x jährlich statt, bei diesem wird über notwendige Maßnahmen für Frauen im oder außerhalb des Erwerbslebens diskutiert und Bedarfe kommuniziert. Ziel ist es, Frauen zu unterstützen, ein selbstbestimmtes und existenzsicherndes Leben zu führen und Armut zu vermeiden.</p>	

Tabelle 2: Berichtstabelle zu den nationalen Europa-2020-Zielen

Wirtschaftskammer Österreich Bundesarbeiterkammer Österreichischer Gewerkschaftsbund Landwirtschaftskammer Österreich	Senkung der Krankenversicherungsbeiträge für Geringverdiener Die Sozialpartner haben sich gemeinsam mit dieser Forderung der Politik befasst und waren sich einig, dass das nicht zulasten der Sozialversicherungs-Träger gehen soll. Die Maßnahme wurde großteils umgesetzt, wenn auch mit verschiedenen Modellen für Arbeitnehmer und Selbständige bzw. Bauern.	
--	---	--

Erläuterungen zur Berichtstabelle 2

Neben den für die Erreichung der nationalen Europa-2020-Ziele relevanten Maßnahmen sind hier lediglich die wichtigsten Reformen der letzten 12 Monate anzugeben. Es können auch die wichtigsten Reformzusagen für die nächsten 12 Monate angeführt werden. Die Berichtstabelle sollte Einzelheiten zu Maßnahmen enthalten, die nicht in der Tabelle 1 angeführt sind und auf die in der Tabelle 1 nicht anderweitig verwiesen wird. Soweit wie möglich sind Angaben zu den Auswirkungen zu machen.